



BANCA D'ITALIA
EUROSISTEMA

Die Wirtschaft der Regionen

Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen
Trient und Bozen
Jahresbericht

Juni 2025

2025

4



BANCA D'ITALIA
EUROSISTEMA

Die Wirtschaft der Regionen

Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen

Trient und Bozen

Jahresbericht

Nummer 4 - Juni 2025

Die Reihe *Die Wirtschaft der Regionen* präsentiert Studien und Unterlagen über die territorialen Aspekte der italienischen Wirtschaft. Sie umfasst die jährlichen Berichte aus den Regionen sowie die konjunkturellen Fortschreibungen; inbegriffen ist außerdem der Gesamtjahresbericht *L'economia delle regioni italiane. Dinamiche recenti e aspetti strutturali* und der Halbjahresbericht *La domanda e l'offerta di credito a livello territoriale*.

Der vorliegende Bericht wurde von den Filialen Trient und Bozen der Banca d'Italia erstellt. Wir danken den Körperschaften, den Unternehmern, den Kreditinstituten, den Berufsverbänden und allen anderen Einrichtungen, die die Erhebung der statistischen Daten und die Einholung der Informationen ermöglicht haben.

Autoren

Michele Cascarano (Koordinator), Sara Cecchetti, Petra Degasper, Sara Garbin, Andrea Locatelli, Francesca Modena, Silvia Spadafora und Giacomo Ziglio.

Grafische Gestaltung und Verarbeitung der Daten: Sara Garbin und Isabella Martinelli.

© **Banca d'Italia, 2025**

Adresse

Via Nazionale 91 – 00184 Roma – Italia

Webseite

<http://www.bancaditalia.it>

Filiale di Trento

Piazza Vittoria, 6 – 38122 Trento

Telefonnummer

+ 39 0461 212111

ISSN 2283-9615 (Druckversion)

ISSN 2283-9933 (Internetversion)

Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion für Ausbildungszwecke und nichtkommerzielle Zwecke ist mit Quellenangabe gestattet

Der Bericht basiert auf den zum 29. Mai 2025 verfügbaren Informationen, wenn nicht anders angegeben

Grafik und Druck durch die *Divisione Editoria e stampa* der Banca d'Italia in Rom.

INHALT

1. ALLGEMEINER ÜBERBLICK	5
2. DIE UNTERNEHMEN	8
Branchentrends	8
Zusatzinformation: <i>Die Exponierung der Exporttätigkeit gegenüber US-Zöllen</i>	10
Zusatzinformation: <i>Die Kapitalgesellschaften, die auf territorialer Ebene vom PNRR profitieren</i>	12
Zusatzinformation: <i>Die Familienunternehmen</i>	15
Die Wirtschafts- und Finanzlage der Unternehmen	18
Die Ausleihungen an Unternehmen	19
3. DER ARBEITSMARKT UND DIE PRIVATEN HAUSHALTE	20
Die Beschäftigung	20
Das Arbeitsangebot	21
Entlohnungen, Einkommen und Konsumausgaben der privaten Haushalte	23
Zusatzinformation: <i>Die Konsumausgaben der ansässigen privaten Haushalte in den Provinzen Trient und Bozen nach der Pandemie</i>	25
Das Vermögen der privaten Haushalte	27
Die Verschuldung der privaten Haushalte	28
4. DER KREDITMARKT	31
Die Struktur	31
Die Finanzierungen und die Kreditqualität	32
Zusatzinformation: <i>Die Entwicklung von Kreditnachfrage und -angebot</i>	32
Die Mittelbeschaffung	34
5. DAS DEZENTRALISIERTE ÖFFENTLICHE FINANZWESEN	37
Die Ausgaben der Gebietskörperschaften	37
Die Mittel aus dem PNRR	39
Von den lokalen Verwaltungsbehörden gesteuerte Kohäsionspolitiken	40

Das Gesundheitswesen	41
Die Einnahmen der Gebietskörperschaften	42
Der Haushaltsgesamtsaldo	43
Die Verschuldung	44
6. WACHSTUM, PRODUKTIVITÄT UND INNOVATION	45
Wirtschaftswachstum und Produktivität	45
Wachstumsstarke Unternehmen	47
Zusatzinformation: <i>Das Größenwachstum der Südtiroler Unternehmen</i>	48
Die innovativen Tätigkeiten	50
Zusatzinformation: <i>Die innovativen Start-up-Unternehmen</i>	53
Das Humankapital und die Ausbildung in technisch-wissenschaftlichen Disziplinen	54
Zusatzinformation: <i>Die künstliche Intelligenz und der Arbeitsmarkt</i>	56
Statistischer Anhang	59

HINWEISE

Verwendete Zeichen:

- das Merkmal existiert nicht;
 - das Merkmal existiert, aber die Daten sind nicht bekannt;
 - .. die Daten machen weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit aus, die in der Tabelle dargestellt ist;
 - :: die Daten sind statistisch unbedeutend.
-

1. ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Das makroökonomische Bild. – In den autonomen Provinzen Trient und Bozen war die Wirtschaftstätigkeit im Jahr 2024 durch ein moderates Wachstum geprägt. Laut dem von der Banca d'Italia errechneten Quartalsindex der regionalen Wirtschaft (ITER) betrug das Wachstum des BIP in realen Werten in beiden Provinzen etwa 0,7 Prozent und lag somit bei dem gesamtstaatlichen Durchschnitt (Abb. 1.1).

Trotz des leichten Anstiegs der Konsumausgaben, der durch die Erholung der Realeinkommen begünstigt wurde, wirkten sich die schwache und nach wie vor von den Schwierigkeiten der deutschen Wirtschaft beeinflusste Auslandsnachfrage und die Stagnation der Investitionen negativ auf diese verhaltene Entwicklung aus. Die anhaltende Unsicherheit, verstärkt durch die Ankündigung einer restriktiven Handelspolitik der Vereinigten Staaten, könnte die Dynamik des BIP in naher Zukunft einschränken, insbesondere in den Branchen, die am stärksten vom US-amerikanischen Markt abhängig sind.

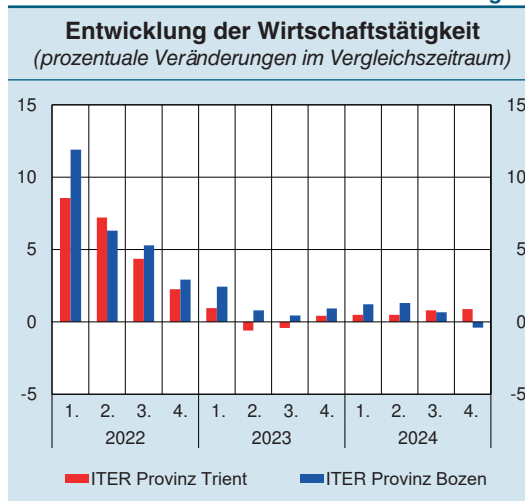
Die Unternehmen. – 2024 gingen die Umsätze der Trentiner Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes leicht zurück. Auch in Südtirol schwächte sich die Umsatzentwicklung ab. Im Trentino blieb die Dynamik der Exporte im Wesentlichen unverändert, in Südtirol war sie positiv, verlangsamte sich jedoch, auch im Zusammenhang mit der rückläufigen Nachfrage der Handelspartner in der Eurozone.

Die Bautätigkeit reduzierte sich im Trentino und nahm in Südtirol zu: Während die öffentliche Nachfrage einen positiven Impuls setzte, verringerte sich die private Nachfrage - auch infolge der Neuregelung der Superbonus-Fördermaßnahmen. In der Provinz Trient stiegen die Immobiliengeschäfte wieder an; in der Provinz Bozen waren sie hingegen leicht rückläufig.

Das Wachstum im Dienstleistungssektor setzte sich fort: Die Beherbergungs- und Gastronomiedienstleistungen, der Einzelhandel und das Verkehrswesen profitierten weiterhin von der deutlichen Unterstützung durch die touristische Nachfrage, die sich auf einem historisch hohen Niveau hielt.

Die Investitionen der Industrieunternehmen, die durch die schwache Nachfrage im verarbeitenden Gewerbe und im Bauwesen gebremst wurden, stagnierten weitgehend, was durch die gegenwärtige Unsicherheit und die sich zwar lockernden,

Abbildung 1.1



Quelle: Auswertung von Daten des ISTAT, des NISF, der Handelskammer Trient, des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung in Bozen. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt Indikatoren ITER und Regio-coin.

aber nach wie vor restriktiven Finanzierungsbedingungen bedingt war. Damit war eine nachlassende Kreditnachfrage verbunden – die allerdings weniger stark ausgeprägt war als im Vorjahr. In beiden Provinzen führte dies zu einer Abnahme der Kreditvergabe. Die schwache Konjunkturlage wirkte sich leicht auf die Rentabilität der Unternehmen aus, die bei einem Großteil der Unternehmen jedoch positiv blieb. Die Liquidität hingegen nahm wieder zu.

Der Arbeitsmarkt und die privaten Haushalte. – Im Jahr 2024 entwickelte sich die Beschäftigung in der Provinz Trient weiterhin positiv, während sie in der Provinz Bozen leicht zurückging, sich jedoch auf hohem Niveau stabilisierte. Insgesamt stieg die Zahl der Erwerbstätigen in beiden Provinzen weiter an. Die Erwerbsquote verzeichnete in der Provinz Trient einen leichten Anstieg und blieb in der Provinz Bozen weitgehend stabil. Die Arbeitslosenquote ging in Trentino weiter zurück und blieb in Südtirol besonders niedrig.

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte begann insbesondere in der Provinz Trient wieder in realen Werten zu wachsen. Die Erholung der Kaufkraft profitierte zudem von der sinkenden Inflation. Das Erwerbseinkommen wurde durch Lohnerhöhungen und – im Trentino – durch Beschäftigungssteigerungen begünstigt. Die positiven Einkommenstrends unterstützten den Konsum, der moderat zunahm. Der Rückgang der Zinssätze führte insbesondere in Südtirol zu einer leichten Erholung der Kreditvergabe an private Haushalte für den Erwerb von Wohneigentum. Die Verbraucherkredite expandierten weiterhin stark.

Der Kreditmarkt. – Ende des letzten Jahres war eine Abnahme der Bankkredite an den nichtfinanziellen privaten Sektor zu verzeichnen, die im Trentino ausgeprägter war. Davon waren sowohl Regionalbanken als auch, in etwas geringerem Maße, überregionale Banken in der Provinz Trient und ausschließlich lokale Banken in der Provinz Bozen betroffen. Die Kreditqualität blieb von den Anzeichen einer Verschlechterung der Wirtschaftslage unberührt; sie verbesserte sich im Trentino und blieb in Südtirol stabil.

Die Bankeinlagen des nichtfinanziellen privaten Sektors erhöhten sich. Das Wachstum der Einlagen privater Haushalte spiegelte im Wesentlichen die Ausweitung der gebundenen Komponente wider, während die Sichteinlagen weitgehend unverändert blieben. Auch bei den Unternehmen war ein Anstieg der bei den Banken gehaltenen Liquidität zu beobachten, der vor allem von den Girokonten vorangetrieben wurde. Die Nachfrage der Sparer nach indirekten Passivgeschäften wuchs weiter, wenn auch langsamer als im Vorjahr.

Das dezentralisierte öffentliche Finanzwesen. – Die gesamten Primärausgaben der Gebietskörperschaften der beiden Provinzen stiegen weiter an. Einen Beitrag hierzu leistete sowohl die laufende Komponente, die vor allem durch die höheren Kosten im Gesundheitswesen beeinflusst wurde, als auch die Kapitalkomponente, insbesondere bei Anlageinvestitionen. Zum Impuls durch die Fortschritte des nationalen Aufbau- und Resilienzplans (PNRR) kam auch die Unterstützung durch den Plan zur Durchführung der Olympischen Winterspiele 2026 hinzu.

Die laufenden Einnahmen der beiden Provinzen nahmen weiter zu. Dies war zum einen auf die konjunkturelle Entwicklung der letzten beiden Jahre zurückzuführen, die günstiger verlief als anfänglich bei der Schätzung des Steueraufkommens angenommen, zum anderen auf die Vorziehung staatlicher Zahlungen, die eigentlich erst in den Folgejahren hätten ausgezahlt werden sollen.

Wachstum, Produktivität und Innovation. – Die autonomen Provinzen Trient und Bozen verzeichneten zwischen 2007 und 2023 ein über dem nationalen Durchschnitt liegendes Wachstum der Wertschöpfung. Begünstigt wurde dies durch den Bevölkerungszuwachs, die positive Entwicklung der Beschäftigung und den besonders in Südtirol ausgeprägten Anstieg der Arbeitsproduktivität pro Stunde, auch nach der Pandemie. In diesem Zusammenhang waren in der Provinz Bozen häufigere Fälle einer raschen Expansion der Unternehmen zu beobachten. Im Gegensatz dazu war in der Provinz Trient die Innovationsbereitschaft ausgeprägter und die Verbreitung innovativer Start-up-Unternehmen größer, was auch mit dem Vorhandensein qualifizierterem Humankapital zusammenhing. Der technologische Wandel und die Verbreitung der künstlichen Intelligenz erhöhen die strategische Bedeutung von Investitionen in Innovationen und erhöhen den Bedarf an einer Verbesserung der technisch-wissenschaftlichen Kompetenzen der Arbeitnehmer sowie an fortgeschrittenen Weiterbildungskursen in beiden Provinzen.

2. DIE UNTERNEHMEN

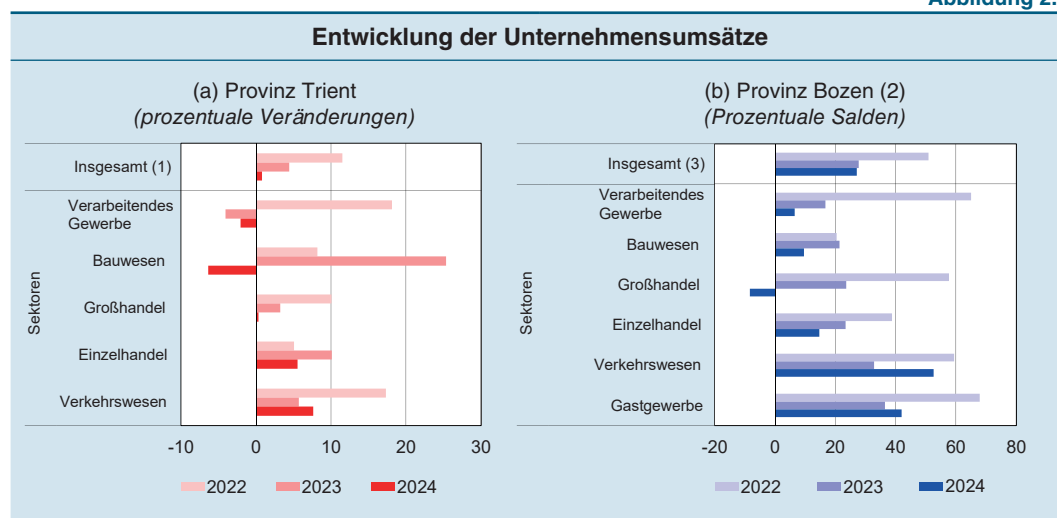
Branchentrends

Die Industrie im engeren Sinne. – Im Jahr 2024 verlief die Industrietätigkeit in beiden Provinzen schleppend, was auch auf den nach wie vor schwachen Konjunkturzyklus in Deutschland zurückzuführen war. In den kommenden Monaten könnte sie durch die hohe Unsicherheit im Zusammenhang mit den Auswirkungen der US-Handelspolitik beeinträchtigt werden.

Die Daten aus der *Umfrage bei Industrie- und Dienstleistungsunternehmen* (Invind)¹ der Banca d'Italia, die sich an Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten und Geschäftssitz in der Region richtet, verdeutlichen im Trentino und in Südtirol sowohl bei größeren als auch bei kleineren Unternehmen eine Stagnation der realen Umsätze in der Industrie im engeren Sinne (zu der auch der Bergbau, das verarbeitende Gewerbe sowie die Energie- und Wasserversorgung gehören). Auch im laufenden Geschäftsjahr sind die Prognosen der Unternehmer im Wesentlichen von Stabilität geprägt.

Laut Erhebungen der lokalen Handelskammern, die sich ausschließlich auf das verarbeitende Gewerbe beziehen und auch an Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten richten, sank der nominale Umsatz der Trentiner Unternehmen im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr (Abb. 2.1.a): Auf den in den ersten beiden Quartalen beobachteten Rückgang folgte in der zweiten Jahreshälfte eine weitgehende Stabilität; die Abnahme betraf Unternehmen aus allen Größenklassen.

Abbildung 2.1



Quelle: Teil (a), Handelskammer der autonomen Provinz Trient; Teil (b), Handelskammer der autonomen Provinz Bozen.
 (1) Der Gesamtbetrag umfasst auch Dienstleistungen für Unternehmen. – (2) Prozentuale Salden zwischen dem Anteil der Unternehmen, die einen Umsatzanstieg angaben, und dem Anteil der Unternehmen, die einen Umsatzrückgang angaben. – (3) Der Gesamtwert umfasst auch Dienstleistungen für Unternehmen und personenbezogene Dienstleistungen.

¹ Die Invind-Umfrage wurde anhand einer Stichprobe von 34 Industrieunternehmen und 20 Dienstleistungsunternehmen mit Geschäftssitz im Trentino sowie von 44 Industrieunternehmen und 23 Dienstleistungsunternehmen mit Geschäftssitz in Südtirol durchgeführt.

In der Provinz Bozen lag der Saldo zwischen dem Anteil der Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes, die einen Anstieg ihrer nominalen Erlöse meldeten, und dem Anteil derjenigen, die einen Rückgang angaben, leicht über 5 Prozentpunkten im Jahr 2024 gegenüber etwa 15 Punkten im Jahr 2023 (Abb. 2.1.b). Während in der Lebensmittel- und Getränkebranche ein positiver Saldo zu verzeichnen war, wiesen die Branchen Metalle und Metallprodukte sowie Papier und Druck einen negativen Saldo auf, der größer war als im Vorjahr; nur bei Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten bestätigte sich der positive Saldo.

Eine in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) der Handelskammer Bozen durchgeführte Analyse anhand eigener Erhebungsdaten ermöglicht es, die Unsicherheit der Südtiroler Unternehmen zu quantifizieren², insofern sie nicht in der Lage sind, eine qualitative Prognose über die Dynamik ihrer Erlöse im laufenden Jahr abzugeben. Der seit 2021 festgestellte Anstieg der subjektiven Unsicherheit bestätigte sich auch im letzten Jahr und war bei Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes stärker ausgeprägt, mit möglichen Auswirkungen auf die Kapitalakkumulation; nach Unternehmensgröße betrachtet, beschränkte sich die Zunahme der Unsicherheit auf die kleineren Betriebe.

Der Außenhandel. – Im Jahr 2024 stagnierten die Exporte zu konstanten Preisen im Trentino und stiegen in Südtirol um 2,5 Prozent (siehe *Methodologische Hinweise. Regionale Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Exporte und potenzielle Nachfrage*). In der Provinz Trient war die Entwicklung der Auslandsverkäufe weniger günstig als in den wichtigsten Zielmärkten (sogenannte „potenzielle Nachfrage“, die um 0,6 Prozent zunahm), während die realen Exporte in der Provinz Bozen stärker wuchsen als die entsprechende potenzielle Nachfrage (-0,4 Prozent). In beiden Provinzen wurde die Dynamik der potenziellen Nachfrage durch den Rückgang der Nachfrage seitens der Handelspartner im Euroraum beeinflusst.

Auch nominal blieben die Exporte im Trentino im Jahr 2024 weitgehend stabil (0,1 Prozent nach 3,5 Prozent im Vorjahr; -0,4 Prozent in Italien). Der Rückgang auf den Märkten der Europäischen Union, der die wichtigsten Zielländer (Deutschland, Frankreich und Österreich) betraf, wurde durch das Wachstum auf den Märkten außerhalb der EU ausgeglichen; dem positiven Beitrag von Maschinen und Geräten, Lebensmitteln und Elektrogeräten stand ein negativer Beitrag von Transportmitteln und Metallprodukten gegenüber (Tab. a2.1-a2.2). Der Auslandsabsatz Südtirols verlangsamte sich auf 3,2 Prozent (von 7,5), was die schwache Entwicklung gegenüber den deutschsprachigen Ländern (Deutschland, Österreich und Schweiz) widerspiegelt. Ohne die erhebliche Zunahme der Exporte von Elektrogeräten, die auf eine begrenzte Zahl von Exporteuren zurückzuführen war, wäre die Veränderung jedoch kaum positiv gewesen (Tab. a2.3-a2.4).

In beiden Provinzen stiegen die Exporte in die Vereinigten Staaten (USA) deutlich an. Die Expansion setzte sich auch in den ersten Monaten des Jahres 2025

² Bezüglich weiterer Einzelheiten und Ergebnisse wird auf A. Locatelli, L. Partacini und N. Riz, *Incertezza e investimenti delle imprese: evidenze dall'Alto Adige*, Banca d'Italia, Questioni di Economia e Finanza, 904, 2024 verwiesen.

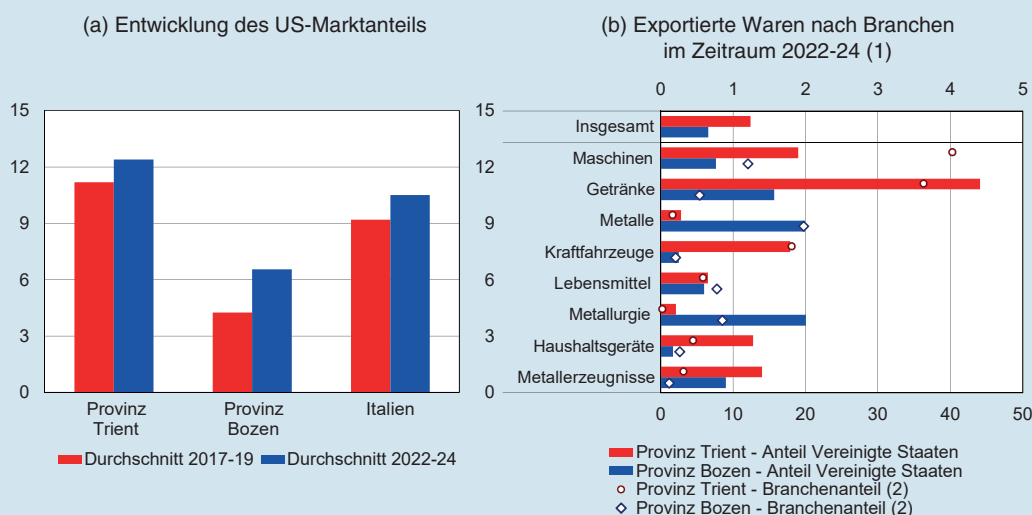
fort – analog zur Entwicklung im übrigen Italien – und deutet auf einen möglichen Vorzieheffekt amerikanischer Ankäufe als Reaktion auf die angekündigten Zölle hin³ (siehe Zusatzinformation: *Die Exponierung der Exporttätigkeit gegenüber US-Zöllen*).

DIE EXPONIERUNG DER EXPORTTÄTIGKEIT GEGENÜBER US-ZÖLLEN

Die direkte Exponierung der Trentiner Exporte gegenüber dem US-amerikanischen Markt blieb in den letzten Jahren weitgehend stabil, mit einem Anteil von etwas mehr als 12 Prozent im Dreijahreszeitraum 2022-24 – ein Wert, der über dem italienischen Durchschnitt liegt (Abbildung, Teil a). Der entsprechende Anteil für Südtirol stieg von rund 4,5 Prozent in den letzten Jahren des vergangenen Jahrzehnts auf über 6 Prozent im jüngsten Dreijahreszeitraum.

Abbildung

Direkte Exposition der Warenexporte gegenüber dem US-Markt (Prozentanteile)



Quelle: ISTAT.

(1) Die ersten 8 zweistelligen Abschnitte der ATECO-Klassifikation sind nach der Relevanz des US-Marktes an den durchschnittlichen Gesamtexporten der beiden Provinzen (Branchengewicht) und dem entsprechenden Anteil der USA an den gesamten Auslandsumsätzen der Branche (USA-Anteil) geordnet. – (2) Obere Skala.

Im Durchschnitt des Zeitraums 2022-24 waren im Trentino die Branchen Getränke, Maschinen und Kraftfahrzeuge am stärksten dem US-Markt ausgesetzt; in Südtirol betraf dies vor allem die Metallverarbeitung und Metallprodukte sowie, in geringerem Maße, die Getränkebranche (Abbildung, Teil b). Im Durchschnitt des Zeitraums entfielen etwa 75 Prozent der Trentiner Exporte in die USA auf diese Branchen, in Südtirol waren es fast 50 Prozent.

Wie stark die lokale Wirtschaft vom US-Markt abhängig ist, hängt nicht nur von der Warenkategorie der exportierten Güter ab, sondern auch von deren qualitativer Positionierung. Die Auswirkungen eines Anstiegs der Zölle

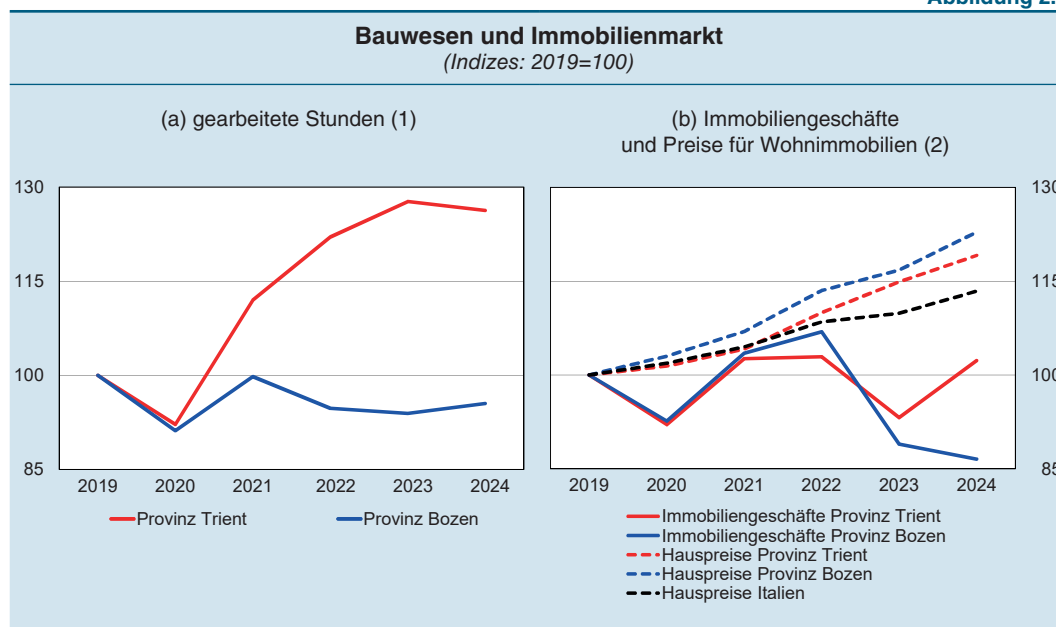
³ Am 2. April kündigte die US-Regierung eine Verschärfung der Zölle auf Importe aller Handelspartner, einschließlich der Europäischen Union, an (siehe Kapitel 14 in *Relazione annuale*, Bezugsjahr 2024).

– der sich im Falle starker Einbrüche bei der globalen Nachfrage und auf den Finanzmärkten weiter verschärfen könnten – hängen außerdem von den Zollsatzregelungen ab, die gegenüber Nicht-EU-Ländern gelten, die mit lokalen Unternehmen auf dem US-Markt konkurrieren. Diese Effekte können sich je nach Rentabilität der einzelnen Unternehmen unterschiedlich auswirken (siehe Zusatzinformation: *L'esposizione delle esportazioni italiane ai dazi statunitensi*, in *Bollettino economico*, 2, 2025).

Das Bauwesen und der Immobilienmarkt. – Im Jahr 2024 ging die Bautätigkeit im Trentino zurück und nahm in Südtirol zu: Trotz positiver Impulse durch die öffentliche Nachfrage schwächte sich die private Nachfrage ab – auch infolge der Neuregelung der durch den Superbonus vorgesehenen Anreize für die Sanierung von Wohnimmobilien.

Nach Angaben der lokalen Bauarbeiterkassen gingen die Arbeitsstunden im Trentino (die seit 2021 gestiegen waren) im Jahr 2024 leicht zurück; in Südtirol hingegen nahmen sie leicht zu, blieben jedoch weiterhin unter dem Niveau von 2019 (Abb. 2.2.a). Im Einklang mit diesen Angaben deuten die Erhebungen der lokalen Handelskammern darauf hin, dass die Erträge der Bauunternehmen im Trentino im Jahr 2024 moderat zurückgingen (Abb. 2.1.a); der Rückgang war in den ersten sechs Monaten des Jahres stärker ausgeprägt. In Südtirol halbierte sich der Saldo zwischen dem Anteil der Bauunternehmen, die einen Umsatzanstieg angaben, und dem Anteil der Unternehmen, die eine Umsatzabnahme meldeten, im Vergleich zum Vorjahr und betrug 10 Prozentpunkte (Abb. 2.1.b).

Abbildung 2.2



Quelle: Teil (a), Bauarbeiterkasse der autonomen Provinz Trient und Bauarbeiterkasse der autonomen Provinz Bozen; Teil (b), Grundbuch der autonomen Provinz Trient, Grundbuch der autonomen Provinz Bozen und Auswertung der Daten der Beobachtungsstelle des Immobilienmarktes (OMI) und des ISTAT. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Wohnungspreise*.

(1) Die Daten beziehen sich auf das Kalenderjahr. – (2) Die Zahl der Immobiliengeschäfte umfasst sowohl Wohnimmobilien als auch andere Immobilienarten.

Was die öffentlichen Arbeiten betrifft, zeigten die Daten auf Kassenbasis des Siope einen starken Anstieg der Ausgaben für öffentliche Investitionen, auch im Zusammenhang mit dem Fortschritt der im Rahmen des PNRR vorgesehenen Projekte und dem Beginn der Arbeiten für die Olympischen Winterspiele 2026⁴. In der Provinz Trient betrug das Wachstum der Beträge 34 Prozent. In der Provinz Bozen belief es sich auf 15 Prozent, wo die Expansion bereits in den letzten Jahren eingesetzt hatte.

Die durch die Investitionsausgaben der lokalen Körperschaften gesetzten Impulse übertrugen sich teilweise auch auf die privaten Unternehmen, insbesondere auf die Kapitalgesellschaften, die an der Umsetzung des PNRR nicht nur als ausführende Unternehmen der öffentlichen Arbeiten beteiligt sind, sondern auch Anreize für die Ausführung der Arbeiten erhalten (siehe Zusatzinformation: *Die Kapitalgesellschaften, die auf territorialer Ebene vom PNRR profitieren*).

DIE KAPITALGESELLSCHAFTEN, DIE AUF TERRITORIALER EBENE VOM PNRR PROFITIEREN

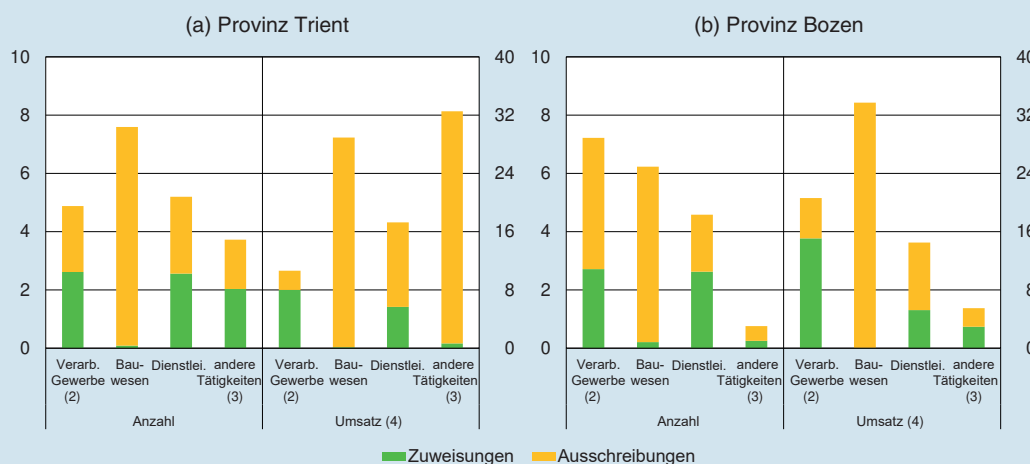
Im Rahmen des Nationalen Wiederaufbau- und Resilienzplans (PNRR) können private Unternehmen von Fördermaßnahmen profitieren, die insbesondere darauf abzielen, ihre Wettbewerbsfähigkeit sowie den ökologischen und digitalen Wandel zu fördern. Darüber hinaus können sie öffentliche Aufträge für Bauleistungen oder Lieferungen erhalten. 5,6 Prozent der Kapitalgesellschaften¹ (für die Jahresabschlussdaten vorliegen) mit operativem Geschäftssitz im Trentino und 4,7 Prozent derjenigen in Südtirol waren am PNRR beteiligt. Im Durchschnitt des Zweijahreszeitraums 2022-23 machten sie etwas mehr als ein Fünftel der jeweiligen Wertschöpfung des Landes aus (3,8 Prozent bzw. 24,5 Prozent in Italien). In der Provinz Trient entfielen rund 30 Prozent des Gesamtumsatzes im Bauwesen und in den übrigen Industrietätigkeiten auf diese Unternehmen; in der Provinz Bozen lag der Anteil bei 34 Prozent im Bauwesen und 21 Prozent im verarbeitenden Gewerbe (Abbildung).

Was die Empfänger direkter Transfers betrifft, so erhielten 194 Unternehmen mit Sitz im Trentino und 198 mit Sitz in Südtirol jeweils 57 bzw. 69 Millionen Euro. Hinsichtlich der erhaltenen Beträge waren in beiden Provinzen, im Vergleich zur nationalen Durchschnittsquote, vor allem Unternehmen aus anderen industriellen Tätigkeiten und dem Dienstleistungssektor stärker vertreten. Bezogen auf Ausschreibungen, die zumindest teilweise durch den PNRR für lokal relevante Bau- oder Lieferleistungen finanziert wurden, gingen öffentliche Vergabeverfahren an 239 Unternehmen im Trentino und 232 in Südtirol, mit vergebenen Beträgen

¹ Natürliche Personen und Unternehmen, bei denen es sich nicht um Kapitalgesellschaften handelt, können Ressourcen des PNRR zugewiesen werden oder den Zuschlag für Aufträge erhalten, die für die Umsetzung des Plans relevant sind. Für diese Wirtschaftsbeteiligten konnten jedoch keine Informationen abgerufen werden, die mit dem Inhalt dieser Analyse übereinstimmen, weshalb sie ausgeschlossen wurden. Auf nationaler Ebene absorbierten sie etwa 60 Prozent der Zuweisungen und erhielten etwa 8 Prozent der im Rahmen öffentlicher Ausschreibungen vergebenen Mittel.

⁴ Laut dem Dekret des Präsidenten des Ministerrats (DPCM) vom 8. September 2023 (Gesamtplan der Olympischen Bauarbeiten Mailand-Cortina 2020-26) beliefen sich die Kosten für die zu errichtenden Sportanlagen und Infrastruktur-, Straßen- und Eisenbahnarbeiten auf 385 Millionen Euro in der Provinz Trient und 290 Millionen Euro in der Provinz Bozen.

Begünstigte Unternehmen nach Branche, Anzahl und Umsatz (1) (Prozentanteile)



Quelle: Auswertung der Daten der nationalen Antikorruptionsbehörde Anac (Mai 2025), des nationalen Registers für staatliche Beihilfen (10. Mai 2025), der Website Italia Domani (17. April 2025) und der Cerved (Mai 2025).

(1) Zweijahreszeitraum 2022-23. Bei den Daten zu den Kapitaltransfers wurden nur Maßnahmen berücksichtigt, die aufgrund ihrer Art nicht mit Ausschreibungen zusammenhängen. Die Unternehmen wurden basierend auf der Prävalenz des Betrags als Begünstigte der Kapitaltransfers oder Auftragnehmer bei Ausschreibungen eingestuft. Nach dem Gesamtwert der Branche berechnete Anteile. – (2) Schließt den Bergbau ein. – (3) Schließt die Lieferung von Strom, Gas, Dampf und Klimaanlage sowie Wasser, Abwassersysteme, Abfallbewirtschaftung und Beseitigung von Umweltverschmutzung ein. – (4) Rechte Skala.

von 574 bzw. 377 Millionen Euro. Diese Mittel machten jeweils 6,0 bzw. 3,9 Prozent des kumulierten Umsatzes der beauftragten Unternehmen im Zweijahreszeitraum 2022-23 aus (7,3 Prozent in Italien). Die Beträge wurden hauptsächlich an Bauunternehmen (47,4 Prozent in der Provinz Trient und 79,5 Prozent in der Provinz Bozen) und an Dienstleistungsunternehmen (33,5 bzw. 10,9 Prozent) vergeben. In beiden Provinzen wurde rund ein Drittel der lokal ausgeschriebenen Mittel an Unternehmen mit operativem Geschäftssitz in einer anderen Region oder Provinz vergeben. Gleichzeitig entfielen von den an Unternehmen mit Sitz im jeweiligen Provinzgebiet vergebenen Ausschreibungsbeträgen rund 80 Prozent im Trentino und etwas über 20 Prozent in Südtirol auf außerhalb der Provinz ausgeschriebene Aufträge.

Unsere Auswertungen zeigen, dass – selbst bei gleicher Branche, Unternehmensgröße und Unternehmensalter – die rentabelsten Unternehmen sowie jene, die bereits im Biennium 2018-19 öffentliche Ausschreibungen oder Aufträge erhalten hatten, eine höhere Wahrscheinlichkeit hatten, im Zeitraum 2022-23 einen PNRR-Auftrag zu gewinnen.

Nach der deutlichen Verringerung in beiden Provinzen im Jahr 2023 zogen die Geschäfte auf dem Immobilienmarkt im Trentino wieder an und verzeichneten in Südtirol einen mäßigeren Rückgang, was auch durch die allmähliche Lockerung der Finanzierungsbedingungen begünstigt wurde.

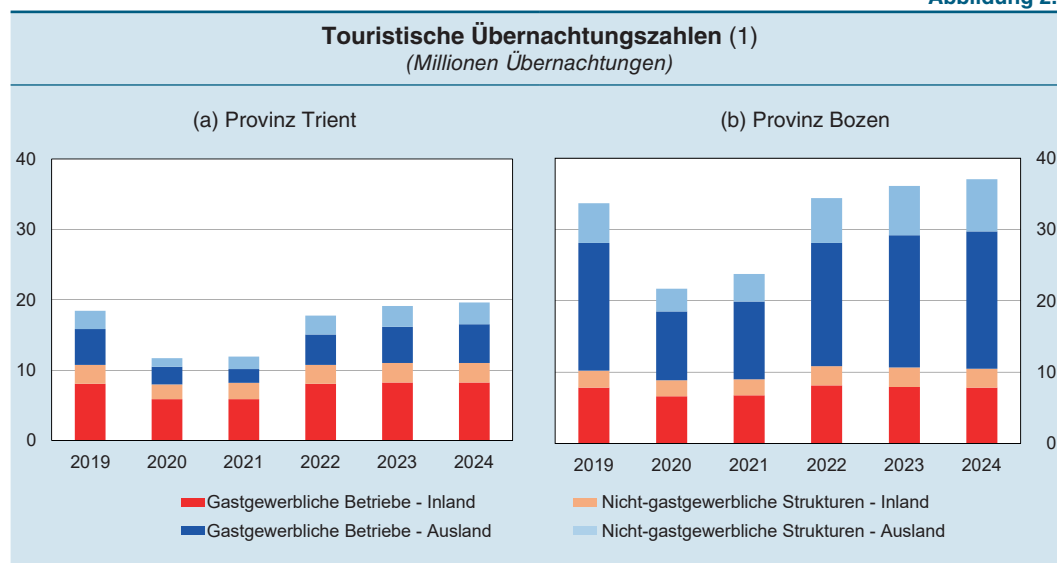
Die Zahl der im Landesgrundbuch erfassten Transaktionen stieg in der Provinz Trient gegenüber dem Vorjahr um fast 10 Prozent und erreichte damit wieder

das Niveau des Zweijahreszeitraums 2021-22 (Abb. 2.2.b). In der Provinz Bozen hingegen nahmen die Immobiliengeschäfte weiterhin ab, allerdings in deutlich geringerem Ausmaß (-2,1 Prozent nach -16,8 Prozent im Jahr 2023). Unseren Schätzungen zufolge, die auf den Daten des OMI und ISTAT beruhen, stiegen die Preise für Wohnimmobilien in der Provinz Trient um 3,7 Prozent und in der Provinz Bozen um 5,2 Prozent (3,2 in Italien). Damit vergrößerte sich die Preisdifferenz für Wohnimmobilien im Vergleich zum nationalen Durchschnitt (auf über 50 Prozent im Trentino und fast 120 Prozent in Südtirol).

Die privaten, nichtfinanziellen Dienstleistungen. – Laut den Daten der Landeshandelskammern setzte sich 2024 das Wachstum der Erlöse von Dienstleistungsunternehmen in beiden Provinzen fort (Abb. 2.1). Beherbergungs- und Gastronomiedienstleistungen, Einzelhandel sowie Verkehrswesen profitierten weiterhin erheblich von der touristischen Nachfrage, die im historischen Vergleich ihren Höchststand erreichte.

Im Jahr 2024 stiegen die touristischen Übernachtungszahlen sowohl im Trentino als auch in Südtirol gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Prozent (Abb. 2.3 und Tab. a2.5). In beiden Provinzen wurde das Wachstum ausschließlich von der ausländischen Komponente getragen, insbesondere in den gastgewerblichen Beherbergungsbetrieben.

Abbildung 2.3



Quelle: Teil (a), Landesstatistikamt der autonomen Provinz Trient; Teil (b), Landesstatistikamt der autonomen Provinz Bozen.

(1) Die nicht-gastgewerblichen Strukturen der Provinz Trient umfassen: Privatquartiere, Ferienwohnungen, B&B, Campingplätze, Urlaub auf dem Bauernhof, Campen auf dem Bauernhof und ländliche Betriebe. Die nicht-gastgewerblichen Strukturen der Provinz Bozen umfassen: Campingplätze, Privatquartiere, Urlaub auf dem Bauernhof und andere Betriebsarten.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag weiterhin bei knapp 4,0 Nächten im Trentino und bei 4,2 Nächten in Südtirol, wobei der Durchschnittswert der Touristen aus dem Ausland in beiden Provinzen um rund 0,5 Nächte höher war als bei italienischen Gästen.

In beiden Provinzen setzte sich zudem die geografische Diversifizierung der Herkunftsländer der Touristen fort. Zum Anstieg der Übernachtungszahlen zwischen

2019 und 2024 (6,6 Prozent in der Provinz Trient und 10,1 Prozent in der Provinz Bozen), der zu über einem Drittel auf italienische und deutsche Gäste zurückzuführen war, trugen auch Herkunftsländer bei, die 2019 noch einen geringen Anteil an den Gesamtübernachtungen ausmachten. Besonders hervorzuheben sind hierbei Touristen aus Osteuropa, den Vereinigten Staaten und den asiatischen Ländern.

Die Investitionen. – Die Daten der Invind-Umfrage der Banca d'Italia zeigen, dass die Investitionen der Unternehmen der Industrie im engeren Sinne im Jahr 2024 in der gesamten Region weitgehend stagnierten, was durch die gegenwärtige Unsicherheit und die sich zwar lockernden, aber nach wie vor restriktiven Finanzierungsbedingungen bedingt war. Die Prognosen für das laufende Jahr deuten auf eine Stagnation der Kapitalakkumulation in beiden Provinzen hin.

Mit Blick auf der gesamten Wirtschaft bestätigten auch die Daten der lokalen Handelskammern die Investitionsschwäche: Der Saldo zwischen dem Anteil der Unternehmen, die ihre Investitionsausgaben im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 erhöhten, und dem Anteil der Unternehmen, die sie reduzierten, lag im Trentino praktisch bei Null und in Südtirol leicht im Plus; in beiden Provinzen wurde die Entwicklung der Akkumulation vor allem durch die geringe Nachfrage nach Investitionen im verarbeitenden Gewerbe und im Bauwesen gebremst.

Die weit verbreiteten Familienunternehmen, die sich oft durch eine geringere Bereitschaft auszeichnen, ihre generierten *Cashflows* zu reinvestieren, könnten zumindest teilweise dazu beigetragen haben, die Investitionstätigkeit in beiden Provinzen zu dämpfen (siehe Zusatzinformation: *Die Familienunternehmen*).

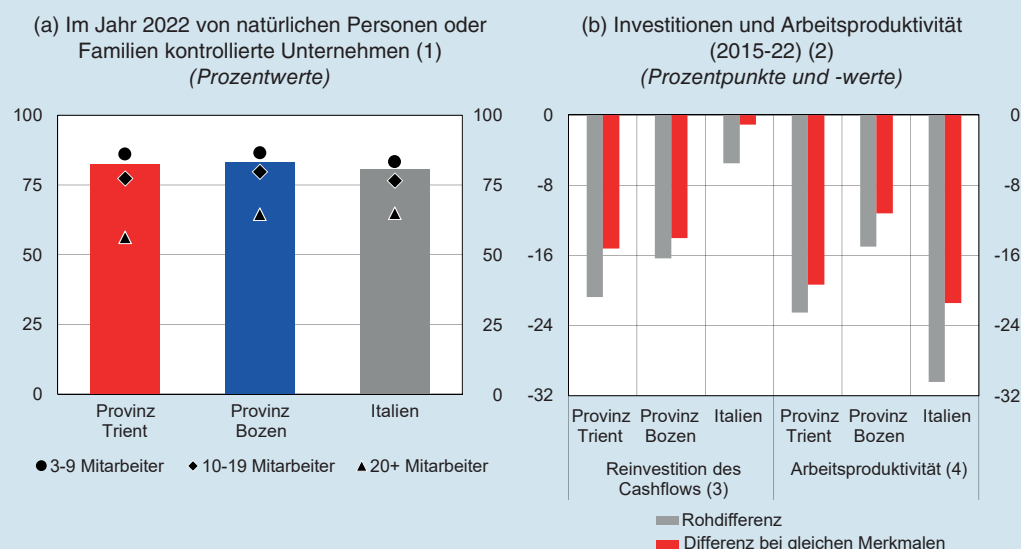
DIE FAMILIENUNTERNEHMEN

Die Eigentumsstruktur von Unternehmen beeinflusst deren strategische Entscheidungen und kann Auswirkungen auf Investitionen sowie auf die Unternehmensleistung haben¹. Laut den Daten der Dauerzählung der Unternehmen des ISTAT waren 2022 (dem letzten verfügbaren Jahr) rund 83 Prozent der Unternehmen im Trentino und in Südtirol mit mindestens drei Beschäftigten familiengeführt (80,9 Prozent in Italien; Abbildung A, Teil a). Dieser Anteil war bei kleinen Unternehmen besonders hoch.

Die Verknüpfung der Infocamere-Daten mit den Haushaltsdaten von Cerved ermöglicht eine vertiefte Analyse der wirtschaftlich-finanziellen Merkmale familiengeführter Unternehmen sowie ihrer Eigentümerstruktur. Für die Zwecke der Analyse gelten jene Unternehmen der Stichprobe als familiengeführt, bei denen die Kapitalmehrheit von Gesellschaftern mit demselben Nachnamen gehalten wird: Im Zeitraum 2015-22 lag der Anteil der familiengeführten Kapitalgesellschaften im Trentino bei 62,9 Prozent und in Südtirol bei 59,2 Prozent (67,5 Prozent in Italien; Tab. a2.6).

¹ N. Bloom e J. Van Reenen, *Measuring and Explaining Management Practices across Firms and Countries*, „The Quarterly Journal of Economics“, 122, 4, 2007, S. 1351-1408; A. Baltrunaite, E. Brodi, S. Mocetti, *Assetti proprietari e di governance delle imprese italiane: nuove evidenze e effetti sulla performance delle imprese*, Banca d'Italia, Questioni di economia e finanza, 514, 2019.

Eigentumsstruktur, Investitionen und Arbeitsproduktivität



Quelle: Teil (a), ISTAT, Dauerzählung der Unternehmen; Teil (b), Auswertung von Daten der Cerved Group und von Infocamere.
 (1) Anteil der aktiven Unternehmen mit 3 oder mehr Beschäftigten, die von natürlichen Personen oder Familien kontrolliert werden. –
 (2) Unterschiede zwischen Familienunternehmen (die von einer natürlichen Person kontrolliert werden oder bei denen die Mehrheit des Gesellschaftskapitals von Gesellschaftern mit gleichem Nachnamen gehalten wird) und Unternehmen, die von Finanz- oder Nichtfinanzunternehmen kontrolliert werden (d. h. Unternehmen, bei denen die Mehrheit des Gesellschaftskapitals von einem anderen Unternehmen gehalten wird). Die Unterschiede sind zumindest mit 5 Prozent signifikant, nachdem Alter und Größe des Unternehmens, Sektor, Region und Jahr berücksichtigt wurden. – (3) Verhältnis zwischen Investitionen (Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter) und Selbstfinanzierung (*Cashflow*). Werte außerhalb des Bereichs zwischen dem 1. und 99. Perzentil werden gleich dem Perzentil-Schwellenwert gesetzt (*Winsorisierung*). – (4) Logarithmus des Verhältnisses zwischen Wertschöpfung und Beschäftigtenzahl.

Die Eigentümerstruktur dieser Unternehmen war im Trentino – gemessen am Anteil des größten Einzelgesellschafters – etwas weniger konzentriert als im gesamtstaatlichen Durchschnitt, in Südtirol hingegen stärker konzentriert. Der Lokalismus der Unternehmer, ein typisches Merkmal familiengeführter Gesellschaften, war besonders ausgeprägt: Zwischen 2015 und 2022 befanden sich im Trentino 72,2 Prozent des Kapitals im Besitz von Gesellschaftern, die in der Provinz geboren wurden (67,8 Prozent in Italien); in Südtirol lag dieser Anteil deutlich höher bei 83,1 Prozent, was auch auf die sprachlichen und kulturellen Besonderheiten der Provinz zurückzuführen ist.

Im betrachteten Zeitraum zeigten Familienunternehmen im Vergleich zu konzernzugehörigen Unternehmen eine geringere Neigung, die im Unternehmen generierten Finanzflüsse zu reinvestieren, insbesondere in den autonomen Provinzen: Das Verhältnis zwischen Investitionen (materielle und immaterielle) und *Cashflow* lag in beiden Provinzen bei etwa 80 Prozent (90 Prozent in Italien) was rund 20 Prozentpunkte im Trentino und 16 Prozentpunkte in Südtirol unter dem Wert der von anderen Gesellschaften kontrollierten Unternehmen liegt (5 Prozentpunkte in Italien; Abbildung A, Teil b). Diese Unterschiede blieben auch bei gleichen Unternehmensmerkmalen bestehen. Die geringere Reinvestitionsneigung trug zur Liquiditätsakkumulation in den Jahresabschlüssen der Familienunternehmen bei, insbesondere im Trentino: Bei diesen Unternehmen war das Verhältnis zwischen liquiden Mitteln und Aktiva deutlich höher als bei Unternehmen, die zu Konzernen gehörten. Die

geringere Kapitalakkumulation könnte teilweise den beobachteten negativen Produktivitätsunterschied erklären: Im berücksichtigten Zeitraum war die Wertschöpfung pro Beschäftigten bei Familienunternehmen um etwa 23 Prozent in der Provinz Trient und um 15 Prozent in der Provinz Bozen niedriger als bei konzernkontrollierter Unternehmen (30 Prozent in Italien); bei gleichen Merkmalen fallen die Unterschiede etwas geringer aus.

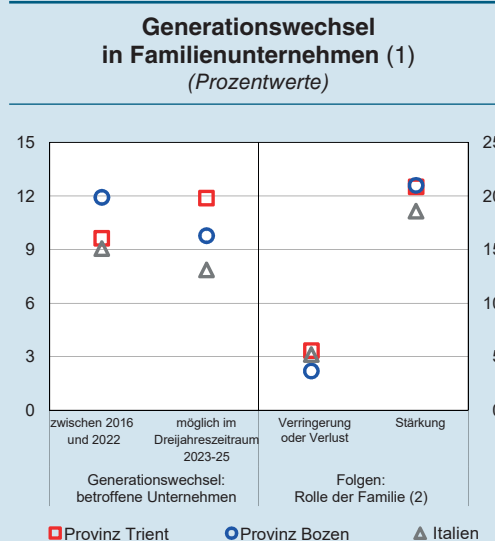
Der generationenübergreifende Eigentumsübergang stellt einen entscheidenden Moment für Familienunternehmen dar und kann ihre Leistungsfähigkeit erheblich beeinflussen. Im Zuge des demografischen Wandels gewinnt dieses Thema zunehmend an Bedeutung für die Weiterentwicklung des Produktionssystems.

Laut ISTAT-Daten gab etwa ein Zehntel der Familienunternehmen im Trentino und 12 Prozent der Familienunternehmen in Südtirol an, zwischen 2016 und 2022 mindestens einen Generationswechsel vollzogen zu haben (9,1 Prozent in Italien; Abbildung B), mit höheren Anteile bei Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten und in der Industrie im engeren Sinne. Etwa 12 Prozent der Unternehmen im Trentino und 10 Prozent in Südtirol gehen zudem davon aus, einen Generationswechsel im Zeitraum 2023-25 zu bewältigen (7,9 Prozent in Italien). In allen betrachteten Gebieten betraf die Verringerung oder Abgabe der familiären Kontrolle nur einen begrenzten Teil der Unternehmen (5,5 Prozent im Trentino, 3,7 Prozent in Südtirol, 5,2 in Italien).

Unsere Auswertungen auf Basis der Daten von Infocamere und Cerved zeigen, dass zwischen 2015 und 2022 die Verringerung der Eigentumsanteile von Gesellschaftern über 65 Jahre² in der Region, ebenso wie im übrigen Staatsgebiet, bei den produktivsten und rentabelsten Unternehmen stärker ausgeprägt war. Diese Unterschiede bestätigten sich auch bei gleicher Branche, Unternehmensgröße, Unternehmensalter und Jahr.

² In beiden Provinzen betraf dieses Phänomen im Jahresdurchschnitt etwa 3 Prozent der Familienunternehmen mit mindestens einem älteren Gesellschafter, im Einklang mit dem gesamtstaatlichen Durchschnitt.

Abbildung B



Quelle: ISTAT, Dauerzählung der Unternehmen.
(1) Berücksichtigt wurden aktive Unternehmen mit 3 und mehr Beschäftigten, die von einer natürlichen Person oder einer Familie kontrolliert werden. – (2) Rechte Skala. Berücksichtigt wurden Unternehmen, bei denen ein Generationswechsel stattfand. Der Posten „Reduzierung oder Verlust“ entspricht folgenden Antworten: „Reduzierung der Rolle der Eigentümerfamilie oder des Mehrheitsanteils (Eintritt neuer Gesellschafter oder Verstärkung familienfremder Gesellschafter)“ und „Verlust der Kontrolle durch die Eigentümerfamilie oder des Mehrheitsanteils“; der Posten „Stärkung“ entspricht der Antwort: „Stärkung der Rolle der Eigentümerfamilie oder des Mehrheitsanteils (Reduzierung des Gewichts eventueller familienfremder Gesellschafter)“. Der Posten „Beibehaltung der Rolle der Eigentümerfamilie oder des Mehrheitsanteils“ stellt den übrigen Teil von 100 dar.

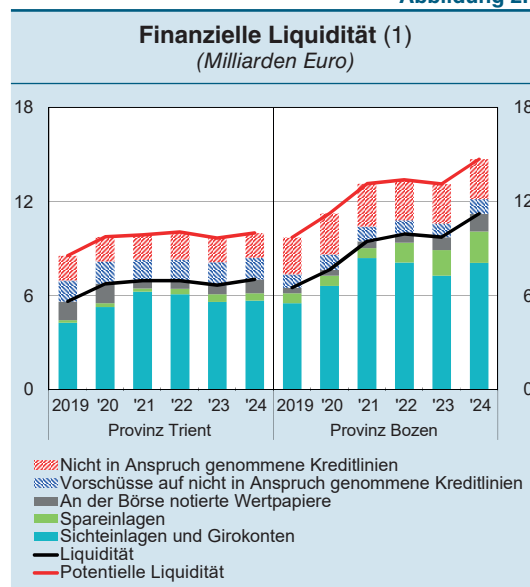
Die Wirtschafts- und Finanzlage der Unternehmen

Die Rentabilität und die Liquidität. – Im Jahr 2024 blieben die wirtschaftlichen Ergebnisse für einen Großteil der Unternehmen positiv. Laut der Invind-Umfrage der Banca d'Italia, die sich an Unternehmen mit mindestens 20 Mitarbeitern und Geschäftssitz in der Region richtet, blieb der Anteil der Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, die davon ausgingen, das Geschäftsjahr mit einem Gewinn abzuschließen, auf dem Niveau des Vorjahres. Daten aus Umfragen der Landeshandelskammern, die sich auch an kleinere Unternehmen richten, nennen einen leicht rückläufigen Anteil der Unternehmen, die Ende 2024 ihre Rentabilität als zufriedenstellend oder gut bewerteten (knapp neun Zehntel in beiden Provinzen).

Nach der moderaten Abnahme im Jahr 2023 begann die finanzielle Liquidität der Unternehmen sowohl in der Provinz Trient als auch, in stärkerem Maße, in der Provinz Bozen wieder zu wachsen (Abb. 2.4). Hierzu trug vor allem die Zunahme der Sichteinlagen bei. Das Wachstum der ertragreicheren Finanzanlagen setzte sich fort, insbesondere der notierten Wertpapiere im Trentino und der Spareinlagen in Südtirol (siehe Abschnitt: *Die Mittelbeschaffung* in Kapitel 4).

Die Jahresabschlüsse 2023. – Im letzten verfügbaren Jahr (2023) ging laut den Jahresabschlüssen der Kapitalgesellschaften im Cerved-Archiv⁵ das Bruttobetriebsergebnis im Verhältnis zu den Aktiva in beiden Provinzen leicht zurück (auf 9,7 Prozent im Trentino und auf 6,7 Prozent in Südtirol; Tab. a2.7). Der Rückgang betraf größere Unternehmen⁶ sowie Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes und des Dienstleistungssektors. Mit der weiteren Stärkung der Kapitalstruktur und dem Abbau der Verschuldung ging eine Reduzierung des Finanzhebels einher, der im Trentino und in Südtirol bei 43,3 bzw. 31,1 Prozent lag. In beiden Provinzen hatte sich der Anteil der Finanzaufwendungen am Bruttobetriebsergebnis im Jahr 2023 aufgrund der gestiegenen Zinssätze und des hohen Anteils an variabel verzinslichen Verbindlichkeiten fast verdoppelt (siehe

Abbildung 2.4



Quelle: Banca d'Italia. *Untersuchung über Industrie- und Dienstleistungsunternehmen*, Meldungen an die Bankenaufsicht und zentrale Risikokartei. Siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Umfrage über Industrie- und Dienstleistungsunternehmen*.

(1) Die Liquidität besteht aus Bankeinlagen, Posteinlagen und Spareinlagen (ohne Einlagenzertifikate) sowie börsennotierten Wertpapieren, die bei denselben Intermediären gehalten werden; die potentielle Liquidität umfasst auch die nicht in Anspruch genommenen Beträge widerruflicher Kredite und selbsttilgender Kreditlinien.

⁵ Die Stichprobe besteht aus etwas mehr als 3.000 Kapitalgesellschaften für jede Provinz.

⁶ Als „klein“ gelten Unternehmen mit einem Umsatz bis zu 10 Millionen Euro, als „mittelgroß“ Unternehmen mit einem Umsatz zwischen 10 und 50 Millionen Euro und alle anderen als „groß“.

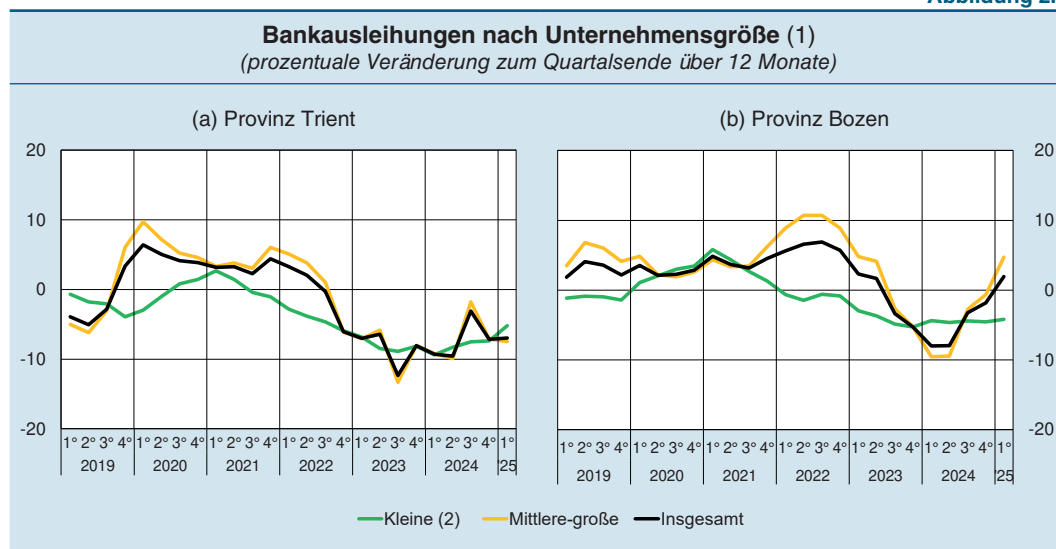
Zusatzinformation: *Die Belastung der Unternehmen durch Bankschulden* in Kapitel 2 in *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2024).

Die Ausleihungen an Unternehmen

Trotz gesunkener Kreditkosten verringert sich die Nachfrage nach Bankkrediten weiter: Im Trentino setzte sich die Abnahme der Ausleihungen an Unternehmen fort (-7,1 Prozent Ende 2024, gegenüber -8,0 im Dezember 2023; Tab. a2.8). Die Verringerung betraf sowohl kleine als auch größere Unternehmen im hohen Maß und war im Dienstleistungssektor und im Bauwesen stärker ausgeprägt. Die Kredite nahmen auch in Südtirol weiter ab, wenn auch weniger stark als im Vorjahr (-1,8 Prozent, gegenüber -5,3 Prozent zum Jahresende 2023); davon waren vor allem kleinere Unternehmen und, unter den wichtigsten Branchen, das verarbeitende Gewerbe betroffen (Abb. 2.5). Im ersten Quartal des laufenden Jahres ließ der Rückgang der Kredite im Trentino etwas nach; in Südtirol begannen die Finanzierungen aufgrund der Zunahme der Kreditvergabe an Dienstleistungsunternehmen wieder zu wachsen.

Infolge der Lockerung der Geldpolitik sanken die Zinssätze sowohl für neue Kredite als auch für bestehende variabel verzinste Kredite: Im letzten Quartal 2024 lagen die Finanzierungskosten für den Liquiditätsbedarf im Trentino bei 5,2 Prozent und in Südtirol bei 5,9 Prozent (gegenüber 6 Prozent im Vorjahr in beiden Provinzen), während die Zinssätze für Kredite für den Investitionsbedarf in der Provinz Trient auf 4,7 Prozent und in der Provinz Bozen auf 5,0 Prozent sanken (von jeweils 5,4 und 5,6 Prozent Ende 2023; Tab. a4.7).

Abbildung 2.5



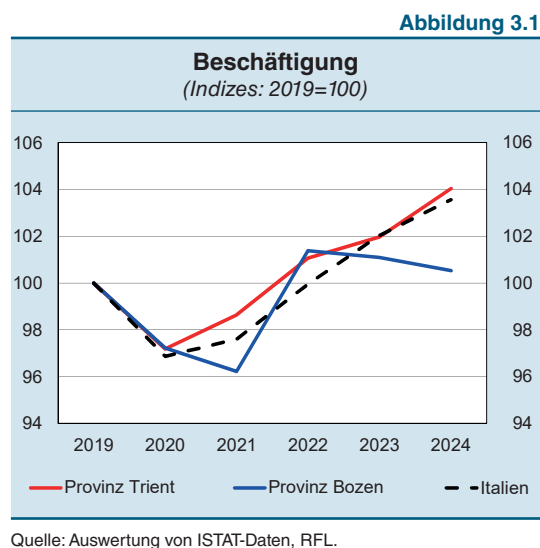
Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht.

(1) Angaben einschließlich fauler Kredite und Bartermingeschäfte. – (2) Kleine Unternehmen: Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten.

3. DER ARBEITSMARKT UND DIE PRIVATEN HAUSHALTE

Die Beschäftigung

Nach den Daten der *Rilevazione sulle forze di lavoro* (RFL) des ISTAT stieg im Jahresdurchschnitt 2024 die Beschäftigung in der Provinz Trient im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 Prozent (1,5 Prozent in Italien; Abb. 3.1 und Tab. a3.1) und betraf sowohl Arbeitnehmer als auch Selbstständige. Der Anstieg wirkte sich sowohl auf die Vollzeit- als auch auf die Teilzeitbeschäftigung aus. In der Provinz Bozen ging die Zahl der Beschäftigten um 0,6 Prozent zurück und setzte damit die leichte Abschwächung fort, die auf die Erholung nach der Pandemie folgte. Der positiven Entwicklung bei den Arbeitnehmern stand ein Rückgang bei den Selbstständigen gegenüber. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten nahm ab, während die Zahl der Vollzeitbeschäftigten zunahm.



Betrachtet man die Bevölkerung im Alter zwischen 15 bis 64 Jahren, so stieg die Beschäftigungsquote im Trentino um einen Prozentpunkt (auf 71,2 Prozent). Dieser Anstieg betraf alle Geschlechter, Altersgruppen und Bildungsabschlüsse (Tab. a3.2). In Südtirol blieb die Beschäftigungsquote weitgehend auf hohem Niveau stabil (74,2 Prozent; 62,2 in Italien), wobei der Anteil der Frauen und vor allem der jüngeren und weniger gebildeten Personen zurückging.

Laut den Daten der Beobachtungsstelle des NISF¹ für prekäre Beschäftigung waren die Nettoaktivierungen bei Arbeitnehmern (Einstellungen abzüglich beendeter Arbeitsverhältnisse) im Jahr 2024 in beiden Provinzen positiv, wenn auch auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr, und lagen bei etwa 3.300 im Trentino (2023 waren es knapp 5.700; Tab. a3.3) und bei 5.300 in Südtirol (von fast 5.900; Tab. a3.4). Die Nettoanzahl neuer Arbeitsplätze wurde sowohl durch befristete als auch durch unbefristete Stellen unterstützt, wobei letztere die Hauptkomponente ausmachten. Die unbefristete Beschäftigung verlangsamte sich jedoch im Vergleich zu 2023, vor allem in der Provinz Trient: Einfluss darauf hatten insbesondere weniger Neueinstellungen und im kleineren Ausmaß die geringere Umwandlung von zuvor aktivierten befristeten Verträgen.

Laut den Daten des NISF ging die Verbesserung der Beschäftigungslage in der Provinz Trient mit einem leichten Rückgang der genehmigten Stunden der Lohnausgleichskasse einher (-1,9 Prozent); die Abnahme der genehmigten Stunden

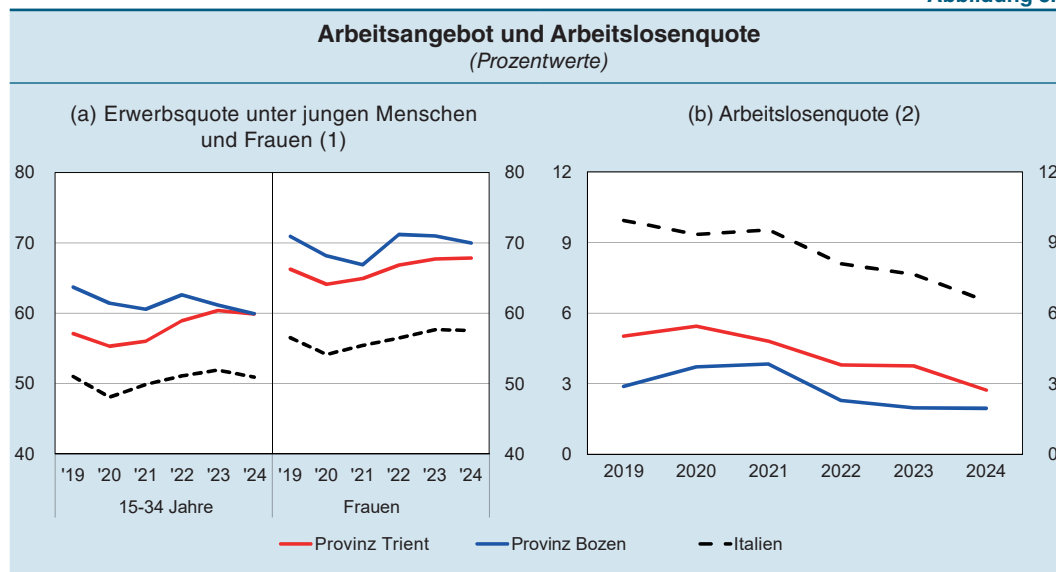
¹ Das Referenzuniversum sind die Arbeitnehmer der privaten Wirtschaft, ausgenommen Haushaltshilfen und landwirtschaftliche Arbeiter, sowie die Arbeitnehmer der öffentlichen Wirtschaftskörperschaften.

betrifft alle Branchen mit Ausnahme der Industrie im engeren Sinne, die einen leichten Anstieg verzeichnete (1,4 Prozent; Tab. a3.5), getragen von den Bereichen Metallverarbeitung und Maschinenbau. Trotz des weiterhin besonders niedrigen Niveaus nahm die Zahl der genehmigten Stunden in der Provinz Bozen im Jahr 2024 um 39,5 Prozent zu. Der Anstieg betraf die Industrie (insbesondere die Bereiche Metallverarbeitung, Maschinenbau und Chemie) und das Verkehrswesen. Im Beschäftigungsäquivalenten entsprachen die genehmigten Stunden der Lohnausgleichskasse 0,5 Prozent der abhängigen Beschäftigung in beiden Provinzen (1,5 in Italien). Die in der Region genehmigten Stunden der Solidaritätsfonds stiegen um 41,2 Prozent, blieben jedoch weiterhin auf einem niedrigen Niveau. In den ersten drei Monaten des Jahres 2025 nahm die Zahl der genehmigten Stunden der Lohnausgleichskasse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in beiden Provinzen zu, insbesondere in der Provinz Trient; in der Region wurden keine Lohnergänzungsmaßnahmen durch die Solidaritätsfonds gemeldet.

Das Arbeitsangebot

Im Jahr 2024 setzte sich der seit 2021 zu beobachtende Anstieg der Beteiligung am Arbeitsmarkt in der Provinz Trient fort: Im Jahresdurchschnitt nahmen sowohl die Erwerbsbevölkerung als auch – leicht – die Erwerbsquote zu (um 0,3 Prozentpunkte auf 73,3 Prozent, 66,6 Prozent in Italien; Tab. a3.1). Zum Anstieg der Erwerbsquote trugen die Männer bei (bei den Frauen blieb die Quote stabil; Abb. 3.2.a) sowie Personen über 45 Jahre, bei denen weiterhin die Auswirkungen früherer Rentenreformen spürbar sind. Der Anteil junger Erwerbstätiger an der Referenzbevölkerung sank nach zwei Jahren starken Wachstums. Die gute Entwicklung des Arbeitsmarktes ging mit einer Abnahme der Zahl der Arbeitssuchenden und der Arbeitslosenquote einher, die besonders niedrig blieb (2,7 Prozent, 6,5 in Italien; Abb. 3.2.b). Auch bei den 15-bis 34-Jährigen verringerte sich die Arbeitslosenquote um 1,7 Prozentpunkte und lag bei 4,8 Prozent (11,8 in Italien). In der gleichen Altersgruppe sank der Anteil

Abbildung 3.2



Quelle: ISTAT, RFL.

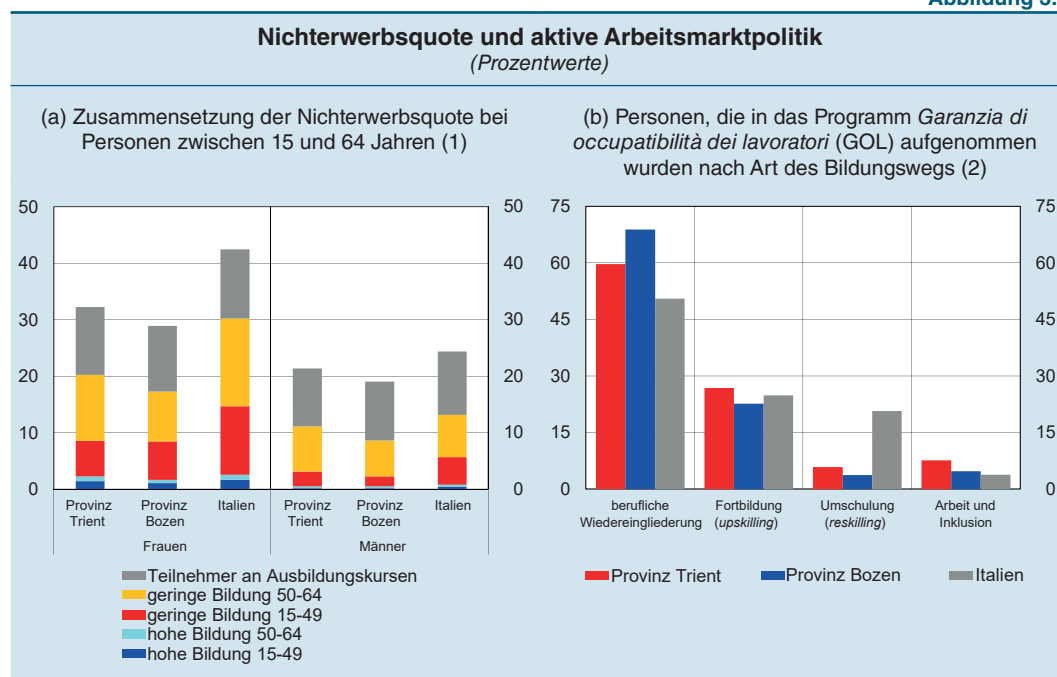
(1) Bezogen auf die Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren. – (2) Bezogen auf die Bevölkerung zwischen 15 und 74 Jahren.

derjenigen, die keine Schule besuchen, keiner Arbeit nachgehen und sich nicht in beruflicher Ausbildung befinden (*not in education, employment or training*, NEET), um 2,4 Prozentpunkte auf 7,8 Prozent der Referenzbevölkerung.

In der Provinz Bozen nahm die Zahl der Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt 2024 ab und die Erwerbsquote blieb weitgehend stabil (bei 75,7 Prozent); letztere sank bei Frauen und jungen Menschen (Abb. 3.2.a). Der Rückgang des Arbeitsangebots ging mit einer weitgehenden Stabilität der Zahl der Arbeitssuchenden und der Arbeitslosenquote einher, die besonders niedrig war (2,0 Prozent). Dieser Indikator war auch bei den 15- bis 34-Jährigen gering (3,7 Prozent); in der gleichen Altersgruppe blieb der NEET-Anteil unter dem nationalen Durchschnitt (9,7 Prozent; 17,3 in Italien).

Obwohl die Beteiligung am Arbeitsmarkt in den autonomen Provinzen deutlich höher ist als im restlichen Italien, bleibt ein Teil der erwerbsfähigen Bevölkerung inaktiv und nimmt nicht an Bildungsmaßnahmen teil. Dabei handelt es sich, wie im übrigen Italien, größtenteils um Personen mit niedrigem Bildungsniveau und um relativ ältere Menschen (Abb. 3.3.a). Maßnahmen zur Unterstützung von Nichterwerbstätigen und Arbeitslosen spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Seit 2022 ist das Programm „Garanzia di occupabilità dei lavoratori“ (GOL)² aktiv. Je nach

Abbildung 3.3



Quelle: Teil (a), Auswertung von ISTAT-Daten, RFL; Teil (b), INAPP und Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik.

(1) Jahre 2023-24, Durchschnitt der ersten drei Quartale. Die Nichterwerbsquote wird als das Verhältnis zwischen den nicht zur Erwerbsbevölkerung gehörenden Personen und der entsprechenden Referenzbevölkerung definiert (übriger Teil von 100 der Erwerbsquote). Mit hoher Bildung ist der Erwerb eines Hochabschlusses gemeint. Personen, die Bildungswege absolvieren, sind Nichterwerbspersonen, die an formellen oder informellen Berufsbildungskursen teilnehmen. – (2) In das Programm *Garanzia di occupabilità dei lavoratori* (GOL) aufgenommene Personen nach Bildungsweg. Die Daten wurden zum 31. Januar 2025 aktualisiert. Die berufliche Wiedereingliederung ist für Personen vorgesehen, die lediglich Beratungs- und Vermittlungsdienste benötigen, um sie auf ihrem Weg in die Arbeitswelt zu begleiten; die Weiterbildung (*Upskilling*) betrifft Personen, die bereits vorhandene Kompetenzen durch kurzfristige Schulungen erweitern oder vertiefen müssen; die Umschulung (*Reskilling*) betrifft Personen, die eine umfassendere Berufsausbildung benötigen; Arbeit und Integration betreffen besonders vulnerable Personengruppen, für die die Aktivierung des Netzwerkes der territorialen Dienste erforderlich ist.

² Das GOL-Programm ist eine im PNRR vorgesehene Reformmaßnahme der Dienste für Arbeitsvermittlung, um die berufliche Eingliederung von Arbeitssuchenden und arbeitswilligen Nichterwerbspersonen zu erleichtern.

Beschäftigungsfähigkeit der jeweiligen Person sieht das Programm Maßnahmen zur Wiedereingliederung, zur Verbesserung der vorhandenen Kompetenzen, zur beruflichen Umschulung sowie Integrationsmöglichkeiten für besonders vulnerable Gruppen vor. Nach Angaben des INAPP und des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik machten die betroffenen Personen im Jahr 2024 in beiden Provinzen etwa die Hälfte der potenziellen nicht beschäftigten Arbeitskräfte aus (Arbeitslose und potenzielle Erwerbspersonen; etwas mehr als ein Drittel im nationalen Durchschnitt). Betrachtet man alle bis Januar 2025 betreuten Fälle (letzter verfügbarer Stand), bezog sich der Großteil auf den ersten Maßnahmenbereich, der jene Personen identifiziert, die dem Arbeitsmarkt am nächsten stehen (Abb. 3.3.b); dieser Anteil lag über dem italienischen Durchschnitt, auch aufgrund der besseren Beschäftigungslage in den autonomen Provinzen. Weiterbildungskurse machten 26,8 Prozent im Trentino und 22,6 Prozent in Südtirol aus (24,8 in Italien), während Umschulungs- und Integrationskurse eine eher geringfügige Bedeutung hatten.

Entlohnungen, Einkommen und Konsumausgaben der privaten Haushalte

Die Entlohnungen. – Den Daten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zufolge lag im Jahr 2023 der durchschnittliche jährliche Anstieg der Stundenlöhne in der privaten Wirtschaft (ohne Landwirtschaft) in Italien nominal bei 2,1 Prozent und damit deutlich unter der Inflation (5,7 Prozent nach dem nationalen Verbraucherpreisindex für die gesamte Bevölkerung, NIC). Im Jahr 2024 erhöhten sich die effektiven Entlohnungen weiter (um 2,9 Prozent; siehe *Relazione annuale* für das Bezugsjahr 2024, Kapitel 8). Nach den Daten des NISF, die sich auf die Tageslöhne beziehen und nur bis 2023 auf territorialer Ebene verfügbar sind, war die Lohnentwicklung in den autonomen Provinzen – bei vergleichbarer Inflationsdynamik – stärker als auf nationaler Ebene.

Vorläufige Angaben auf territorialer Ebene für das Jahr 2024 lassen sich nur aus der in den nationalen Tarifverträgen³ festgelegten Komponente ableiten; unsere Schätzungen anhand der Daten des NISF und ISTAT, die das territoriale Gewicht der Vertragsbranchen auf die lokalen Lohnsumme berücksichtigen, weisen für die autonomen Provinzen ein unter dem nationalen Mittelwert liegendes durchschnittliches Lohnwachstum aus (4,0 Prozent in Italien im privaten Sektor ohne Landwirtschaft gegenüber einer Inflation von 1,0 Prozent nach dem NIC-Index⁴). Die Entwicklungen in den beiden Provinzen spiegeln den geringeren Anteil von Verträgen mit höheren Anpassungen wider (z. B. in der Metallindustrie).

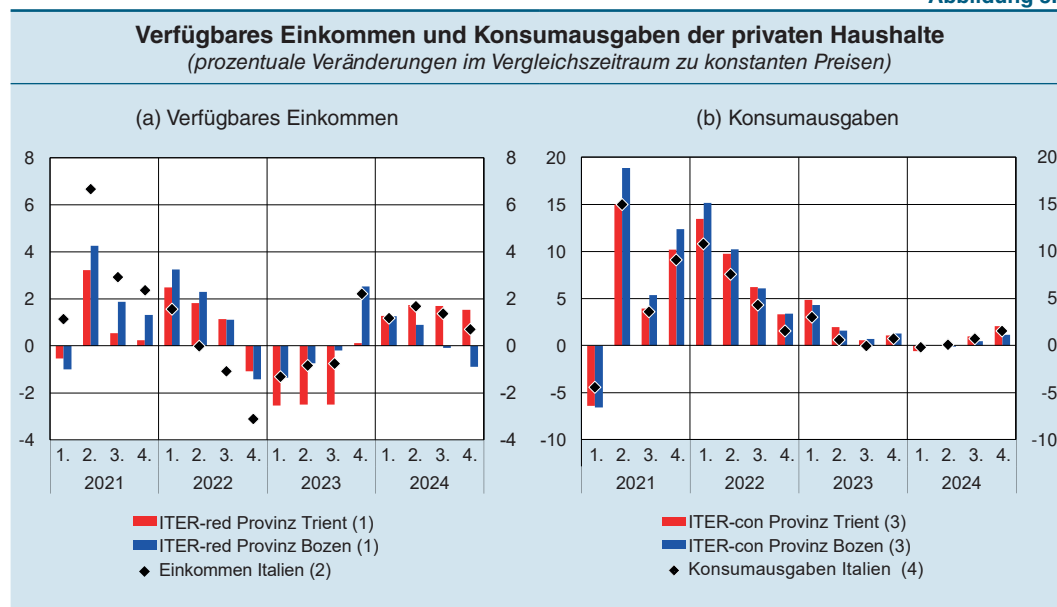
Das Einkommen. – Im Jahr 2024 begann das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte wieder in realen Werten zu steigen, insbesondere in der Provinz Trient. Nach dem von der Banca d'Italia erarbeiteten Indikator ITER-red belief sich der Anstieg auf 1,6 Prozent in der Provinz Trient und auf 0,3 Prozent in der Provinz Bozen (Abb. 3.4.a; 1,2 Prozent im nationalen Durchschnitt). Die Erholung der Kaufkraft

³ Diese Komponente bildet die Grundlage für die effektive Entlohnung, die durch individuelle Vereinbarungen und Einmalzahlungen ergänzt werden kann; letztere werden in dieser Analyse nicht berücksichtigt.

⁴ Ende Dezember 2024 lagen in Italien die tariflich vereinbarten Entlohnungen in realen Werten trotz des teilweisen Wirtschaftsaufschwungs immer noch ca. 9 Prozent unter dem Niveau von 2021.

profitierte vom weiteren Wachstum der nominalen Einkommen (2,9 Prozent im Trentino und 1,7 Prozent in Südtirol), das allerdings geringer ausfiel als 2023, und vor allem vom Rückgang der Inflation. Das Erwerbseinkommen wurde durch den Lohnanstieg und in der Provinz Trient durch steigende Beschäftigungszahlen gestützt.

Abbildung 3.4



Quelle: Banca d'Italia und Auswertung von Daten des ISTAT. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Vierteljährliche regionale Indikatoren für Einkommen und Konsumausgaben*. (1) Vierteljährlicher Indikator für das verfügbare Bruttoeinkommen der in der Provinz ansässigen privaten Haushalte (ITER-red). – (2) Verfügbares Bruttoeinkommen der in Italien ansässigen privaten Haushalte. – (3) Vierteljährlicher Indikator der Konsumausgaben der Haushalte in der Provinz (ITER-con). – (4) Konsumausgaben der Haushalte in Italien.

Laut den *Conti economici territoriali* des ISTAT lag das Pro-Kopf-Einkommen im Jahr 2023 (das letzte Jahr, für das diese Daten vorliegen) bei knapp unter 25.000 Euro für die Einwohner der Provinz Trient und bei rund 31.000 Euro in Südtirol (Tab. a3.6; etwa 22.000 Euro in Italien).

Die Konsumausgaben. – Im Jahr 2024 stiegen die Konsumausgaben in den autonomen Provinzen⁵ leicht an: Nach dem Indikator ITER-con nahmen die realen Ausgaben in der Provinz Trient um 0,6 Prozent und in der Provinz Bozen um 0,4 Prozent zu (im Einklang mit dem nationalen Durchschnitt; Abb. 3.4.b). Diese Entwicklung profitierte auch vom Wachstum des Einkommens, insbesondere in der Provinz Trient, sowie von der Verbesserung des Vertrauensklimas.

Nach Schätzungen der Beobachtungsstelle Findomestic stiegen die Ausgaben für langlebige Konsumgüter 2024 in der Region in realen Werten weiter an, in höherem Maße als im nationalen Durchschnitt, angetrieben durch die gestiegenen Verkaufszahlen von Kraftfahrzeugen. Nach den Daten der UNRAE (*Unione Nazionale Rappresentanti Autoveicoli Esteri*) erhöhten sich die privaten Kfz-Zulassungen in der Provinz Trient um 4,1 Prozent und in der Provinz Bozen um 11,6 Prozent.

⁵ Berücksichtigt wurden die gesamten Konsumausgaben in der Region, unabhängig vom Ort des Wohnsitzes.

Der im Jahr 2024 verzeichnete Anstieg der Konsumausgaben folgt auf die moderate Expansion, die laut ISTAT-Daten im Vorjahr beobachtet wurde (Tab. a3.7). Im Jahr 2023 wurden die Ausgaben vor allem durch den Erwerb von Dienstleistungen (darunter solche im Zusammenhang mit dem Tourismus) und langlebigen Gütern getragen, während die Ausgaben für nicht langlebige Güter zurückgingen – insbesondere aufgrund steigender Preise, vor allem bei Lebensmitteln. Mit Bezug auf die allein in der Region ansässigen Haushalte bestätigten unsere Schätzungen für den realen Konsum im Jahr 2023 eine leicht positive Entwicklung (siehe Zusatzinformation: *Die Konsumausgaben der ansässigen privaten Haushalte in den Provinzen Trient und Bozen nach der Pandemie*).

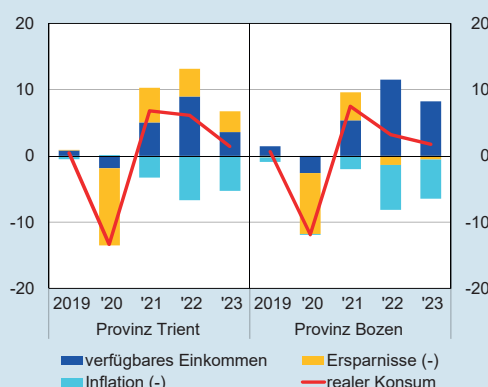
DIE KONSUMAUSGABEN DER ANSÄSSIGEN PRIVATEN HAUSHALTE IN DEN PROVINZEN TRIENT UND BOZEN NACH DER PANDEMIE

Auf Provinzebene beziehen sich die offiziellen Konsumdaten ausschließlich auf die innerhalb der Provinz getätigten Ausgaben, unabhängig vom Wohnsitz der Haushalte. Um die Konsumausgaben der ansässigen Bevölkerung zu berechnen, müssen hingegen auch die Ausgaben berücksichtigt werden, die außerhalb der beiden Provinzen getätigt wurden, sowie jene ausgeschlossen werden, die lokal von nicht ansässigen Haushalten vorgenommen wurden. Da diese Daten in den offiziellen Statistiken nicht verfügbar sind, können sie durch eine Zerlegung der Entwicklung in die Beiträge von Einkommen, Ersparnissen und Inflation auf territorialer Ebene geschätzt werden (siehe *Methodologische Hinweise. Regionale Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Konsumausgaben der in den Regionen ansässigen privaten Haushalte*).

Nach unseren Schätzungen¹ stiegen die realen Konsumausgaben der Haushalte in Trentino-Südtirol nach dem starken Rückgang im Jahr 2020, der zu einem spürbaren Anstieg der Ersparnisse führte, im Biennium 2021-22 wieder merklich an, bevor sie sich im Jahr 2023 (das letzte Jahr der Datenverfügbarkeit) wieder abschwächten (Abbildung). Die Dynamik wurde zum Teil durch das verfügbare

Abbildung

Reale Konsumausgaben der ansässigen privaten Haushalte (1) (prozentuale Veränderungen und Beiträge)



Quelle: Auswertung der Daten des ISTAT, *Conti economici trimestrali*, Ausgabe vom März 2025, *Conti economici territoriali*, Ausgabe vom Januar 2025; siehe *Methodologische Hinweise. Regionale Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Konsumausgaben der in den Regionen ansässigen privaten Haushalte*.

(1) Die Ersparnisse ergeben sich aus der Differenz zwischen Einkommen und den nominalen Konsumausgaben im Jahr. Die Ersparnisse und die Inflation werden mit einem umgekehrten Vorzeichen dargestellt: ein Anstieg (Rückgang) der Ersparnisse oder des Preisniveaus trägt negativ (positiv) zur Entwicklung der realen Konsumausgaben bei. Die Reihen der Werte bis zum Jahr 2020 wurden rekonstruiert.

¹ Die Schätzung der Konsumausgaben der in den Regionen ansässigen privaten Haushalte erfolgte anhand der entsprechenden nationalen Daten, die in den offiziellen Statistiken erfasst sind; siehe *Methodologische Hinweise. Regionale Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Konsumausgaben der in den Regionen ansässigen privaten Haushalte*.

Einkommen begünstigt, das ab 2021 zu laufenden Preisen zunahm, bei gleichzeitig hoher Inflation über den gesamten betrachteten Dreijahreszeitraum, die die Kaufkraft spürbar schmälerte. Im Trentino wurde das Konsumwachstum in den drei Jahren nach der Pandemie auch durch die Verringerung der für das Sparen vorgesehenen Mittel begünstigt. In Südtirol spielte dieser Faktor nur im Jahr 2021 eine Rolle; dort wurde der Konsum vor allem durch die gestiegene Kaufkraft gestützt.

Im Jahr 2023, dem letzten Jahr, für das die Daten aus der ISTAT-Umfrage *Indagine sulle spese delle famiglie* verfügbar sind, lagen die durchschnittlichen Ausgaben der privaten Haushalte in der Provinz Trient bei rund 3.200 Euro und in der Provinz Bozen bei etwa 3.700 Euro. Der Anteil der privaten Haushalte im Trentino und in Südtirol im ersten Fünftel der nationalen Verteilung der äquivalenten Ausgaben (in denen 20 Prozent der privaten Haushalte in Italien mit den niedrigsten Ausgaben enthalten sind) lag bei 13,4 Prozent bzw. 8,7 Prozent. Der Anteil der Haushalte im obersten Fünftel der nationalen Verteilung (die 20 Prozent mit den höchsten Ausgaben) betrug hingegen 26,5 Prozent im Trentino und 34,0 Prozent in Südtirol. Die Ausgabenunterschiede zwischen Haushalte mit niedrigen und hohen Ausgabeniveau sind in beiden Provinzen deutlich: Die durchschnittlichen Ausgaben des oberen regionalen Fünftels sind im Trentino 4,9-mal so hoch wie die des unteren Fünftels (im Einklang mit dem nationalen Durchschnitt) und in Südtirol sogar 5,9-mal so hoch. Auch die Ungleichheitsindikatoren bestätigen dieses Bild: Im Jahr 2023 lag der Gini-Koeffizient bei 0,32 in der Provinz Trient und bei 0,37 in der Provinz Bozen (0,31 im nationalen Durchschnitt), was auf eine stärkere Ungleichverteilung der Ausgaben insbesondere in Südtirol hinweist.

Die Preisentwicklung. – Im Jahr 2024 ging die Inflation deutlich zurück: Im Jahresdurchschnitt lag die Veränderung des nationalen Verbraucherpreisindex für alle privaten Haushalte (NIC) bei 0,9 Prozent in der Provinz Trient und bei 1,7 Prozent in der Provinz Bozen (1,0 im nationalen Durchschnitt) und somit etwa 4 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt von 2023. Der Rückgang war vor allem auf die in der ersten Jahreshälfte gesunkenen Preise für Waren und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Wohnen und entsprechenden Nebenkosten (einschließlich Energiepreise) sowie auf die langsamere Entwicklung der Lebensmittelpreise zurückzuführen. Selbst unter Ausschluss der volatilsten Komponenten⁶ zeigte sich ein Rückgang der Inflation: von durchschnittlich 5,2 % auf 2,1 % im Trentino und von 5,9 % auf 3,0 % in Südtirol. In den ersten Monaten dieses Jahres stieg die Inflation wieder leicht an, was vor allem durch die höheren Energiepreise bedingt war.

Die Maßnahmen zur Stützung der privaten Haushalte. – Im Jahr 2024 erhielten rund 1.800 Haushalte aus der Region eine Bewilligung für ihren Antrag auf das *assegno di inclusione* (AdI)⁷. Im Dezember gehörten in der Provinz Trient fast

⁶ Die Angabe bezieht sich auf die Kerninflation, bei der besonders volatile Komponenten wie Energie und frische Lebensmittel ausgeschlossen sind.

⁷ Die Maßnahme, die Anfang 2024 eingeführt wurde, wird Haushalten gewährt, in denen mindestens eine Person mit Behinderung, minderjährig oder mindestens 60 Jahre alt ist, oder in ein Pflege- und Betreuungsprogramm der örtlichen sozial-gesundheitlichen Dienste aufgenommen wurde, das von der öffentlichen Verwaltung zertifiziert ist.

2.000 Personen zu diesen Haushalten, was 0,4 Prozent der ansässigen Bevölkerung entsprach (0,7 Prozent im Norden). In der Provinz Bozen fiel diese Maßnahme hingegen marginal aus und betraf lediglich 260 Personen.

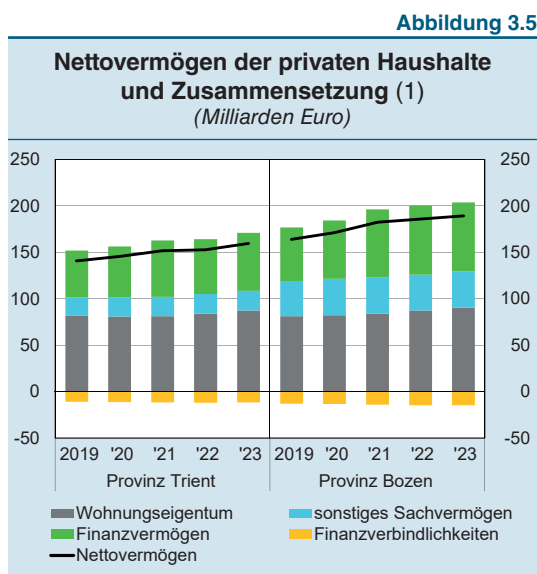
Im Jahr 2024 wurde das einheitliche Kindergeld (*assegno unico e universale*, AUU), sowohl im Trentino als auch in Südtirol, auf Antrag an etwa 59.000 Familien für mindestens einen Monat ausgezahlt, darunter an etwas mehr als 99.000 Kinder im Trentino und 105.000 Kinder in Südtirol. Die Maßnahme erreichte 94 Prozent der Anspruchsberechtigten in der Provinz Trient (was dem nationalen Niveau entspricht) und 90 Prozent in der Provinz Bozen⁸.

Laut den Daten der *Autorità di regolazione per energia reti e ambiente* (ARERA) wurden im Jahr 2023 (dem letzten Jahr, für das Daten vorliegen) in der Region etwa 45.000 Boni für Strom und etwas mehr als 23.000 Boni für Gas gewährt. Laut unseren Schätzungen, die sich auf die einheitlichen Ersatzerklärungen stützen, sollte sich die Zahl der begünstigten privaten Haushalte im Jahr 2024 aufgrund der Senkung des ISEE-Schwellenwerts für den Zugang zu dieser Vergünstigung⁹ um etwa ein Drittel verringert haben.

Das Vermögen der privaten Haushalte

Ende 2023 (das letzte Jahr, für das diese Daten vorliegen) belief sich das Nettovermögen zu laufenden Preisen – definiert als Summe der realen und finanziellen Vermögenswerte abzüglich der finanziellen Verbindlichkeiten – der privaten Haushalte im Trentino und in Südtirol auf 159 bzw. 189 Milliarden Euro, was einem Pro-Kopf-Wert von etwa 293.000 bzw. 353.000 Euro entspricht (191.000 Euro im nationalen Durchschnitt; Abb. 3.5 und Tab. a3.8-a3.10).

Im Jahr 2023 stieg der Nominalwert des Nettovermögens im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Prozent im Trentino (entsprechend dem nationalen Durchschnitt) und um 1,9 Prozent in Südtirol. In realen



Quelle: Auswertung von Daten der Banca d'Italia und des ISTAT; siehe Methodologische Hinweise. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt Vermögen der privaten Haushalte.
(1) Werte zu laufenden Preisen.

⁸ Der Indikator wird vom NISF als Verhältnis zwischen der Anzahl der Kinder, für die mindestens eine Monatsleistung gezahlt wurde, und der Bevölkerung unter 21 Jahren berechnet.

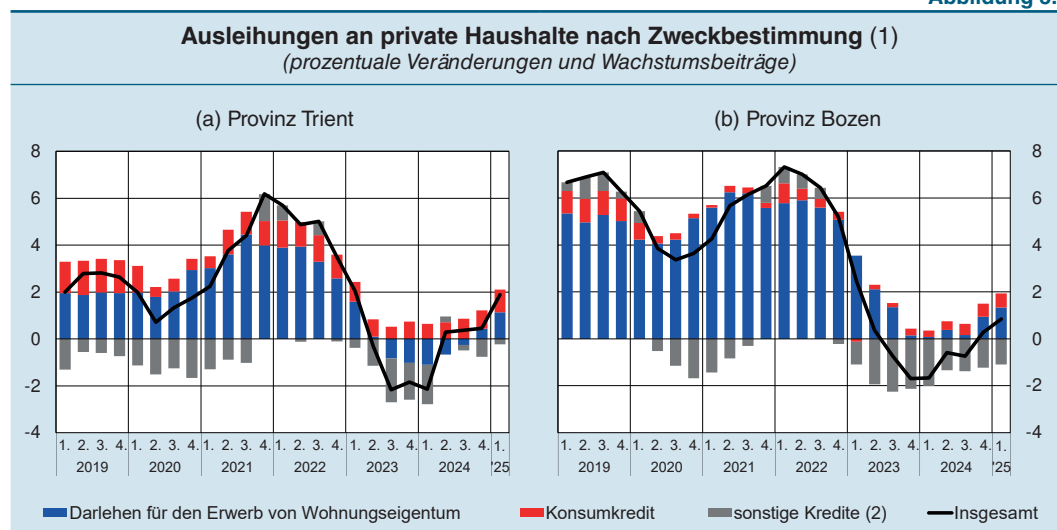
⁹ Im Jahr 2024 wurde der Schwellenwert von 15.000 auf 9.530 Euro gesenkt (von 30.000 auf 20.000 Euro für Haushalte mit mindestens vier Kindern). Für das Jahr 2025 hat die Regierung einen außerordentlichen Beitrag von 200 Euro für Strom- und Gasrechnungen im zweiten Quartal vorgesehen, der Haushalte mit einem ISEE von bis zu 25.000 Euro gewährt wird. Auf Grundlage der im Jahr 2024 eingereichten einheitlichen Ersatzerklärungen könnte die Maßnahme insgesamt rund 46.300 Haushalte in der Provinz Trient und 34.000 Haushalte in der Provinz Bozen erreichen, was etwa 19,3 bzw. 14,8 Prozent der dort ansässigen Haushalte entspricht.

Werten, unter Verwendung des NIC-Index als Deflator, wurde ein mäßigerer Anstieg verzeichnet, insbesondere in der Provinz Bozen (jeweils 4,1 bzw. 0,3 Prozent). Der Nominalwert des Finanzvermögens stieg im Trentino stark an und blieb in Südtirol im Wesentlichen stabil. Das Sachvermögen leistete in beiden Provinzen weiterhin einen positiven Beitrag, insbesondere im Trentino, was die Entwicklung der Wohnungspreise widerspiegelt, die die wichtigste Komponente darstellen.

Die Verschuldung der privaten Haushalte

Im Jahr 2024 begünstigte die Weitergabe des Rückgangs der Leitzinsen auf die Kreditkosten eine leichte Erholung der Kreditvergabe an private Haushalte. Im Dezember letzten Jahres betrug das Wachstum gegenüber den vorangegangenen zwölf Monaten 0,5 Prozent in der Provinz Trient und 0,3 Prozent in der Provinz Bozen (Ende 2023 lag es in beiden Provinzen bei fast -2,0 Prozent; Tab. a3.11). Dazu trugen sowohl die Zunahme der Konsumkredite als auch – insbesondere in Südtirol – der Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum bei. Sonstige Finanzierungsarten (darunter andere Darlehen als für den Erwerb von Wohnungseigentum sowie Kontokorrentkredite) nahmen hingegen ab (Abb. 3.6). Diese Abnahme führte zu einer weitgehenden Stabilität der von den Banken gewährten Kredite. Der Anstieg der Kredite an private Haushalte verstärkte sich Anfang 2025.

Abbildung 3.6



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht.

(1) Daten zum Ende des Berichtszeitraums. Für die Summe: prozentuale Veränderungen zum entsprechenden Zeitraum; für die Schuldenkomponenten der privaten Haushalte: prozentualer Beitrag zum Wachstum. Vorläufige Daten für März 2025. – (2) Weitere Komponenten, u. a. Kontokorrentkredite und Darlehen mit anderer Zweckbestimmung als Erwerb, Bau und Sanierung von Wohnungseigentum.

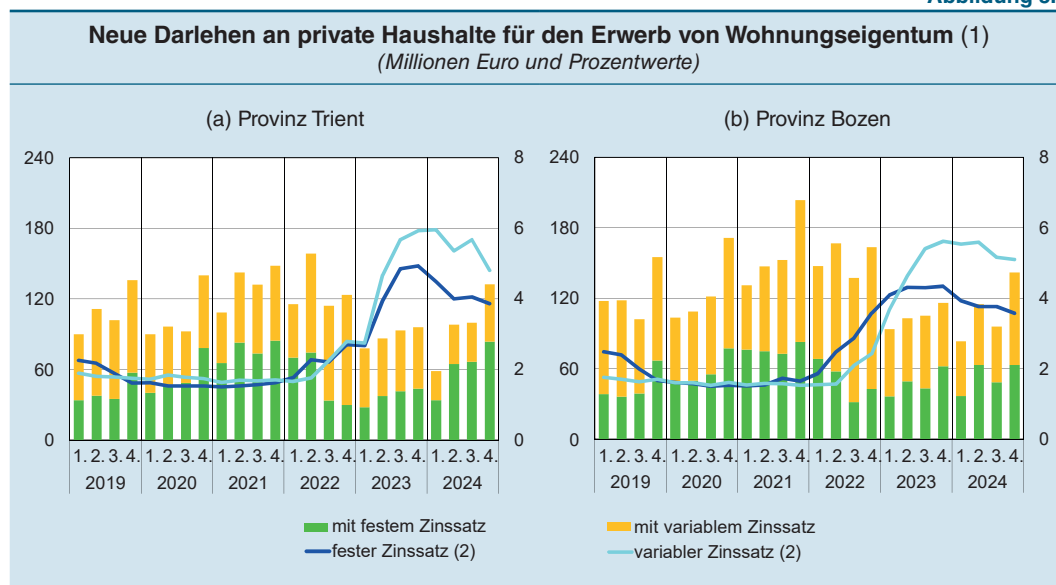
Der Konsumkredit. – Im Jahr 2024 wurden die Konsumausgaben der privaten Haushalte durch den Konsumkredit gestützt, der im Trentino um 5,1 Prozent und in Südtirol um 6,0 Prozent anstieg. Das Wachstum entsprach in der Provinz Trient dem des Vorjahres und fiel in der Provinz Bozen stärker aus (Tab. a3.12). Unter den zweckgebundenen Krediten nahmen, im Zusammenhang mit dem Aufschwung bei den Neuzulassungen, die Kredite für den Erwerb von Kraftfahrzeugen zu (siehe Abschnitt: *Entlohnungen, Einkommen und Konsumausgaben der privaten Haushalte*).

Die Privatkredite stiegen im Trentino weiter an und verzeichneten in Südtirol nach dem Rückgang im Jahr 2023 wieder ein Wachstum. Vorläufigen Angaben zufolge sollte sich der Anstieg der zweckgebundenen Kredite im ersten Quartal 2025 fortsetzen. Die Daten des *Consorzio per la Tutela del Credito* (CTC)¹⁰ zeigten für das Jahr 2024 eine Zunahme der Vertragsabschlüsse durch bereits kreditgeprüfte und ältere Kunden in beiden Provinzen (Tab. a3.13-a3.14). Das Kreditrisiko der Kunden verschlechterte sich leicht: Im Trentino nahmen die Kredite mit mittlerem bis hohem sowie hohem Risiko zu, und auch in Südtirol stieg der Anteil der letztgenannten.

Nach den Angaben der Stichprobe von Banken, die an der *Rilevazione sui tassi di interesse armonizzati* teilnahmen, blieben die Kosten für Konsumkredite Ende 2024 nahezu stabil bei 8,6 Prozent im Trentino und 8,8 Prozent in Südtirol, im Einklang mit dem nationalen Durchschnitt. Die Daten für die ersten Monate des laufenden Jahres zeigen einen leichten Anstieg der Zinssätze in beiden Provinzen.

Die Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum. – Im Dezember 2024 stiegen die Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum im Trentino um 0,7 Prozent (von -1,5 Ende 2023) und in Südtirol um 1,3 (von 0,2), was auf die im letzten Quartal verzeichnete Zunahme zurückzuführen war. Diese Entwicklungen dürften sich im ersten Quartal dieses Jahres noch verstärken. Nach einem Rückgang in der ersten Jahreshälfte 2024 stiegen die neuen Darlehen in der zweiten Jahreshälfte gegenüber dem gleichen Zeitraum 2023 wieder an, insbesondere im Trentino (Abb. 3.7).

Abbildung 3.7



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht und Rilevazione analitica sui tassi di interesse attivi. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Zinssätze*.

(1) Die Daten beziehen sich auf die neuen Darlehen, die im Quartal für den Erwerb oder für die Sanierung von Wohnungseigentum an private Haushalte vergeben wurden. Die Daten beziehen sich auf den Bestimmungsort der Investition (Wohnung) und sind nach Abzug der begünstigten Vorgänge im selben Zeitraum ausgewiesen. – (2) Rechte Skala.

¹⁰ Die vom *Consorzio per la tutela del credito* (CTC) zur Verfügung gestellten Daten enthalten detaillierte Informationen über eine repräsentative Stichprobe von Konsumentenkreditverträgen. Die Banken und Finanzierungsgesellschaften, die am CTC beteiligt sind, deckten im Jahr 2024 rund 49,1 Prozent der Konsumkredite in Trentino und 43,8 Prozent in Südtirol ab.

In beiden Provinzen wurde eine Verlagerung hin zu jüngeren Kunden verzeichnet, nachdem 2023 eine deutliche Verringerung der neuen Darlehen in diesem Segment registriert wurde (Tab. a3.15).

Die durchschnittlichen Kosten für neue Darlehen sanken im letzten Quartal des Jahres 2024 auf 4,3 Prozent im Trentino (von 5,5 Prozent Ende 2023) und auf 3,9 Prozent in Südtirol (von 5,1 Prozent; Tab. a4.7). Im ersten Quartal dieses Jahres verzeichnete der durchschnittliche Zinssatz für Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum in beiden Provinzen einen weiteren leichten Rückgang.

Ende 2024 blieb die Kostendifferenz zum Zeitpunkt der Kreditaufnahme zwischen Darlehen mit festem und Darlehen mit variablem Zinssatz gegenüber dem letzten Quartal des Vorjahres unverändert. Im Trentino betrafen mehr als drei Fünftel der neuen Vertragsabschlüsse Darlehen mit festem Zinssatz, in Südtirol knapp die Hälfte.

Die rückläufigen Kreditkosten belebten den Markt der Übertragungen oder Ersetzungen bestehender Darlehen: Im Trentino verdoppelte sich ihr Anteil auf 7,1 Prozent der gesamten Kreditvergaben des Jahres, in Südtirol verdreifachte er sich auf 8,2 Prozent.

Schätzungen auf Basis der Informationen aus der zentralen Risikokartei deuten für das Jahr 2024 auf einen Rückgang der Fälle von Aussetzung oder Verzögerung bei der Zahlung von Darlehensraten hin: Ende des Jahres machten sie in beiden Provinzen 0,9 Prozent des Gesamtbetrags der Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum aus (1,5 Prozent in Trentino und 1,2 Prozent in Südtirol Ende 2023), ein Wert im Einklang mit dem nationalen Durchschnitt.

4. DER KREDITMARKT

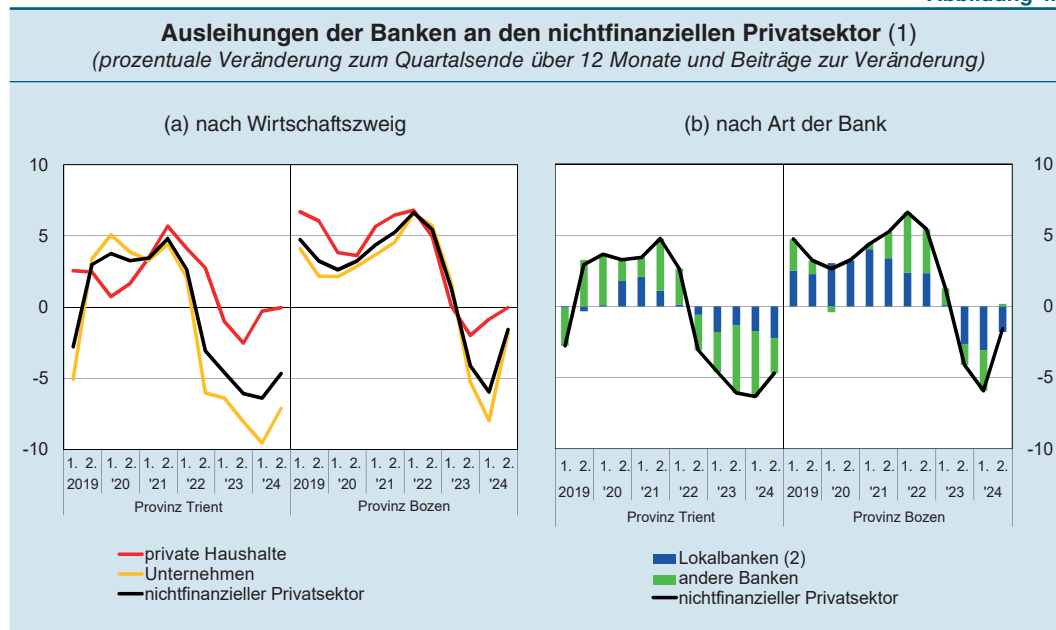
Die Struktur

Im Dezember 2024 gab es 36 Banken mit mindestens einem Bankschalter im Trentino, eine weniger als zum Ende des Vorjahres, von denen 13 ihren Geschäftssitz in der Provinz hatten (davon 11 Genossenschaftsbanken, 12 Banken zum Jahresende 2023; Tab. a4.1)¹. Auch die Zahl der Bankschalter ging weiter auf 337 zurück (Tab. a4.2).

In Südtirol blieb die Zahl der ansässigen Banken stabil bei 60. Von diesen Banken hatten 48 ihren Geschäftssitz in der Provinz (davon 41 Raiffeisenbanken). Auch das Vertriebsnetz blieb unverändert (327 Bankschalter).

Die digitalen Kanäle zwischen Banken und Kunden wurden vermehrt genutzt: Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl in der Provinz stieg die Anzahl der Online-Banking-Verträge im Trentino auf 81,1 und in Südtirol auf 75,2 pro 100 Einwohner – Werte, die damit über dem nationalen Durchschnitt (72,7) lagen. Der Anteil der Online-Überweisungen erhöhte sich in den Provinzen Trient und Bozen auf jeweils 74,5 und 77,8 Prozent, blieb jedoch unter dem gesamtstaatlichen Durchschnitt (89,9 Prozent).

Abbildung 4.1



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Bankausleihungen*.

(1) Angaben einschließlich fauler Kredite und Bartermingeschäfte. – (2) Die Lokalbanken umfassen die Genossenschaftsbanken sowie die anderen Banken mit Geschäftssitz in der Region.

¹ Am 1. Januar 2024 nahm die „Banca per il Trentino-Alto Adige, Credito Cooperativo Italiano/Bank für Trentino-Südtirol“ ihre Tätigkeit auf, die aus der Verschmelzung der Cassa di Trento, Lavis, Mezzocorona, Valle di Cembra und Alta Vallagarina und der Cassa Rurale Novella und Alta Anaunia hervorgegangen ist.

Die Finanzierungen und die Kreditqualität

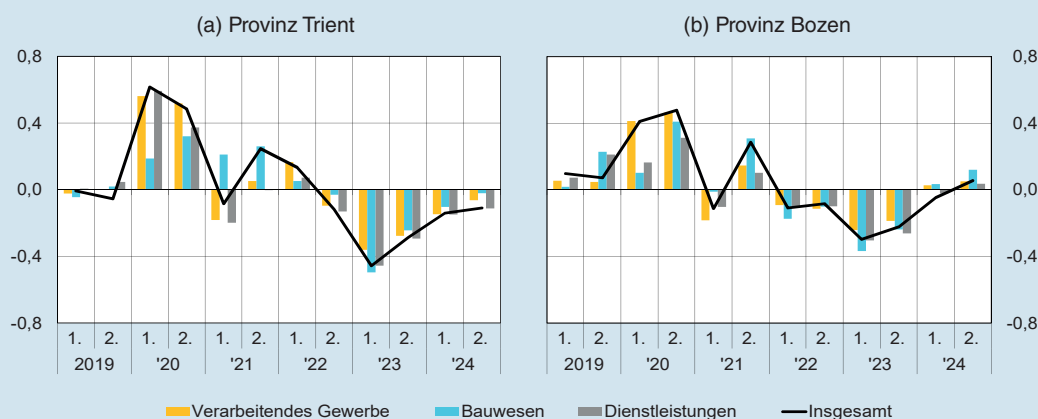
Die Finanzierungen. – Die Bankkredite an private Haushalte und Unternehmen verzeichneten Ende 2024 in beiden Provinzen einen Rückgang. Dieser spiegelt vor allem die Abnahme der Unternehmensfinanzierungen wider, die in der Provinz Trient stärker ausgeprägt war (siehe Abschnitt: *Die Ausleihungen an Unternehmen* in Kapitel 2). Diese Dynamik wurde weitgehend durch die sinkende Nachfrage in einem von hoher Unsicherheit geprägten Umfeld beeinflusst (siehe Zusatzinformation: *Die Entwicklung von Kreditnachfrage und -angebot*); dazu dürften auch die nach wie vor restriktiven Angebotsbedingungen beigetragen haben, insbesondere gegenüber risikoreicheren Kreditnehmern.

DIE ENTWICKLUNG VON KREDITNACHFRAGE UND -ANGEBOT

Laut den Angaben der Banken, die in den autonomen Provinzen tätig sind und an der regionalen Umfrage über den Bankkredit (*Regional Bank Lending Survey, RBLS*) teilnehmen, setzte sich der Rückgang der Kreditnachfrage seitens der Unternehmen in der Provinz Trient im Jahr 2024 fort, während sie in der Provinz Bozen – mit Ausnahme einer leichten Erholung im Bauwesen – weitgehend stabil blieb (Abbildung A). Angesichts der anhaltenden Unsicherheit und der weiterhin restriktiven Kreditbedingungen ging die Nachfrage nach Investitionskrediten weiter zurück, während jene zur Finanzierung des Umlaufkapitals leicht zunahm. Den Prognosen der Banken zufolge dürfte die Nachfrage der Unternehmen in der ersten Hälfte des Jahres 2025 in beiden Provinzen stabil bleiben.

Abbildung A

Entwicklung der Kreditnachfrage der Unternehmen (1) (Diffusionsindizes)



Quelle: RBLS; siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Regionale Umfrage über das Kreditwesen*.

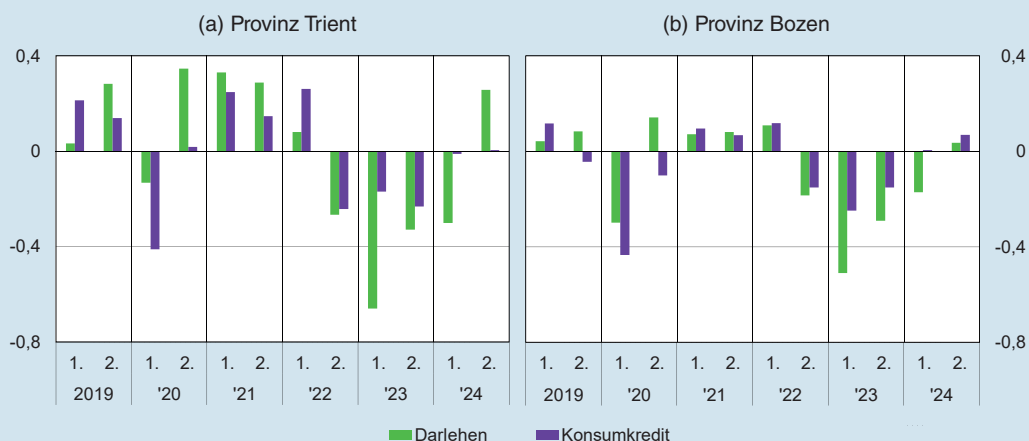
(1) Positive Werte weisen eine Steigerung der Nachfrage aus, negative Werte einen Rückgang.

Die Angebotsbedingungen der Banken gegenüber Unternehmen blieben in fast allen Branchen nahezu unverändert, waren jedoch weiterhin von Zurückhaltung geprägt, während sie im Bauwesen restriktiver wurden. Der Verringerung der Nebenkosten und der durchschnittlichen Spreads standen der Anstieg der Spreads für risikoreichere Kreditnehmer im Trentino und die geforderten Sicherheiten in Südtirol gegenüber. Die Banken erwarten, dass sich die Angebotsbedingungen in der ersten Hälfte des Jahres 2025 nicht wesentlich ändern dürften.

Im Verlauf des Jahres 2024 verstärkte sich allmählich die Nachfrage der privaten Haushalte nach Krediten, insbesondere im Bereich der Darlehen (Abbildung B).

Abbildung B

Entwicklung der Kreditnachfrage der privaten Haushalte (1)
(Diffusionsindizes)



Quelle: RBLS; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Regionale Umfrage über das Kreditwesen*.
(1) Positive Werte weisen eine Steigerung der Nachfrage aus, negative Werte einen Rückgang.

Für das erste Halbjahr 2025 erwarten die Banken eine Zunahme der Kreditanträge von privaten Haushalten sowohl für Darlehen als auch für Konsumkredite. Nach Angaben der befragten Banken blieben die Angebotsbedingungen bei beiden Finanzierungsarten weitgehend unverändert, woran sich auch in den ersten sechs Monaten dieses Jahres nichts ändern dürfte.

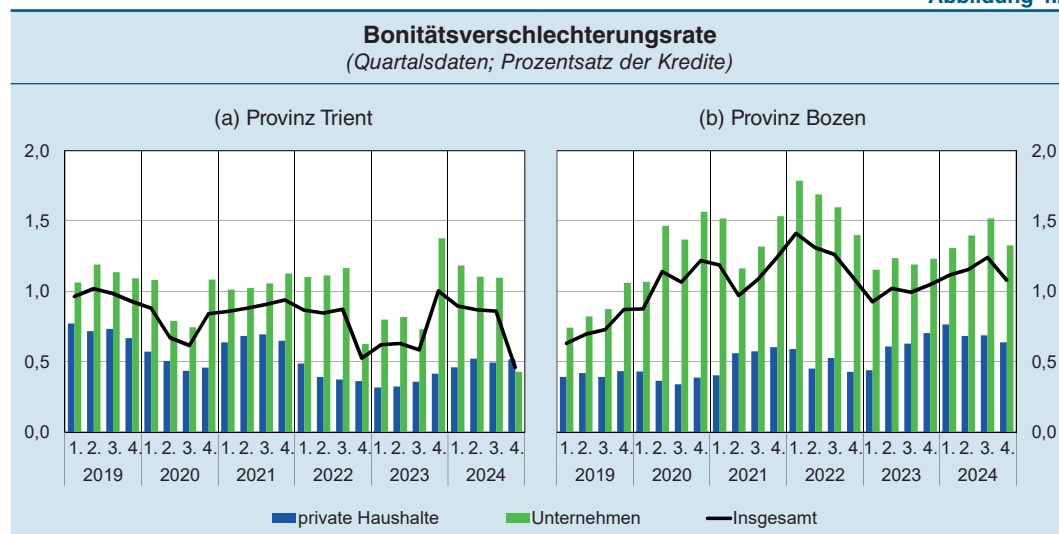
Der Rückgang der Bankkredite an den nichtfinanziellen Privatsektor ließ 2024 im Trentino nach (-4,7 Prozent im Dezember 2024, gegenüber -6,1 Prozent zwölf Monaten zuvor; Abb. 4.1.a und Tab. a4.3). Diese Dynamik setzte sich im ersten Quartal 2025 fort. Die Abnahme betraf sowohl Banken mit Geschäftssitz außerhalb der Region als auch in etwas geringerem Maße lokale Banken (Abb. 4.1.b), die Ende 2024 einen Marktanteil von fast 60 Prozent hielten.

Zum Ende des vergangenen Jahres sanken die Ausleihungen an Unternehmen und private Haushalte in Südtirol um 1,6 Prozent (gegenüber -4,1 Prozent Ende 2023). Die Entwicklung war auf die Verringerung der Finanzierungen der lokalen Banken zurückzuführen, deren Marktanteil weiterhin bei knapp 75 Prozent lag. In den ersten Monaten des Jahres 2025 nahm die Kreditvergabe der Banken an den nichtfinanziellen Privatsektor wieder in begrenztem Umfang zu.

Die Kreditqualität. – Trotz des schwachen Konjunkturzyklus zeigten sich bei der Kreditqualität keine wesentlichen Anzeichen einer Verschlechterung. Der Kreditfluss der neuen notleidenden Kredite im Verhältnis zu den vertragsgemäß bedienten Krediten zu Beginn des Betrachtungszeitraumes (Bonitätsverschlechterungsrate) sank im Trentino

und blieb in Südtirol unverändert, wobei in beiden Provinzen historisch niedrige Werte verzeichnet wurden: Im Durchschnitt der vier Quartale des Jahres 2024 lag der Wert des Indikators bei 0,5 Prozent im Trentino und bei 1,1 in Südtirol (gegenüber 1,3 im nationalen Durchschnitt, 1,0 im Jahr 2023 in beiden Provinzen; Abb. 4.2 und Tab. a4.4). Auch die Verzüge bei der Rückzahlung der vertragsgemäß bedienten Kredite zugunsten von Unternehmen gingen im Vergleich zum Vorjahr in der Provinz Trient zurück (auf 0,4 Prozent im Dezember 2024), während in der Provinz Bozen ein leichter Anstieg verzeichnet wurde (auf 0,5 Prozent; 1,1 im nationalen Durchschnitt).

Abbildung 4.2



Quelle: Zentrale Risikodatei; siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Kreditqualität*.

Der Anteil der notleidenden Kredite vor Abzug der Wertberichtigungen an der Gesamtheit der Bankkredite an die ansässigen Kunden verringerte sich sowohl im Trentino als auch in Südtirol: Im Dezember 2024 lag das Gewicht dieser Finanzierungen jeweils bei 2,8 und 3,3 Prozent (gegenüber 3,2 und 3,6 im Vorjahr; Tab. a4.5). Dazu trugen auch die Streichungen und Abtretungen von Krediten bei, die im Trentino hinsichtlich der Volumen stabil blieben und in Südtirol zunahmen.

Die Deckungsrate, die als Verhältnis zwischen den Wertberichtigungen und dem Bruttowert der notleidenden Kredite definiert wird, ging Ende 2024 in beiden Provinzen sowohl bei faulen Krediten als auch bei anderen notleidenden Krediten leicht zurück. In Bezug auf die vertragsgemäß bedienten Kredite lag der Indikator nahezu bei den Werten des Vorjahres. Der Anteil der durch dingliche Sicherheiten garantierten Kredite stieg sowohl im Trentino als auch in Südtirol weiter an.

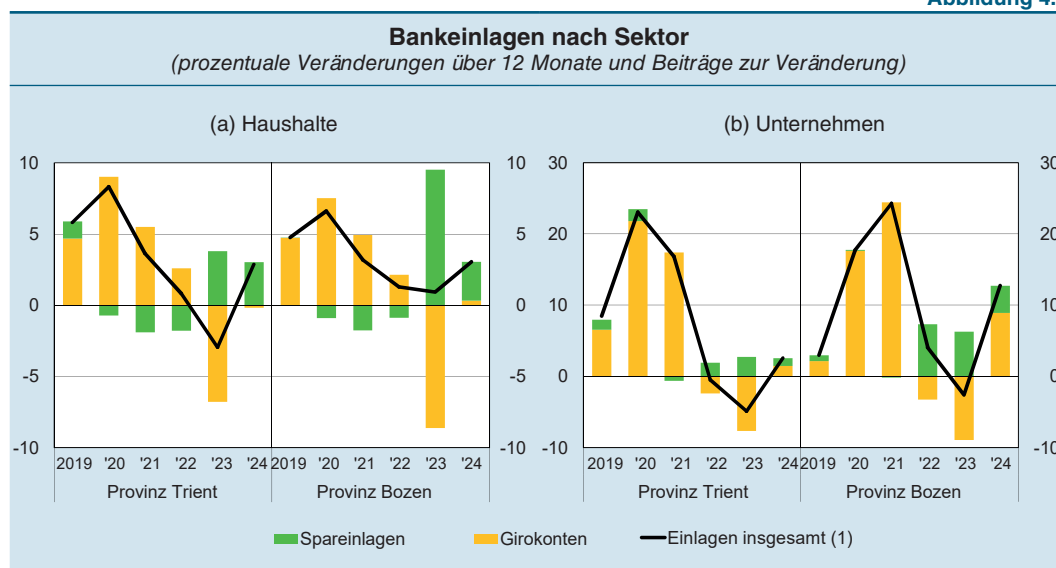
Die Mittelbeschaffung

Im Jahr 2024 nahmen die Bankeinlagen sowohl bei privaten Haushalten als auch bei Unternehmen wieder zu. In beiden Provinzen wurde der Anstieg der Einlagen von privaten Haushalten (2,9 Prozent im Trentino und 3,1 Prozent in Südtirol im Dezember 2024; Tab. a4.6) durch die positive Entwicklung der ertragreicheren Spareinlagen begünstigt, während die Sichteinlagen, die bei den Gesamteinlagen der

privaten Haushalte überwiegen, weitgehend stabil blieben (Abb. 4.3.a). Das Wachstum der bei Banken gehaltenen Liquidität von Unternehmen (die sich in der Provinz Trient um 2,6 Prozent und in der Provinz Bozen um 12,7 Prozent erhöhte) wurde vor allem in Südtirol von den Girokonten vorangetrieben, die sich 2024 wieder auf Wachstumskurs befanden (Abb. 4.3.b). Auch die Spareinlagen leisteten einen wesentlichen Beitrag, wenn auch in geringerem Umfang als im Vorjahr.

Die Nachfrage der Sparer nach indirekten Passivgeschäften setzte sich im Jahr 2024 fort, wenn auch mit geringerer Dynamik als im Vorjahr: Im Dezember erhöhte sich der Marktwert der von privaten Haushalten bei Banken zur Verwahrung hinterlegten Wertpapiere sowohl im Trentino (15,6 Prozent) als auch in Südtirol (20,7 Prozent). Der Anstieg wurde in beiden Provinzen überwiegend durch Investmentfondsanteile getragen. Auch die Staatsanleihen leisteten vor allem im Trentino einen wesentlichen Beitrag.

Abbildung 4.3



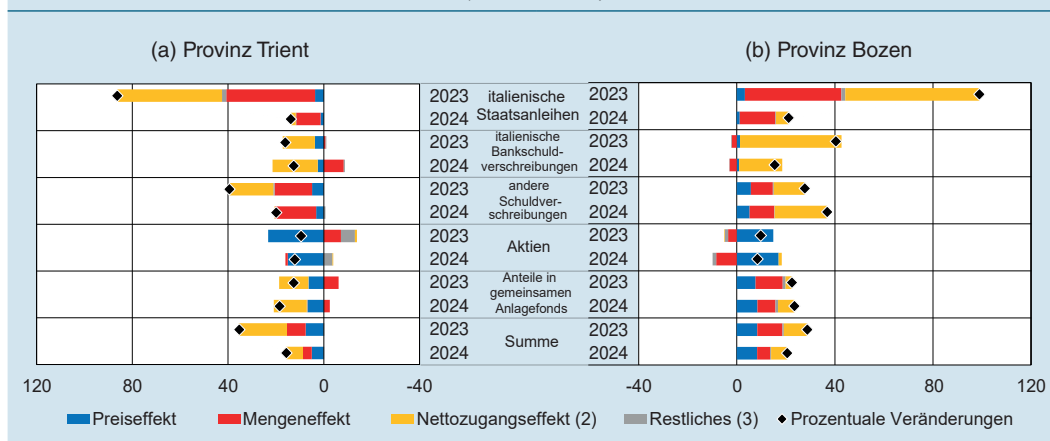
Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht.

(1) Die Gesamtsumme umfasst auch Bartermingeschäfte; die Veränderungen sind um die Reklassifizierungen berichtigt.

Unsere Auswertungen ermöglichen es, die Marktwertveränderung der von den privaten Haushalten zur Verwahrung hinterlegten Wertpapiere aufzuschlüsseln, wodurch der Beitrag der Neuemissionen (Nettozugangseffekt) vom Beitrag der Veränderung der Kurse (Preiseffekt) und den Beiträgen der gehaltenen Mengen für die bereits in den Bestandspapieren befindlichen Finanzinstrumente (Mengeneffekt; Abb. 4.4) unterschieden werden kann. Obwohl in beiden Provinzen im Jahr 2024 ein Wachstum verzeichnet wurde, verringerte sich bei den Staatsanleihen der Beitrag der Neuemissionen, der 2023 noch entscheidend war. Der Anteil italienischer Staatsanleihen an der Gesamtheit der zur Verwahrung hinterlegten Wertpapiere hatte sich im Vergleich zu 2021 in den Provinzen Trient und Bozen auf jeweils 39,6 bzw. 15,9 Prozent nahezu verdoppelt. Ein Teil davon entfiel auf Emissionen, die privaten Anlegern vorbehalten waren: Zum Ende des letzten Jahres machten diese Wertpapiere 31,7 bzw. 27,0 Prozent des Gesamtbestands an italienischen Staatsanleihen aus, die von den privaten Haushalten im Trentino und in Südtirol gehalten wurden (mehr als ein Drittel in Italien).

Abbildung 4.4

Aufschlüsselung der Veränderungsrate des Marktwerts der von den privaten Haushalten zur Verwahrung hinterlegten Wertpapiere (1)
(Prozentwerte)



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Verwahrte Wertpapiere*.

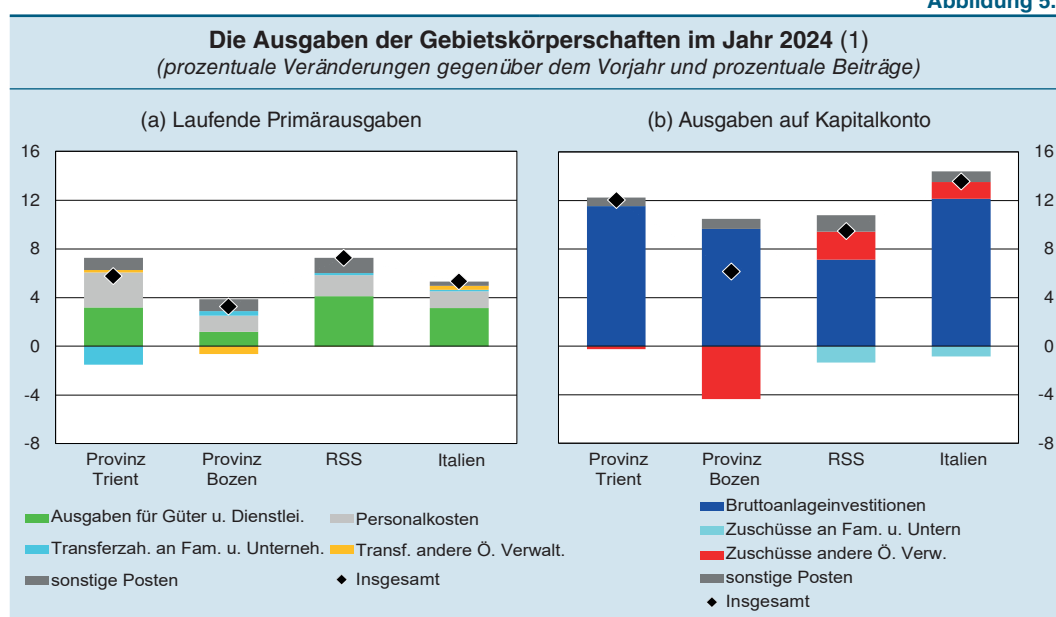
(1) Wertpapiere privater Haushalte, die bei Banken verwahrt werden. Daten zum Jahresende. – (2) Die Nettozugänge entsprechen dem Marktwert der Neuemissionen abzüglich der Rückzahlung von Wertpapieren, die im Laufe des Jahres fällig wurden. – (3) Der Restbetrag ergibt sich aus der Summe des Interaktionseffekts zwischen Preis- und Mengenveränderungen und eines Korrekturbetrags aufgrund einer begrenzten Anzahl von Wertpapieren, für die sich diese Effekte nicht berechnen lassen.

5. DAS DEZENTRALISIERTE ÖFFENTLICHE FINANZWESEN

Die Ausgaben der Gebietskörperschaften

Laut den Daten auf Kassenbasis aus dem Siope (Informationssystem für Transaktionen der öffentlichen Einrichtungen) stiegen die gesamten Primärausgaben der Gebietskörperschaften – ohne Berücksichtigung der Finanzposten¹ – im Jahr 2024 weiter an, sowohl im Trentino (7,3 Prozent) als auch in Südtirol² (3,9 Prozent; Tab. a5.1). Pro-Kopf erreichten die Ausgaben jeweils 10.277 und 13.329 Euro und lagen damit weit über dem Mittelwert der Regionen mit Sonderstatut (RSS; 6.442 Euro), was auch auf die zahlreicheren Zuständigkeiten der beiden autonomen Provinzen zurückzuführen ist.

Abbildung 5.1



Die laufenden Primärausgaben. – Nach der Erholung im letzten Jahr nahmen die laufenden Primärausgaben der Gebietskörperschaften im Trentino und in Südtirol weiter zu und stiegen um 5,7 bzw. 3,2 Prozent (Abb. 5.1.a). Diese Zunahme war sowohl

¹ Die Ausgabenposten wurden um den von den Provinzen Trient und Bozen für die öffentlichen Staatsfinanzen zu entrichtenden Beitrag gekürzt, der als Rückstellung im Posten „Laufende Transferzahlungen an öffentliche Verwaltungen“ ausgewiesen wird. Die Auswirkungen des Beitrags auf die Jahresabschlüsse wurden daher durch eine entsprechende Verringerung der Einnahmen erfasst. Die Ausgaben der Region Trentino-Südtirol wurden hingegen anteilmäßig im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung zum 31. Dezember des betreffenden Jahres auf beide Provinzen aufgeteilt.

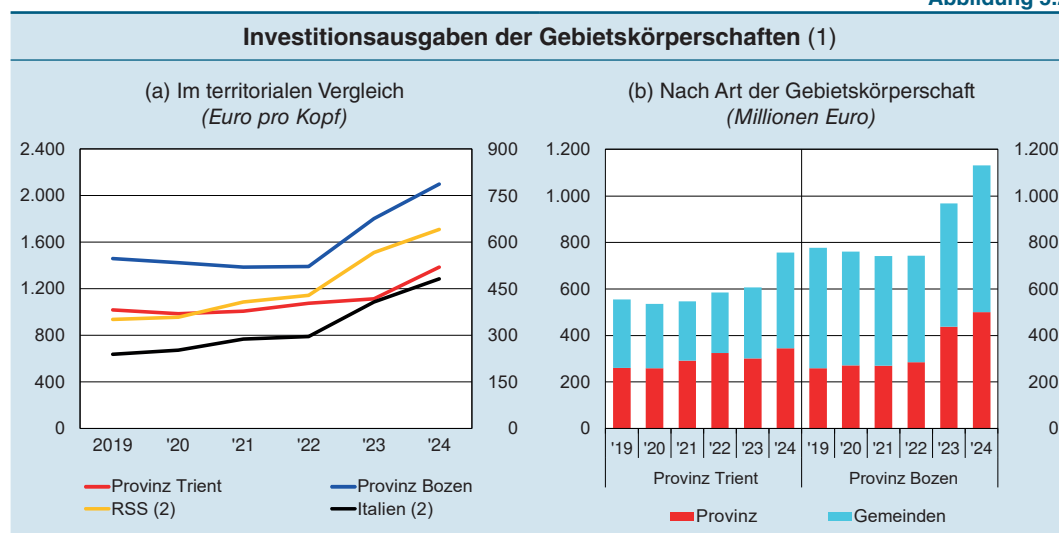
² Die Veränderungen der Ausgaben- und Einnahmeposten in den Jahresabschlüssen der Provinzen könnten durch die Kriterien zur Quantifizierung und Bilanzierung der vom Staat abgetretenen Abgaben sowie von den Rechnungslegungsvorschriften im Zusammenhang mit den mit der Regierung geschlossenen Vereinbarungen über die finanziellen Beziehungen zwischen dem Staat, der Region Trentino-Südtirol und den Provinzen Trient und Bozen beeinflusst werden.

auf den Einkauf von Gütern und Dienstleistungen als auch auf die Personalkosten zurückzuführen, auf die sich zum Teil immer noch die Erneuerung des Kollektivvertrags für den Dreijahreszeitraum 2022-24 auswirkte. Bei den Leistungserbringern wurde der Anstieg der Zahlungen durch die Ausgaben der beiden Provinzen vorangetrieben, die sich im Trentino um 5,8 Prozent und in Südtirol um 3,4 Prozent erhöhten; ausschlaggebend waren dabei insbesondere die gestiegenen Kosten im Gesundheitswesen (Tab. a5.2).

Die Investitionsausgaben. – Die Investitionsausgaben der Gebietskörperschaften stiegen in der Provinz Trient um 12,0 Prozent und in der Provinz Bozen um 6,1 Prozent (Abb. 5.1.b). Dazu trugen vor allem die Bruttoanlageinvestitionen bei, auch aufgrund des fortschreitenden *Nationalen Aufbau- und Resilienzplans* (PNRR) und des Plans für die Durchführung der Olympischen Winterspiele 2026³.

Die Investitionsausgaben, die in den beiden Provinzen historisch gesehen pro Kopf höher waren als im übrigen Staatsgebiet, verzeichneten im Trentino einen deutlichen Anstieg (24,7 Prozent); in Südtirol setzte sich das im Jahr 2023 begonnene Wachstum im Jahr 2024 in abgeschwächter Form fort (16,9 Prozent) und entsprach im Wesentlichen dem nationalen Wert (Abb. 5.2.a). In beiden Provinzen wurde die Zunahme durch höhere Ausgaben der Gemeinden getragen (Abb. 5.2.b).

Abbildung 5.2



Quelle: Auswertung von Daten aus dem Siope. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2024, Abschnitt Ausgaben der Gebietskörperschaften*.

(1) Der Posten „Gemeinden“ umfasst auch Gemeindeverbände, Berggemeinden und die kommissarischen Verwaltungen mit Ausnahme der kommissarischen Verwaltung der Gemeinde Rom. – (2) Rechte Skala.

Die neue Vereinbarung über die öffentlichen Finanzen. – Am 19. Oktober 2024 wurde eine neue Vereinbarung über die öffentlichen Finanzen unterzeichnet, die endgültig die Beträge festlegt, die die beiden autonomen Provinzen dem Staat als

³ Die autonomen Provinzen Trient und Bozen beteiligten sich mit der Bereitstellung von jeweils 72 bzw. 117 Millionen Euro an der Finanzierung der Olympischen Spiele, die mit dem Dekret des Präsidenten des Ministerrats (DPCM) vom 8. September 2023 genehmigt wurden und deren Kosten sich auf 385 Millionen Euro im Trentino und auf 290 Millionen Euro in Südtirol belaufen.

Rückerstattung für überhöht erhaltene Finanzmittel im Zusammenhang mit dem Covid-19-Notstand schulden. Darüber hinaus regelt sie den zusätzlichen Beitrag zu den öffentlichen Finanzen, den das integrierte regionale Territorialsystem im Rahmen der neuen europäischen wirtschaftspolitischen Steuerung zu leisten hat. Für ein jedes der Jahre von 2025 bis 2029 verpflichten sich die Region und die beiden autonomen Provinzen (sofern Verwaltungsüberschüsse vorliegen), laufende Mittel in ihren jeweiligen Jahresabschlüssen zurückzulegen, die im Folgejahr für Investitionen im jeweiligen Gebiet eingesetzt werden können⁴.

Die Mittel aus dem PNRR

Im Rahmen des Nationalen Aufbau- und Resilienzplans (PNRR) wurden der Provinz Trient 1,3 Milliarden⁵ Euro und der Provinz Bozen 1,0 Milliarde Euro zugewiesen, für Maßnahmen, die entweder lokal umgesetzt werden oder privaten Einrichtungen mit Sitz im jeweiligen Gebiet zugutekommen⁶ (Tab. a5.3). Bezogen auf die Bevölkerung lagen die zugewiesenen Mittel unter dem italienischen Durchschnitt (jeweils 2.341 und 1.925 Euro pro Kopf gegenüber 2.428 Euro). Hinsichtlich der im Plan vorgesehenen Missionen konzentrierten sich die Mittel in beiden Provinzen hauptsächlich auf Projekte zur grünen Revolution und ökologischen Wandel (Mission 2).

33,5 Prozent der Zuweisungen im Trentino und 23,2 Prozent in Südtirol entfielen auf private Einrichtungen – vor allem Kapitalgesellschaften (siehe Zusatzinformation: *Kapitalgesellschaften, die auf territorialer Ebene vom PNRR profitieren* in Kapitel 2) – die an der Umsetzung des Plans nicht nur als Empfänger von Fördermitteln, sondern auch als ausführende Auftragnehmer der öffentlichen Arbeiten beteiligt sind (Tab. a5.4).

Was die Durchführung öffentlicher Arbeiten betrifft, so wurden von den lokalen öffentlichen Verwaltungen Ende 2024 Ausschreibungen über Gesamtbeträge von rund

⁴ Die Vereinbarung wurde durch das Haushaltsgesetz 2025 (Gesetz Nr. 207/2024, Abs. 716-718) umgesetzt. Die überschüssigen Beträge im Zusammenhang mit dem Covid-19-Notstand, die die Provinzen Trient und Bozen für den Zweijahreszeitraum 2020-21 an den Staat zahlen müssen, belaufen sich jeweils auf 154,9 bzw. 103,7 Millionen Euro. Die Rückstellungen, zu denen sich die Region Trentino-Südtirol verpflichtet hat, betragen 1 Million Euro für das Jahr 2025, jeweils 2 Millionen Euro für die Jahre 2026 bis 2028 und 4 Millionen Euro für das Jahr 2029. Für die Provinz Trient liegen die Beträge bei 16 Millionen Euro für das Jahr 2025, 46 Millionen Euro für die Jahre 2026 bis 2028 und 73 Millionen Euro für das Jahr 2029. Für die Provinz Bozen hingegen betragen sie 19 Millionen Euro für das Jahr 2025, 53 Millionen Euro für die Jahre 2026 bis 2028 und 85 Millionen Euro für das Jahr 2029.

⁵ Die Beträge können von den veröffentlichten Daten in *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2024 abweichen, unter anderem aufgrund des vollständigen oder teilweisen Ausschlusses bestimmter Maßnahmen aus dem Geltungsbereich des Plans sowie der Einbeziehung von Mitteln, die für private Einrichtungen bestimmt sind.

⁶ Der Kreis der berücksichtigten öffentlichen Projektträger umfasst Gebietskörperschaften (Regionen und autonome Provinzen, Provinzen und Metropolstädte, Gemeinden, Gemeindeverbände und Gebirgsgemeinden), andere lokale Verwaltungen (öffentliche Universitäten, Naturparkverwaltungen usw.), Einrichtungen und Gesellschaften mit nationaler Beteiligung (RFI, Anas, Infratel, Ministerien). Für diese Projektträger wurden die Daten durch die Analyse der Ergebnisse der Ausschreibungen und der Dekrete für die Zuweisung der Mittel des PNRR gewonnen, die durch die auf der Website „Italia Domani“ vorhandenen Informationen ergänzt wurden. Zu den privaten Projektträgern gehören Unternehmen (mit Ausnahme der Gesellschaften mit nationaler Beteiligung), private Universitäten, Stiftungen, religiöse Institute und Einrichtungen des dritten Sektors. Für diese Projektträger wurden die Daten dem Nationalen Register für staatliche Beihilfen entnommen, die durch die veröffentlichten Informationen auf der Website „Italia Domani“ und die Informationen über die Ergebnisse der Ausschreibungen für die Zuweisung der Mittel des PNRR ergänzt wurden. Berücksichtigt wurden nur die bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts territorial zurechenbare Mittel.

190 Millionen Euro in der Provinz Trient und 260 Millionen Euro in der Provinz Bozen veröffentlicht, die in beiden Provinzen zwei Drittel des Gesamtbetrags der Ausschreibungen für die Maßnahmen ausmachten⁷. Der restliche Teil bezog sich auf Lieferungen von Waren und Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem PNRR.

Hinsichtlich der Projektträger waren im Trentino fast 40 Prozent sowohl der Anzahl als auch der Beträge der Ausschreibungen den Gemeinden zuzuordnen; in Südtirol entfielen nahezu zwei Drittel der Ausschreibungen und etwa 30 Prozent der Beträge auf die Gemeinden. Die von zentralen Verwaltungsbehörden oder Unternehmen mit staatlicher Beteiligung veröffentlichten Ausschreibungen machten – trotz ihrer geringeren Anzahl – 17,3 Prozent der Gesamtbeträge in der Provinz Trient und 56,1 Prozent in der Provinz Bozen aus (42,5 Prozent auf nationaler Ebene).

Ende 2024 machen die vergebenen Aufträge für öffentliche Arbeiten im Trentino 97,8 Prozent und in Südtirol 97,1 Prozent des gesamten Werts der Ausschreibungen aus (84,9 im nationalen Durchschnitt). Laut unseren Auswertungen der Daten der statistischen Beobachtungsstelle der Nationalen Paritätischen Kommission für die Bauarbeiterkassen (CNCE EdilConnect) wurden zwischen November 2021 und Dezember 2024 Bauarbeiten in Höhe von 64,5 bzw. 56,7 Prozent der vergebenen Ausschreibungen begonnen oder abgeschlossen (mehr als im italienischen Durchschnitt, der bei 54,4 Prozent lag).

Von den lokalen Verwaltungsbehörden gesteuerte Kohäsionspolitiken

Die Kohäsionspolitiken zeichnen sich durch eine siebenjährige Planungsperiode und die Finanzierung über spezifische Fonds aus: Diese Politiken bedienen sich auf Gemeinschaftsebene der europäischen Strukturfonds⁸ und erfordern eine anteilmäßige nationale Kofinanzierung; die nationalen Kohäsionspolitiken werden in erster Linie über den Entwicklungs- und Kohäsionsfonds umgesetzt.

Der Programmplanungszyklus 2014-20. – Laut den Ende Dezember 2024 aktualisierten Daten des Zentralen Rechnungsamtes (RGS) verzeichneten die im Rahmen der Programme der nationalen Kohäsionspolitik⁹ von den Provinzen Trient und Bozen verwalteten Entwicklungs- und Kohäsionspläne (*Piani di sviluppo e coesione*, PSC) Zahlungen in Höhe von 69,0 bzw. 89,8 Prozent ihrer jeweiligen

⁷ Der Wert der Ausschreibungen der Provinzen wurde auf Projektebene durch den teilweisen Finanzierungsentzug beeinflusst, der mit der Umgestaltung des PNRR im Dezember 2023 erfolgte und zuvor nur auf Maßnahmenebene verfügbar war.

⁸ Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Europäischer Sozialfonds (ESF), der für den Programmplanungszyklus 2021-27 durch den ESF+ ersetzt wurde.

⁹ In Bezug auf den europäischen Programmplanungszyklus 2014-20 wurde die Ausgabenaktivität im Rahmen regionalen operationellen Programme (*Programmi Operativi Regionali*, POR) Ende 2023 abgeschlossen. Aus buchhalterischer Sicht endet der Zyklus jedoch formell erst im Februar 2026 (siehe Kapitel 5 in *Leconomia delle regioni italiane. Dinamiche recenti e aspetti strutturali*, Banca d'Italia, Economie regionali, 22, 2024). Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Europäische Kommission die Neufestsetzung der Mittelzuweisungen der POR formalisieren, infolge der Anwendung eines EU-Kofinanzierungssatzes von 100 Prozent, der für die Haushaltszeiträume 2020-21, 2021-22 und 2023-24 zugelassen wurde – mit entsprechender Reduzierung der nationalen Kofinanzierung (siehe RGS, *Monitoraggio politiche di coesione, Stand zum 31. Dezember 2024*). Die autonomen Provinzen Trient und Bozen verfügten über Mittel in Höhe von 219 bzw. 273 Millionen Euro.

Mittelzuweisungen (entsprechend 101 bzw. 143 Millionen Euro). Diese Werte liegen über dem nationalen Durchschnitt (56,4 Prozent) bzw. dem Durchschnitt der stärker entwickelten Regionen (78,9 Prozent; Tab. a5.5). Zu diesen Mitteln kommen die Ressourcen der ergänzenden operationellen Programme (*Programmi operativi complementari*, POC) hinzu, wobei die Zahlungen in beiden autonomen Provinzen über 60 Prozent der jeweiligen Mittelzuweisungen erreichten (18,9 Prozent im nationalen Durchschnitt, 29,8 Prozent in den stärker entwickelten Regionen).

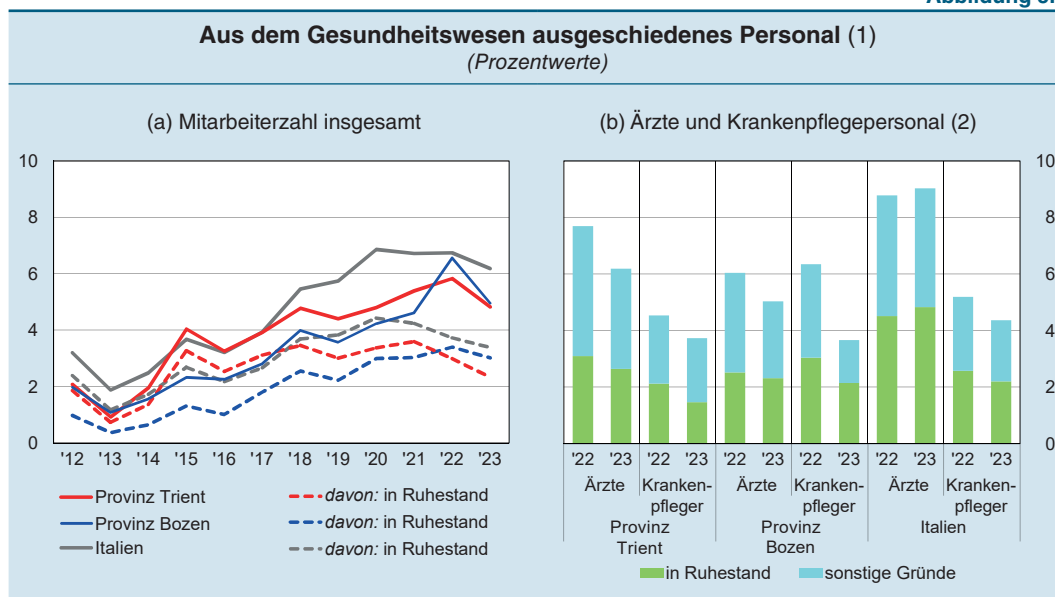
Der Programmplanungszyklus 2021-27. – Für den europäischen Programmplanungszyklus 2021-27 waren die Mittel der regionalen Programme (*Programmi regionali*, PR) zu 25,2 Prozent in Trentino und zu 63,8 Prozent in Südtirol gebunden (30,9 Prozent im Durchschnitt in den stärker entwickelten Regionen). Die Zahlungen beliefen sich jeweils auf 9,0 und 7,2 Prozent (gegenüber einem Durchschnitt von 10,0 Prozent in den Vergleichsregionen; Tab. a5.6).

Das Gesundheitswesen

Die Kosten im Gesundheitswesen, die den größten Posten der laufenden Primärausgaben der Provinzen Trient und Bozen darstellen (jeweils rund 40 Prozent), stiegen auch im Jahr 2024 weiterhin deutlich an (um 4,8 bzw. 5,1 Prozent; Tab. a5.7). Diese Entwicklung wurde von der Direktverwaltung getragen, insbesondere durch den Anstieg der Personalkosten, die unter dem Einfluss der Erneuerung des Kollektivvertrags für den Dreijahreszeitraum 2022-24 standen. Auch die Ausgaben für konventionierte Leistungen nahmen zu – in der Provinz Trient relativ breit und gleichmäßig über die verschiedenen Komponenten verteilt, während sie in der Provinz Bozen vor allem die höheren Kosten der sonstigen Gesundheitsversorgung widerspiegeln. Die neuesten verfügbaren Daten, bezogen auf Ende 2023, zeigen eine Verstärkung des Personalbestands in den Einrichtungen des Landesgesundheitsdienstes in beiden Provinzen. Seit dem Ausbruch der Pandemie ermöglichten die Einstellungen von Gesundheitspersonal eine Aufstockung sowohl des Krankenpflegepersonals als auch der Ärzte. Die Personalabgänge setzten sich fort und waren nur teilweise auf Pensionierungen zurückzuführen: Ärzte und Krankenpflegepersonal kündigten ihren Dienst auch auf freiwilliger Basis (Abb. 5.3).

Die Personalausstattung, insbesondere im Bereich der Pflegekräfte, ist entscheidend, um den höheren Bedarf an Fachpersonal infolge der Umsetzung der im PNRR vorgesehenen Maßnahmen gerecht zu werden (siehe Kapitel 5 in *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2024) und insbesondere, um den vollständigen Betrieb der geplanten Einrichtungen sicherzustellen. Laut dem Bericht von AGENAS waren Ende 2024 die 10 geplanten Gemeinschaftshäuser¹⁰ in jeder Provinz noch nicht eröffnet worden.

¹⁰ Der Bericht von AGENAS, *Report nazionale di sintesi dei risultati del monitoraggio DM 77/2022, II semestre 2024*, berücksichtigt den Aktivierungsgrad der im Ministerialdekret Nr. 77/2022 vorgesehene Gesundheitsdienste. Er ist daher nicht als eine Überwachung des Fortschritts der Arbeiten zu verstehen, die im Rahmen des PNRR finanziert werden. Der PNRR bezieht sich tatsächlich nur auf einen Teil der Einrichtungen, die in einem umfassenderen Gesamtkonzept enthalten sind, dessen Aktivierung von jeder Region oder autonomen Provinz individuell entschieden wird.



Quelle: Auswertungen von Daten des Zentralen Rechnungsamtes (RGS), *Conto annuale*; Daten zum 31. Dezember eines jeden Jahres. (1) Anteil des ausgeschiedenen Personals an der Gesamtzahl der Beschäftigten mit unbefristeten Arbeitsverträgen im Laufe des Jahres im Vergleich zum Ende des Vorjahres. Die beendeten Arbeitsverhältnisse werden ohne die internen Versetzungen in andere Verwaltungen erfasst. – (2) Die Daten beziehen sich auf die einzelnen Berufsgruppen.

Die Einnahmen der Gebietskörperschaften

Die Einnahmen der Provinzen. – Den Siope-Daten zufolge stiegen die nichtfinanziellen laufenden Einnahmen¹¹ im Vergleich zum Vorjahr sowohl in der Provinz Trient (um 15,8 Prozent) als auch in der Provinz Bozen (um 17,2 Prozent) weiter an und erreichten 11.046 bzw. 13.278 Euro pro Kopf (6.223 Euro im Durchschnitt der RSS, mit einem Zuwachs um 13,5 Prozent; Tab. a5.8). Die Entwicklung der Einnahmen in beiden Provinzen wurde sowohl vom konjunkturellen Verlauf der letzten beiden Jahre beeinflusst, der günstiger verlief als anfänglich bei der Schätzung des Steueraufkommens¹² angenommen, als auch von der Vorziehung staatlicher Zahlungen, die eigentlich erst in den kommenden Jahren hätten geleistet werden sollen.

Die Einnahmen der Gemeinden. – Die laufenden Einnahmen der Gemeinden stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 6,7 Prozent im Trentino und um 8,5 Prozent in Südtirol auf jeweils 1.659 und 2.064 Euro pro Kopf (1.443 Euro im Durchschnitt der RSS, mit einer Zunahme um 10,6 Prozent). Die laufenden Einnahmen profitierten von höheren Transferzahlungen und außersteuerlichen Einnahmen sowie von eigenen Steuern, insbesondere in der Provinz Bozen.

¹¹ Die Einnahmen wurden um den von den Provinzen Trient und Bozen zu leistenden Beitrag zu den öffentlichen Staatsfinanzen gekürzt. Die Einnahmen der Region Trentino-Südtirol wurden auf die beiden Provinzen anteilmäßig im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung zum 31. Dezember des Jahres aufgeteilt.

¹² Die Einnahmen der beiden autonomen Provinzen wurden zum Teil durch die Buchhaltungskriterien beeinflusst, anhand derer die vom Staat abgetretenen Abgaben quantifiziert und in den Jahresabschlüssen der Provinzen bilanziert werden; der tatsächliche Anspruch der Provinzen wird tatsächlich erst zwei Jahre nach dem betreffenden Geschäftsjahr bestimmt (siehe Kapitel 5 in *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2023).

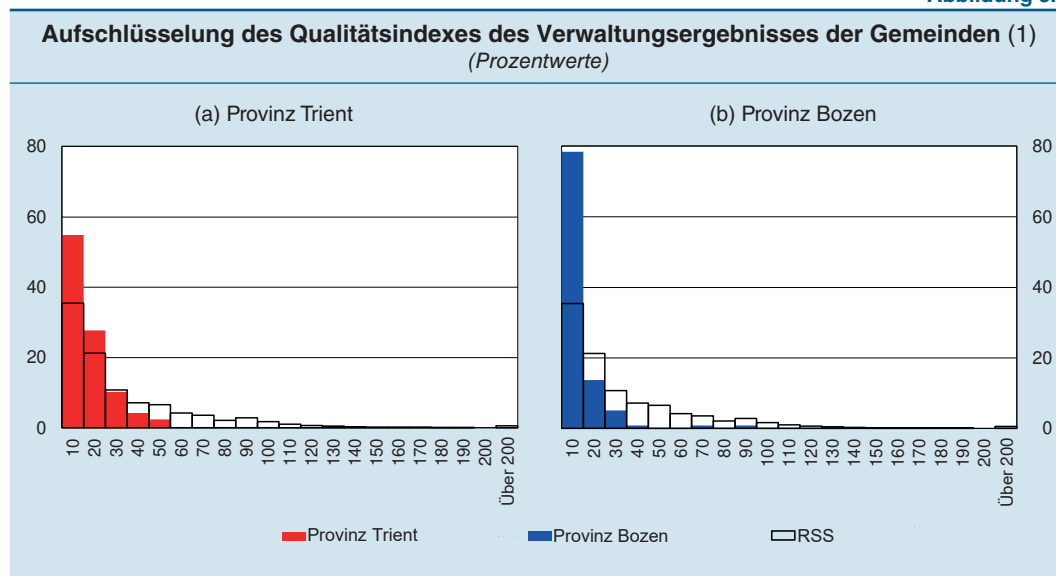
Der Haushaltsgesamtsaldo

Ende 2023, das letzte Jahr, für das die Jahresabschlüsse vorliegen, verzeichnete die Gesamtheit der Trentiner und Südtiroler Gebietskörperschaften einen Überschuss, der als Mehrbetrag des Verwaltungsergebnisses zu verstehen ist. Regional betrachtet stieg der Überschuss nach dem leichten Rückgang im Vorjahr um mehr als 300 Millionen Euro und erreichte 1,6 Milliarden Euro (Tab. a5.9).

Zu diesem Anstieg trug vor allem die Provinz Trient bei, die ihren verfügbaren Anteil um 221 Millionen erhöhte (auf 539 Millionen), während die Provinz Bozen einen Anstieg um 15 Millionen verzeichnete (auf 366 Millionen). Auch die Gemeinden verbesserten ihre Haushaltslage insgesamt erneut: Der durchschnittliche Haushaltsüberschuss pro Kopf betrug 543 Euro im Trentino und 487 Euro in Südtirol (284 Euro in den Gemeinden mit Haushaltsüberschuss der RSS).

Die Qualität des Verwaltungsergebnisses kann weitergehend anhand der im Haushalt ausgewiesenen Eigeneinnahmen analysiert werden, die in früheren Haushaltsjahren festgestellt, aber nicht eingezogen wurden: Falls der Anteil dieser zuletzt genannten Posten am Verwaltungsergebnis hoch wäre, würde sich nicht nur eine größere Langsamkeit im Einzug der Forderungen zeigen, sondern auch ein signifikanter Bestand an Forderungen mit hoher Ausfallwahrscheinlichkeit. Die meisten Trentiner Gemeinden und fast alle Südtiroler Gemeinden meldeten einen Anteil dieser Posten von weniger als einem Viertel des Verwaltungsergebnisses (86,1 bzw. 95,7 Prozent), was deutlich über den in den RSS beobachteten Anteilen liegt (62,9 Prozent; Abb. 5.4), mit medianen Werten des Indikators, die seit 2020 sinken. In beiden Provinzen war der Bestand an festgestellten, aber nicht eingezogenen Forderungen in den kleinen und mittelgroßen Gemeinden besonders gering.

Abbildung 5.4



Quelle: Auswertung der Daten des Zentralen Rechnungsamts (RGS) zum 31.12.2023; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Verwaltungsergebnis der Gebietskörperschaften*. (1) Synthetischer Index über die Qualität des Verwaltungsergebnisses, der sich aus dem Verhältnis zwischen den verbleibenden eigenen Einnahmen und dem absoluten Wert des Verwaltungsergebnisses ergibt; siehe *Prime analisi sulla qualità della spesa dei comuni*, Beschluss 14/SEZAUT/2021/FRG des Rechnungshofs. Die Grafik zeigt den prozentualen Wert des Indikators auf der X-Achse und den Anteil der Gemeinden auf der Y-Achse. Die unter jedem Balken angegebene Zahl gibt die obere Grenze eines jeden Intervalls an.

Die Verschuldung

Ende 2024 sank die Verschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden im Trentino weiter (-20,4 Prozent); mit 546 Millionen Euro machte sie 0,8 Prozent der Gesamtverschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden in Italien aus. Die Pro-Kopf-Verschuldung belief sich auf 999 Euro und lag damit unter dem Durchschnitt der RSS (1.216 Euro; Tab. a5.10). Der Schuldenstand der lokalen Verwaltungsbehörden in Südtirol sank weiter (-1,0 Prozent), wenn auch langsamer als im Vorjahr, und lag bei 508 Millionen Euro (942 Euro pro Kopf).

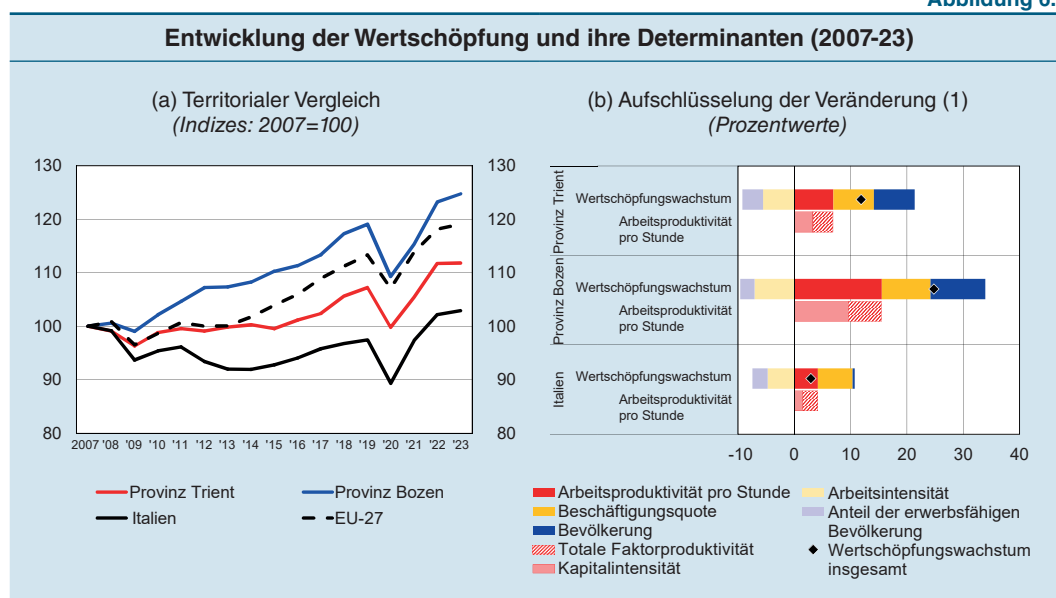
6. WACHSTUM, PRODUKTIVITÄT UND INNOVATION

Die Akkumulation von materiellem und immateriellem Kapital, die Anwendung und die Entwicklung neuer Technologien sowie Investitionen in die Ausbildung und Aufwertung des Humankapitals zählen zu den wichtigsten Kanälen, um die Produktivitätssteigerung und die Regionalentwicklung zu fördern – insbesondere in einem sich schnell verändernden Umfeld.

Wirtschaftswachstum und Produktivität

Zwischen 2007 und 2023 durchlief die italienische Wirtschaft drei ausgeprägte Rezessionsphasen, ausgelöst durch die globale Finanzkrise, die Staatsschuldenkrise sowie die COVID-19-Pandemie, die nach einer schleppenden Erholungsphase einsetzte. Erst im Jahr 2022 kehrte das Bruttoinlandsprodukt auf das Niveau von 2007 zurück. In beiden Provinzen entwickelte sich die Wertschöpfung günstiger als im nationalen Durchschnitt: 2023 (dem letzten Jahr, für das die Daten zur regionalwirtschaftlichen Gesamtrechnung vorliegen) lag die Wertschöpfung im Trentino um 11,8 Prozent und in Südtirol um 24,7 Prozent über den Werten von 2007 (19,0 im Durchschnitt der EU-Länder, 2,7 in Italien; Abb. 6.1.a). Das Wachstum wurde auf Branchenebene nahezu ausschließlich von den Dienstleistungen getragen, insbesondere durch Verwaltungs-, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen sowie – in der Provinz Bozen – durch den Handel. Im Gesamtzeitraum trugen Industrie und Bauwesen im Trentino kaum zur wirtschaftlichen Entwicklung bei, während in Südtirol ein leicht positiver Beitrag zu verzeichnen war – im Gegensatz zur rückläufigen Entwicklung im übrigen Staatsgebiet.

Abbildung 6.1



Um die Wachstumsdeterminanten genauer zu untersuchen, kann die Veränderung der Wertschöpfung anhand der Faktoren Bevölkerung, Beschäftigung und Produktivität analysiert werden. In beiden Provinzen wurde das Wachstum stärker von der positiven demografischen Entwicklung getragen als im nationalen Durchschnitt, obwohl der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter rückläufig war (Abb. 6.1.b; siehe Kapitel 6 in *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2024).

Wie auf gesamtstaatlicher Ebene wurde die Entwicklung auch durch den Anstieg der Beschäftigungsquote begünstigt. Die Arbeitsproduktivität, gemessen am Verhältnis zwischen Wertschöpfung und Zahl der Erwerbstätigen, trug wesentlich zur Expansion der Wertschöpfung in beiden Provinzen bei: In der Provinz Trient stieg sie um 1,4 Prozent und in der Provinz Bozen um 8,5 Prozent (-0,6 Prozent in Italien). Die Zunahme der Stundenproduktivität, insbesondere in Südtirol bis zum Jahr 2013, konnte den Rückgang der Arbeitsintensität (Verhältnis zwischen geleisteten Arbeitsstunden und Erwerbstätigen) mehr als ausgleichen.

Die Stundenproduktivität des Arbeitsfaktors wird maßgeblich durch zwei Hauptkomponenten bestimmt: der eingesetzten Kapitalintensität (gemessen als Kapitalausstattung pro geleisteter Arbeitsstunde) und der totalen Faktorproduktivität (TFP), die ein Maß für die Effizienz der Nutzung der Produktionsfaktoren darstellt. Im Zeitraum von 2007 bis 2019 war der Anstieg der Stundenproduktivität in beiden Provinzen auf eine positive Entwicklung beider Komponenten zurückzuführen: sowohl auf eine Verbesserung der totalen Faktorproduktivität – die auf nationaler Ebene stagnierte – als auch auf eine Zunahme der Kapitalintensität, die in der Provinz Bozen besonders ausgeprägt war. In den Jahren nach der Pandemie trug letztere weiterhin zur Dynamik der Stundenproduktivität bei, sowohl im Trentino als auch, in verstärktem Maße, in Südtirol, während sie im nationalen Durchschnitt weitgehend stabil blieb.

Die Verfügbarkeit von Unternehmensdaten ermöglicht eine genauere Analyse bestimmter Faktoren, die für das Produktivitätswachstum von Bedeutung sind. Mit Blick auf die digitale Intensität der Wirtschaftsbranchen¹ zeigen unsere Schätzungen anhand der Daten der Cerved Group, dass in den letzten Jahren (2019-23) die Kapitalausstattung pro Beschäftigten insbesondere bei Unternehmen in stark digitalisierten Branchen – darunter die IKT-Dienstleistungen sowie administrative und unterstützende Tätigkeiten – deutlich zugenommen hat, was im Einklang mit den gesamtstaatlichen Beobachtungen steht. In der Provinz Bozen betraf das Wachstum auch die Branchen, die durch einen geringeren Einsatz digitaler Technologien gekennzeichnet sind, insbesondere Immobiliendienstleistungen, das Bauwesen und das Hotel- und Gaststättengewerbe, die auch in den Jahren nach der Pandemie eine Verbesserung der Angebotsqualität verzeichneten.

¹ Die branchenbezogene Klassifikation nach digitaler Intensität basiert auf der von F. Calvino, C. Criscuolo, L. Marcolin und M. Squicciarini vorgeschlagenen Taxonomie. *A taxonomy of digital intensive sectors*, OECD Science, Technology and Industry Working Papers, 14, 2018: Die Branchen gemäß der ATECO-Klassifizierung werden auf der Grundlage der folgenden Indikatoren in vier Quartile mit digitaler Intensität eingeteilt: Anteil materieller und immaterieller Investitionen in IKT; Anteil der Anschaffungen von IKT-Zwischenprodukten (Waren und Dienstleistungen); Anzahl der Roboter pro Beschäftigten; Anteil der IKT-Spezialisten an den Beschäftigten; Anteil des Umsatzes aus Online-Verkäufen.

Wachstumsstarke Unternehmen

Zur oben beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Dynamik trug auch eine begrenzte Zahl wachstumsstarker kleiner und mittlerer Unternehmen bei², die einen erheblichen Einfluss auf das Wirtschaftsgefüge ausübten. Die Identifizierung der Merkmale dieser Unternehmen kann wertvolle Hinweise auf jene Faktoren liefern, die sowohl das Unternehmenswachstum als auch die Stärkung der lokalen Wirtschaft begünstigen.

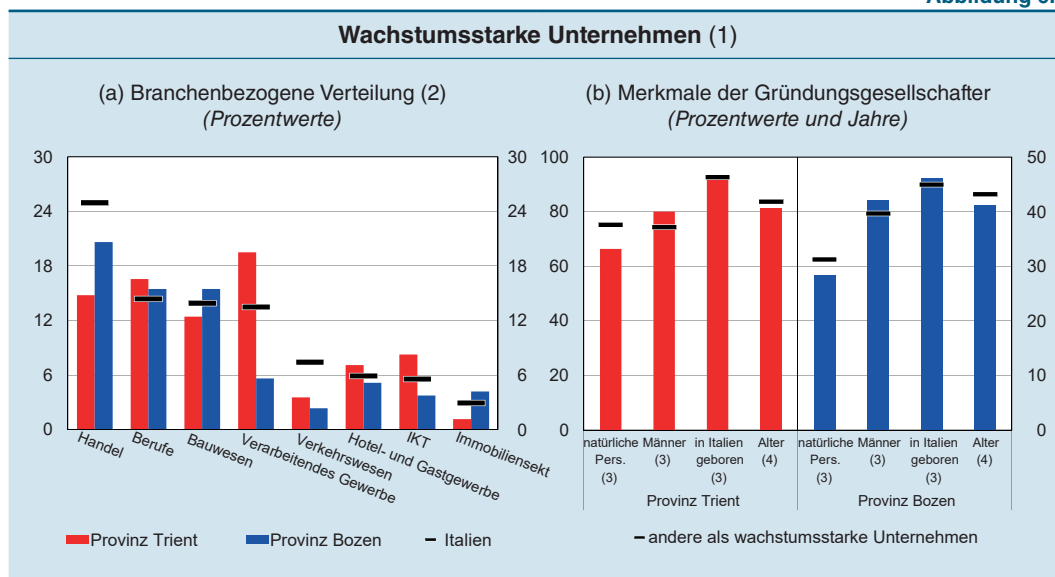
Basierend auf den Daten von Orbis Historical und unter Berücksichtigung ausschließlich jener Unternehmen, die im Jahr nach ihrer Gründung einen Umsatz von mindestens 50.000 Euro erzielten, gelten jene Betriebe als wachstumsstark, die ihren Umsatz im darauffolgenden Dreijahreszeitraum verdreifachen konnten (siehe *Methodologische Hinweise. Regionale Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Wachstumsstarke Unternehmen*). Unter den zwischen 2014 und 2019 gegründeten Unternehmen (dem letzten für unsere Analyse verfügbaren Zeitraum) wurden etwa 170 solcher Betriebe in Trentino und etwas mehr als 210 in Südtirol identifiziert, was 3,1 bzw. 4,0 Unternehmen je 10.000 Einwohner entspricht (3,7 im gesamtstaatlichen Durchschnitt). Unseren Auswertungen zufolge spiegelt die niedrigere Quote in Trentino im Vergleich zum gesamtstaatlichen Niveau die unterschiedliche sektorale Zusammensetzung der wachstumsstarken Unternehmen wider; der positive Abstand Südtirols hingegen ist vielmehr auf eine höhere Verbreitung solcher Unternehmen bei vergleichbarer sektoraler Struktur zurückzuführen.

Im Vergleich zu Italien konzentrierten sich die wachstumsstarken Unternehmen in der Provinz Trient verstärkt auf das verarbeitende Gewerbe, die IT-Dienstleistungen, freiberufliche Tätigkeiten (Branchen mit hoher digitaler Intensität) sowie auf die Tourismusbranche (Abb. 6.2.a und Tab. a6.1). In der Provinz Bozen waren wachstumsstarken Unternehmen hingegen vermehrt im Bauwesen und im Bereich der Immobiliendienstleistungen vertreten, ebenso wie in einigen weiteren, auf nationaler Ebene weniger stark vertretenen Branchen (darunter Landwirtschaft und Energie), die durch eine geringere digitale Intensität gekennzeichnet sind.

Den Daten der Infocamere zufolge zeichneten sich die wachstumsstarken Unternehmen, die im Durchschnitt von jüngeren Gesellschaftern gegründet wurden, im Vergleich zu anderen Unternehmen durch einen geringeren Anteil natürlicher Personen sowie durch eine stärkere Präsenz männlicher Gründer aus (Abb. 6.2.b). Von den rund 30.000 Gründungsmitgliedern wachstumsstarker Unternehmen in Italien stammten etwas mehr als 0,5 Prozent aus der jeweiligen Provinz. Davon gründeten knapp ein Drittel der Unternehmer aus dem Trentino und etwa ein Viertel der Unternehmer aus Südtirol ihr Unternehmen in einer anderen Region (im Einklang mit dem nationalen Durchschnitt). Diese Abwanderung wurde jedoch durch die Zuwanderung von Gründern aus anderen Teilen Italiens mehr als ausgeglichen.

² Bezüglich weiterer Details und Ergebnisse wird auf A. Cintolesi, E. Frattola, R. Greco, F. Leombroni, A. Linarello, A. Locatelli, S. Nesi und S. Zuccolà, *High growth young firms in Italy*, Banca d'Italia, Questioni di Economia e Finanza, 889, 2024 verwiesen.

Abbildung 6.2



Quelle: Teil (a), Auswertung der Daten von Orbis Historical; Teil (b), Auswertung der Daten von Orbis Historical und Infocamere. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionale Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Wachstumsstarke Unternehmen*.

(1) Die Werte beziehen sich auf den Zeitraum 2014-19. – (2) Anteil der wachstumsstarken Unternehmen nach Branche an der Gesamtheit der wachstumsstarken Unternehmen. In der Abbildung sind nur die acht zahlenmäßig wachstumsstärksten Branchen auf nationaler Ebene dargestellt. Der Begriff „Berufe“ bezieht sich auf freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, Verwaltung und unterstützende Dienstleistungen; „IKT“ bezieht sich auf Informations- und Kommunikationsdienstleistungen. – (3) Durchschnitt der gehaltenen Kapitalanteile. – (4) Rechte Skala.

Trotz eines grundsätzlich günstigen Umfelds für die Entwicklung dynamischer Unternehmensinitiativen ist es wichtig zu beurteilen, inwieweit die von den Unternehmen wahrgenommenen Rahmenbedingungen mit ihren Wachstumsperspektiven in Zusammenhang stehen (siehe Zusatzinformation: *Das Größenwachstum der Südtiroler Unternehmen*).

DAS GRÖSSENWACHSTUM DER SÜDTIROLER UNTERNEHMEN¹

Die aus den Umfragen der Handelskammer Bozen gewonnenen Daten ermöglichen eine Analyse des Größenwachstums der Südtiroler Unternehmen im Zeitraum 2014-24 in Zusammenhang mit bestimmten Rahmenbedingungen ihres wirtschaftlichen Umfelds (siehe *Methodologische Hinweise. Regionale Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Größenwachstum der Südtiroler Unternehmen*).

Die Umfrage richtet sich jährlich an etwa 1.800 Unternehmen, ohne eine Mindestanzahl an Beschäftigten vorauszusetzen. Basierend auf der durchschnittlichen jährlichen Beschäftigtenzahl werden die Unternehmen in fünf Größenklassen eingeteilt. Im Jahrzehnt 2014-24 erhöhte etwa ein Fünftel der befragten Unternehmen die Zahl ihrer Beschäftigten und stieg damit in eine höhere Größenklasse auf. Der Anteil war in den Branchen Energie und Verkehrswesen

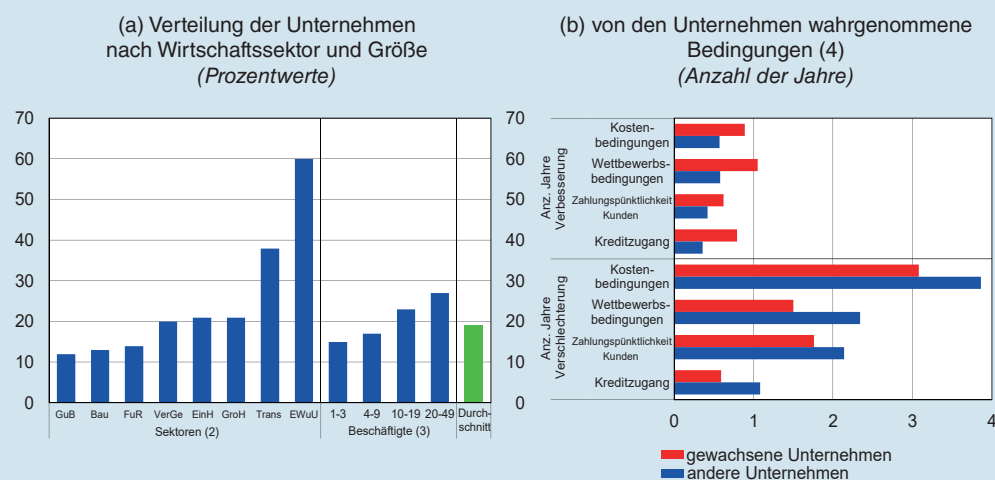
¹ Die Analyse wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) der Handelskammer Bozen durchgeführt.

am höchsten, während er im Handel, in der Reparatur von Kraftfahrzeugen, im Bauwesen sowie im Hotel- und Gaststättengewerbe geringer ausfiel. Insgesamt zeigte sich die Wachstumsrate tendenziell höher bei Unternehmen größerer Größenklassen (Abbildung, Teil a). Nach Rechtsform betrachtet, traten Wachstumsprozesse häufiger bei Kapitalgesellschaften (30 Prozent) und Personengesellschaften (20 Prozent) auf, während sie bei Einzelunternehmen lediglich 5 Prozent ausmachten.

Die befragten Unternehmen wurden gebeten, die Entwicklung ausgewählter unternehmensbezogener Rahmenbedingungen einzuschätzen, darunter die Kostenentwicklung, das Wettbewerbsniveau im jeweiligen Markt, die Pünktlichkeit von Kundenzahlungen sowie der Zugang zu Krediten. Unternehmen, die im betrachteten Zeitraum ihre Größe erhöhten, berichteten häufiger als die übrigen Betriebe über eine Verbesserung der wahrgenommenen Rahmenbedingungen – und zwar in allen untersuchten Bereichen (Abbildung, Teil b). Vergleicht man Unternehmen mit gleichen sektoralen Merkmalen, Rechtsform und Rentabilität (Faktoren, die mit dem Größenwachstum der Unternehmen in Zusammenhang stehen können), so bestätigt sich, dass Wachstumsprozesse häufiger bei jenen Unternehmen auftraten, die ihre Wettbewerbsposition stärkten, sowie bei Unternehmen, die – auch aufgrund ihrer höheren Kreditwürdigkeit – eine Verbesserung ihrer Kreditzugangsbedingungen angaben. Für die übrigen untersuchten Faktoren ließen sich keine signifikanten Unterschiede feststellen.

Abbildung

Wachstum der Südtiroler Unternehmen zwischen 2014 und 2024 (1)



Quelle: Auswertung von Daten der Handelskammer Bozen. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Größenwachstum der Südtiroler Unternehmen*.

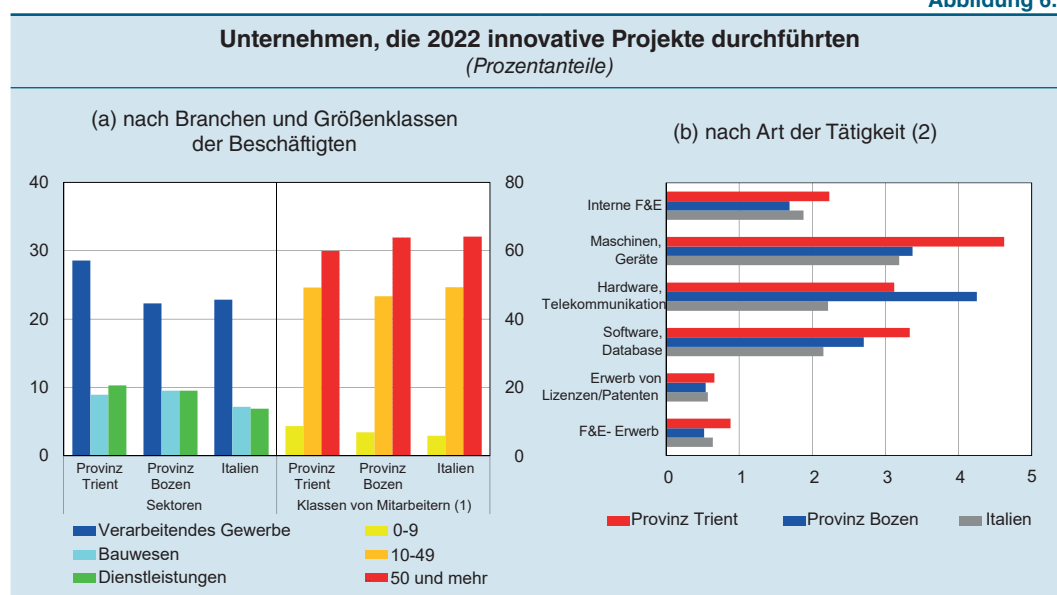
(1) Auf Grundlage der Beschäftigtenzahl werden die Unternehmen in fünf Größenklassen (1–3, 4–9, 10–19, 20–49, 50 und mehr) eingeteilt. Als „Wachstumsereignis“ wird der Übergang von einer Größenklasse zu einer höheren Klasse zwischen dem ersten und dem letzten Jahr des Betrachtungszeitraums bezeichnet. Unternehmen, die sich bereits im ersten Jahr in der höchsten Größenklasse befanden und daher nicht in eine höhere Größenklasse wechseln können, sind von der Analyse ausgeschlossen. – (2) GuB: Gastgewerbe und Beherbergung, FuR: Fahrzeughandel und -reparatur, EinH: Einzelhandel, Bau: Bauwesen, GroH: Großhandel, VerGe: Verarbeitendes Gewerbe, Trans: Transportdienstleistungen, EWuU: Energie, Wasser und Umwelt. – (3) Die Daten beziehen sich auf das Jahr 2014, das erste Jahr des Untersuchungszeitraums. Die Beschäftigung wird durch die Anzahl der Personen ausgedrückt, die in irgendeiner Funktion im Unternehmen beschäftigt sind. – (4) Das Histogramm stellt die durchschnittliche Anzahl von Jahren dar, in denen die Unternehmen, die ein Größenwachstum verzeichneten, und die übrigen Unternehmen eine Verbesserung (oberes Feld) oder eine Verschlechterung (unteres Feld) ihrer Kostenbedingungen, ihrer Wettbewerbsbedingungen, der Zahlungspünktlichkeit ihrer Kunden und ihres Kreditzugangs angaben.

Die innovativen Tätigkeiten

Innovation zählt zu den zentralen Faktoren, die zur Steigerung der Produktivität und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beitragen können. Hierbei kann es sich um Tätigkeiten handeln, die sich nicht nur auf die Entwicklung neuer Produkte beschränken, sondern auch die Einführung neuer Technologien, Forschungsaktivitäten sowie die Verbesserung von Unternehmensprozessen umfassen. Im *Regional Innovation Scoreboard* hat die Europäische Kommission eine Reihe von Indikatoren zur Innovationsleistung der europäischen Regionen vorgelegt, die in einem Gesamtindikator gebündelt wurden. Für das Jahr 2023 wies dieser dem Trentino ein Innovationsniveau über dem nationalen Durchschnitt zu (100,8 gegenüber 90,3 in Italien), was vor allem auf eine hohe Anzahl internationaler Forschungs Kooperationen sowie auf Synergien zwischen öffentlichem und privatem Sektor zurückzuführen war. Südtirol wurde ein Wert zugewiesen, der nahezu dem nationalen Wert entsprach (88,5). Im Einklang mit der gesamtstaatlichen Entwicklung verbesserte sich der Indikator für beide Provinzen gegenüber dem Jahr 2016.

Den Daten des ISTAT zufolge lag der Anteil der Unternehmen mit mehr als drei Beschäftigten, die an Innovationsprojekten beteiligt waren³, im Jahr 2022 (dem letzten Jahr, für das die Daten vorliegen), in beiden Provinzen über dem nationalen Wert (11,4 Prozent im Trentino, 10,2 Prozent in Südtirol, 8,2 in Italien). Ähnlich wie im restlichen Italien war dieser Anteil bei den Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes deutlich höher, insbesondere in der Provinz Trient

Abbildung 6.3



Quelle: ISTAT.

(1) Rechte Skala. – (2) „Interne F&E“ bezieht sich auf die im Unternehmen durchgeführte Forschung und Entwicklung; „Maschinen, Geräte“ auf den Erwerb von Maschinen, Geräten und Anlagen für die eingeführten oder geplanten Innovationen; „Hardware, Telekommunikation“ auf den Erwerb von IT-Hardware, Netzwerk- und Telekommunikationsgeräten; „Software, Database“ auf den Erwerb oder die Entwicklung von Software, Datenbanken und Dienstleistungen für die Datenanalyse; „F&E-Erwerb“ auf den Erwerb von Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen.

³ Die Definition von Unternehmen, die Innovationsprojekte durchführen, entspricht jener im Bericht *L'innovazione nelle imprese (anni 2020-22)*, der vom ISTAT im November 2024 auf der Grundlage der Daten der Dauerzählung der Unternehmen im Jahr 2022 veröffentlicht wurde.

(Abb. 6.3.a). Das Innovationsengagement wächst mit der Größe des Unternehmens und spiegelt die zunehmende Fähigkeit größerer Unternehmen wider, ihre Produktionsprozesse mit neuen Technologien zu modernisieren und erhebliche Ressourcen für Forschung und Entwicklung (F&E) bereitzustellen⁴.

Im Vergleich zu Unternehmen in anderen Regionen tätigten die Trentiner und Südtiroler Unternehmen außerdem häufiger externe Anschaffungen von Maschinen, Hard- und Software zur Unterstützung ihrer Innovationsprozesse. Der Anteil der Unternehmen, die innovative Tätigkeiten mit internen Ressourcen durchführten, war im Trentino hingegen höher als im nationalen Durchschnitt, während er in Südtirol etwas darunter lag (Abb. 6.3.b).

Unterschiede zeigten sich auch bei den Gesamtausgaben für Forschung und Entwicklung innerhalb privater Unternehmen (sogenannte Intra-Muros-Ausgaben): Im Jahr 2022 (Stand der letzten verfügbaren Daten) betrug der Anteil dieser Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt 0,6 Prozent in der Provinz Trient und 0,5 Prozent in der Provinz Bozen (0,9 Prozent in Italien). Unsere Auswertungen zeigen, dass die negative Differenz zu den nationalen Daten weitgehend die Zusammensetzung der lokalen Wirtschaft nach Branchenstruktur und Unternehmensgröße widerspiegelt⁵. Ein erheblicher Teil der gesamten F&E-Ausgaben stammte zudem aus dem öffentlichen Sektor, insbesondere im Trentino, wo die Präsenz von Universitäten und Forschungszentren erheblich zu den Gesamtinvestitionen in Forschung und Entwicklung beitrug (1,0 Prozent des BIP, 0,2 Prozent in Südtirol und 0,6 Prozent in Italien).

Die Innovationsbereitschaft lässt sich auch an der Zahl der Patentanmeldungen messen, die von ansässigen Unternehmen eingereicht werden. Nach Angaben der OECD wurden im Zeitraum 2009-19 beim Europäischen Patentamt (European Patent Office, EPO) jährlich durchschnittlich 92 Patentanmeldungen pro Million Einwohner in der Provinz Trient und 109 Patentanmeldungen in der Provinz Bozen eingereicht, deutlich über dem nationalen Durchschnitt von 67. Im Trentino betrafen die Patentanmeldungen vor allem die Bereiche Verkehrswesen, mechanische Komponenten und Medizintechnologien, was auf eine überdurchschnittliche Spezialisierung hinweist. Komparative Vorteile zeigten sich auch in den Bereichen Umwelt und Biotechnologie. In Südtirol überwogen Patente im Bauingenieurwesen sowie, in geringerem Maße, im Bereich Verkehrswesen und Inneneinrichtungen (Abb. 6.4).

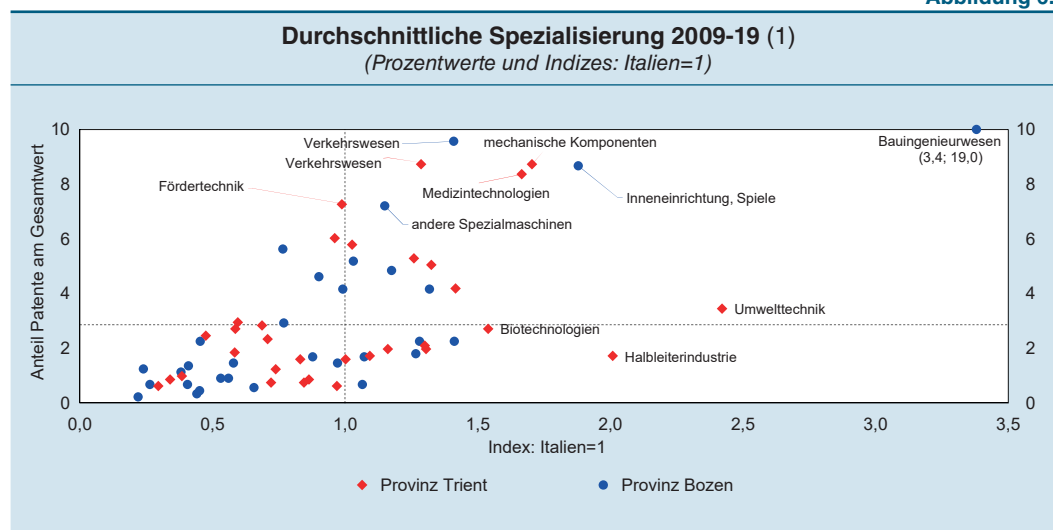
Einen bedeutenden Beitrag zu den Patentanmeldungen leisteten auch die Universitäten: Im Zeitraum 2015-19 trug das Universitätssystem in den Provinzen Trient und Bozen mit jeweils 7,3 bzw. 0,9 Prozent zu den Patentanmeldungen bei,

⁴ Siehe auch den Bericht der OECD, *Rimettere in carreggiata la crescita della produttività del Trentino. Un confronto tra regioni "pari"*, Parigi, OECD Publishing, 3, 2024.

⁵ Analysen des Studienzentrum von Confindustria Trient auf Basis von ISTAT-Daten für das Jahr 2020 zeigen, dass der Anteil der F&E-Ausgaben an der Wertschöpfung im Trentino im Vergleich zu Italien höher war – insbesondere im Bereich IKT – in der metallverarbeitenden Industrie sowie in der Herstellung von Elektronik- und Optikprodukten und elektrischen Haushaltsgeräten. Im Gegensatz dazu lag der Anteil in der chemischen und pharmazeutischen Industrie sowie bei der Herstellung von Maschinen und Transportmitteln unter dem nationalen Durchschnitt.

Werte, die unter dem Durchschnitt der italienischen Regionen (14,8 Prozent) lagen⁶. Diese Unterschiede erscheinen jedoch geringer – und im Fall der Provinz Trient sogar positiv –, wenn man die Patentaktivität pro Kopf betrachtet: Die Anmeldungen für akademische Patente betrugen 7,8 pro 100 Professoren aus dem technisch-wissenschaftlichen Bereich⁷ in der Provinz Trient und 2,7 in der Provinz Bozen (5,4 im italienischen Durchschnitt).

Abbildung 6.4



Quelle: Auswertung der Daten der OECD (Datenbank REGPAT, Datenstand Januar 2024). Siehe *Methodologische Hinweise. Regionale Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Innovative Tätigkeiten*.

(1) Die Spezialisierung wird als Verhältnis zwischen dem Anteil der Patente in einem bestimmten Fachbereich in der autonomen Provinz und dem entsprechenden Anteil auf nationaler Ebene gemessen. Werte über 1 weisen auf einen komparativen Vorteil der Provinz in diesem Fachbereich gegenüber dem gesamtstaatlichen Niveau hin. Für jede Provinz sind jene Fachbereiche nicht dargestellt, in denen im betrachteten Zeitraum keine Patente angemeldet wurden. Die horizontale Linie stellt den Durchschnittswert der Anteilsverteilung der Fachbereiche dar.

Obwohl die Innovationsbereitschaft im nationalen Vergleich ausgeprägt war, konnte sie sich aufgrund der geringeren Präsenz innovationsintensiver Branchen nicht vollständig entfalten. Die Innovation konzentriert sich auf Branchen mit hoher technologischer Intensität oder hohem Wissensgehalt, die in den beiden Provinzen weniger stark vertreten sind als im nationalen Durchschnitt. Laut den Eurostat-Klassifikationen und den Daten des Statistischen Archivs der aktiven Unternehmen (ASIA) des ISTAT lag der Anteil der Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe mit mittlerem bis hohem Technologiegehalt im Zweijahreszeitraum 2021-22 bei 2,5 Prozent in beiden Provinzen, gegenüber 3,4 Prozent im gesamtstaatlichen Durchschnitt. Im Bereich der wissensintensiven Dienstleistungen betrug der Anteil im Trentino 12,1 Prozent und in Südtirol 8,6 Prozent, gegenüber 12,7 Prozent auf nationaler Ebene.

⁶ Es wird sowohl die indirekte Patentierungstätigkeit von Hochschullehrern als auch die direkte berücksichtigt, d. h. die direkt von der Universität eingereichten Patentanmeldungen. Indirekte akademische Patente werden als solche definiert, bei denen unter den Erfindern ein Hochschullehrer einer regionalen Universität vertreten ist und die Anmelder Unternehmen, Privatpersonen oder öffentliche Einrichtungen sind. Patente werden den Wohnsitzregionen der Anmelder zugeordnet, mit Ausnahme der indirekten akademischen Patente, die den Regionen der Erfinder zugewiesen werden.

⁷ Zu den untersuchten wissenschaftlichen Disziplinen gehören Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik und Geowissenschaften), Mathematik und Informatik, Ingenieurwissenschaften und Architektur, medizinische Wissenschaften, Agrarwissenschaften und Veterinärmedizin.

Innovationsprozesse entwickeln sich auch über Start-up-Unternehmen, die einen dynamischen Kanal für die Verbreitung und Einführung neuer Technologien darstellen (siehe Zusatzinformation: *Die innovativen Start-up-Unternehmen*).

DIE INNOVATIVEN START-UP-UNTERNEHMEN

Mit dem Gesetz Nr. 221/2012 wurde ein Förderregime eingeführt, das die Gründung und Entwicklung junger Kapitalgesellschaften mit hohem Innovations- und Technologiegehalt unterstützt¹. Unternehmen, die diesem Regime unterliegen und als innovative Start-up-Unternehmen definiert werden, können bis zum fünften Jahr ihres Bestehens bestimmte steuerliche, finanzielle und rechtliche Vergünstigungen in Anspruch nehmen².

Zwischen 2012 und 2024 waren 504 innovative Start-up-Unternehmen im Trentino und 284 in Südtirol im Sonderregister eingetragen, was 10,9 bzw. 6,7 Unternehmen pro 10.000 Einwohner ab 15 Jahren entsprach (6,0 in Italien). Wie im nationalen Durchschnitt war die sektorale Verteilung der innovativen Start-up-Unternehmen stark auf den Bereichen Informations- und Kommunikation konzentriert (über 40 Prozent) sowie auf die freiberufliche Tätigkeiten und das verarbeitende Gewerbe (rund 50 Prozent; Abbildung).

Wie bei den wachstumsstarken Unternehmen (siehe Abschnitt: *Wachstumsstarke Unternehmen*) waren unter den natürlichen Personen – die etwa 80 Prozent des Risikokapitals hielten – die Gesellschafter innovativer Start-ups im Durchschnitt jünger als jene anderer Unternehmen, die im selben Zeitraum gegründet wurden, und wiesen einen höheren Männeranteil auf. Zudem zeichneten sie sich durch einen höheren Anteil an Gründern mit vorheriger Berufserfahrungen in anderen Unternehmen aus (Tab. a6.2). In den ersten Jahren ihres Bestehens waren innovative Start-ups weniger rentabel und durch kapitalintensivere Produktionsprozesse gekennzeichnet als andere Start-ups; sie zeigten auch eine geringere Überlebensrate, was teilweise mit möglichen Übernahmen oder

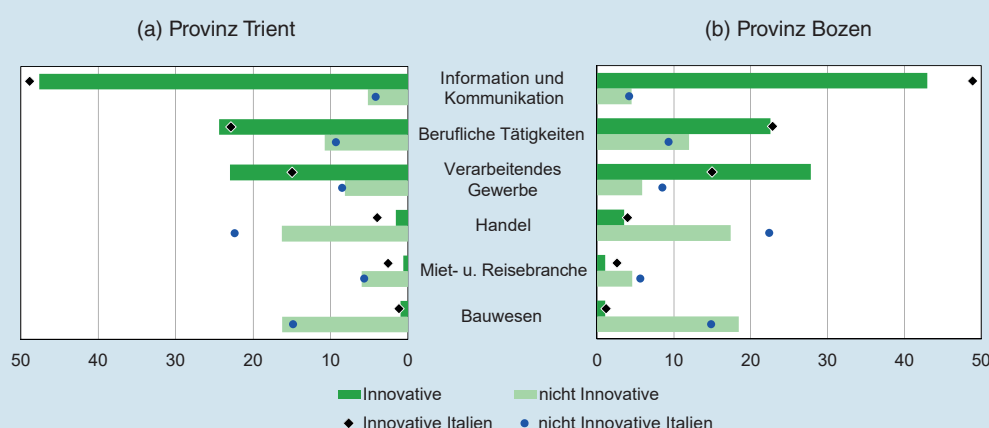
¹ Das Gesetz ermöglicht die Eintragung in eine spezielle Sektion des Handelsregisters, die für innovative Start-up-Unternehmen vorgesehen ist. Diese Sektion ist nicht börsennotierten Kapitalgesellschaften vorbehalten, die seit weniger als fünf Jahren tätig sind, ihren Hauptsitz in Italien haben und einen Umsatz von unter 5 Millionen erzielen, die nicht aus einer Verschmelzung, Aufspaltung oder Übertragung eines Geschäftsbereichs hervorgegangen sind, keine Gewinne ausschütten und als Gesellschaftszweck ausschließlich oder vorwiegend die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von innovativen Produkten oder Dienstleistungen mit hohem technologischem Gehalt verfolgen. Darüber hinaus müssen diese Unternehmen mindestens eine von drei wesentlichen Voraussetzungen erfüllen: Die Unternehmen müssen mindestens 15 Prozent ihres Umsatzes in Forschung und Entwicklung investieren, über hochqualifiziertes Personal verfügen (mindestens ein Drittel des Unternehmenspersonals muss aus Forschungsdoktoranden, Doktoranden oder Forschern bestehen oder mindestens zwei Drittel des Unternehmenspersonals muss einen Masterabschluss besitzen) oder sie müssen Inhaber oder Lizenznehmer eines Patents oder einer registrierten Software sein. Für diese Art von Unternehmen gelten darüber hinaus eine Reihe von Richtlinien, die auf lokaler Ebene verwaltet werden. Für nähere Informationen siehe G. Albanese, R. Bronzini, L. Lavecchia und G. Soggia, *Le politiche regionali per le startup innovative*, Banca d'Italia, Questioni di economia e finanza, 511, 2019.

² Die Vergünstigungen sehen die Verringerung des Verwaltungsaufwands, die Möglichkeit einer Online-Gründung ohne Notar, flexiblere gesellschafts- und arbeitsrechtliche Regelungen, steuerliche Anreize für die Erhöhung des Risikokapitals sowie vereinfachte Verfahren für den Zugang zum zentralen Garantiefonds für kleine und mittelgroße Unternehmen vor.

Fusionen mit anderen Unternehmen zusammenhing. Allerdings verzeichneten jene, die im sechsten Jahr nach ihrer Gründung noch immer aktiv waren, ein stärkeres Wachstum ihres Gesellschaftskapitals als nicht-innovative-Start-ups, was vermutlich auf günstigere Entwicklungsperspektiven hinweist. Der Anstieg war sowohl auf die Zunahme der Gesellschafterzahl als auch auf den höheren Kapitalanteil der Gründungsmitglieder zurückzuführen.

Abbildung

Branchenbezogene Verteilung der Start-up-Unternehmen (1) (Prozentwerte)



Quelle: Auswertung der Daten von Infocamere und des Ministeriums für Unternehmen und Made in Italy; siehe *Methodologische Hinweise. Regionale Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Innovative Start-up-Unternehmen*.

(1) Von 2012 bis 2024 gegründete Kapitalgesellschaften. Anteile im Verhältnis zur Gesamtheit der Unternehmen in jeder Gruppe. Für die Verteilung der innovativen Start-up-Unternehmen in der Provinz werden die ersten 6 Abschnitte der ATECO-Klassifikation 2007 dargestellt.

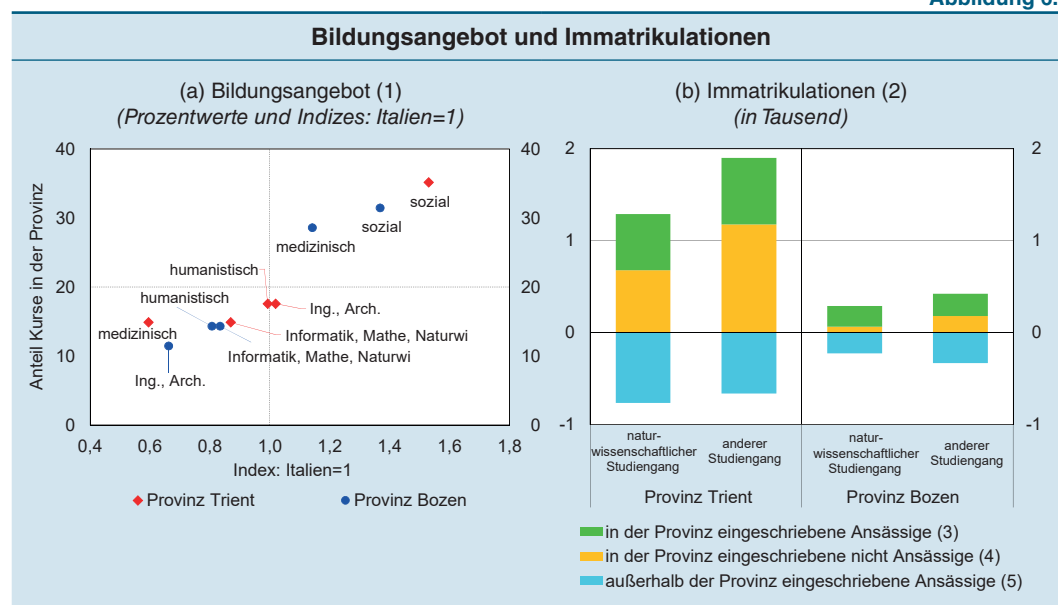
Das Humankapital und die Ausbildung in technisch-wissenschaftlichen Disziplinen

Die Verfügbarkeit von qualifiziertem Humankapital ist eine Grundvoraussetzung, um Innovation zu fördern und die Einführung neuer Technologien in lokalen Produktionssystemen zu unterstützen. Laut ISTAT-Daten verfügten im Jahr 2023 im Trentino 23,5 Prozent und in Südtirol 18,9 Prozent der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren über einen tertiären Bildungsabschluss (21,6 in Italien). In Bezug auf die Erwerbsbevölkerung lag der Anteil der Beschäftigten mit tertiärer Ausbildung oder in technisch-wissenschaftlichen Berufen (*Human resources in science and technology*, HRST⁸) im Trentino bei rund 39,4 Prozent (was im Wesentlichen dem nationalen Durchschnitt entsprach) und in Südtirol bei 35,3 Prozent.

⁸ Der Definition von Eurostat zufolge umfassen die technisch-wissenschaftlichen Berufe, die in den HRST verwendet werden, Spezialisten und Techniker in den Bereichen Mathematik, Physik und Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Gesundheit, Lehramt, Rechnungswesen und Verwaltung, Informatik und Kommunikation sowie in den Bereichen Recht, Soziales und Kultur (Gruppe 2 und 3 der Internationalen Klassifikation ISCO-08).

Die Ausbildung an Universitäten in technisch-wissenschaftlichen Fachbereichen ist von zentraler Bedeutung für die Stärkung weiterführender Kompetenzen, durch die zunehmende Verbreitung von Technologien der künstlichen Intelligenz weiter an Relevanz gewonnen haben (siehe Zusatzinformation: *Die künstliche Intelligenz und der Arbeitsmarkt*). Den Daten des Ministeriums für Universitäten und Forschung (MUR) zufolge lag der Anteil der wissenschaftlichen Studiengänge (einschließlich der medizinischen Wissenschaften) an der Gesamtzahl der angebotenen Studiengänge in den Jahren 2023-24 bei 47,3 Prozent in der Provinz Trient und bei 54,3 Prozent in der Provinz Bozen und damit unter dem nationalen Durchschnitt (59,3 Prozent). Es bestehen jedoch Unterschiede zwischen den einzelnen Fachbereichen: Das Trentino zeigte bei den Ingenieurstudiengängen einen ähnlichen Spezialisierungsgrad wie Italien. Südtirol war stärker auf den Gesundheitsbereich spezialisiert (Abb. 6.5.a).

Abbildung 6.5



Quelle: Auswertung der Daten des Ministeriums für Universitäten und Forschung (MUR); siehe *Methodologische Hinweise. Regionale Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Wissenschaftliche Ausbildung, Innovation und Technologietransfer der regionalen Universitäten*.

(1) Berücksichtigt wurde das akademische Jahr 2023-24. Die telematischen Universitäten wurden ausgeschlossen. Einbezogen wurden dreijährige Bachelorstudiengänge, Masterstudiengänge und fünfjährige Masterstudiengänge. Berücksichtigt wurden Studiengänge, die im Gebiet der Provinz an folgenden Universitäten angeboten werden: in der Provinz Trient die Universität Trient und die Universität Verona, in der Provinz Bozen: die Freie Universität Bozen, die Universität Ferrara, die Università Cattolica del Sacro Cuore, die Universität Padua und die Universität Verona. Die x-Achse zeigt für jeden Fachbereich das Verhältnis zwischen dem Anteil der Studiengänge in der Provinz und dem Anteil der Studiengänge in Italien. Die horizontale Linie stellt den Durchschnittswert der Anteile dar. Der Posten „Informatik, Mathe, Naturwi“ umfasst die Studiengänge in Informatik und IKT, Mathematik und Naturwissenschaften (Chemie, Biologie, Physik und Geowissenschaften). Der Posten „Ing., Arch.“ beinhaltet die Studiengänge Ingenieurwissenschaften und Architektur. Der Posten „Sozial“ umfasst den wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Bereich. Der Posten „Geisteswissenschaften“ beinhaltet literarische, künstlerische und pädagogische Fachbereiche. – (2) Berücksichtigt wurde das akademische Jahr 2023-24 (vorläufige Daten). Telematische und ausländische Universitäten sind nicht inbegriffen. Die wissenschaftlichen Fachbereiche beinhalten die Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik und Geowissenschaften), Mathematik und Informatik, Ingenieurwissenschaften und Architektur, die medizinischen Wissenschaften, die Agrarwissenschaft und die Veterinärmedizin. – (3) Umfasst Studenten mit Wohnsitz in der Provinz, die in einem in der Provinz angebotenen Studiengang eingeschrieben sind. – (4) Umfasst die Studenten mit Wohnsitz außerhalb der Provinz (ausländische Studenten wurden nicht berücksichtigt), die in einem der in der Provinz angebotenen Studiengängen eingeschrieben sind. – (5) Umfasst Studenten mit Wohnsitz in der Provinz, die in einem in anderen Provinzen angebotenen Studiengang an italienischen Universitäten eingeschrieben sind.

In den letzten zehn Jahren nahm das Angebot an technisch-wissenschaftlichen Studiengängen mehr als in anderen Fachbereichen zu, insbesondere in der Provinz Trient; auf nationaler Ebene war eine einheitlichere Entwicklung zu verzeichnen. Der Anstieg betraf vor allem die Gesundheitswissenschaften in der Provinz Trient und die Informatik und die neuen Technologien in der Provinz Bozen.

Trotz der geringeren Spezialisierung der autonomen Provinzen in wissenschaftlichen Disziplinen war die Qualität der universitären Forschung hoch. Laut den jüngsten Bewertungen der nationalen Agentur für die Evaluierung des Universitätssystems und der Forschung (ANVUR)⁹ für den Zeitraum 2015-19 erzielten die Fachbereiche Naturwissenschaften, Technologie, Informatik und Mathematik (*science, technology, engineering and mathematics*, STEM) sowie der Gesundheitsbereich der Trentiner Universität in mehreren Disziplinen – insbesondere im Bauingenieurwesen und in der Architektur – höhere Punktzahlen in Bezug auf die Forschungsergebnisse als der italienische Durchschnitt. In der Provinz Trient gibt es außerdem drei exzellente Hochschulfakultäten¹⁰ bezogen auf insgesamt sieben wissenschaftliche Fakultäten (42,9 Prozent; 22,2 in Italien). Auch in der Provinz Bozen lag die Qualität in diesen Bereichen insgesamt über dem italienischen Durchschnitt, insbesondere im Bereich der Agrarwissenschaften und der Veterinärmedizin. Exzellente Hochschulfakultäten sind nicht vorhanden.

Das geringere Bildungsangebot in den wissenschaftlichen Disziplinen spiegelte sich in einem Anteil der immatrikulierten Studenten in diesen Bereichen wider, der im Vergleich zum nationalen Durchschnitt geringer war: Im Studienjahr 2023-24 machten diese Studiengänge in beiden Provinzen etwa 40 Prozent der Studienanfänger aus (gegenüber 50 Prozent in Italien).

Das Universitätsangebot im Trentino erwies sich jedoch als besonders attraktiv, auch bei wissenschaftlichen Fächern: Mehr als die Hälfte der in diesen Disziplinen immatrikulierten Studenten kam aus anderen Regionen (im Vergleich zu etwa 20 Prozent im italienischen Durchschnitt), mit einem besonders hohen Anteil in den Bereichen Mathematik und Informatik; die Zugänge glichen die Abwanderung von Studenten aus dem Trentino, die sich für ein Studium in anderen Regionen entschieden, nahezu aus (Abb. 6.5.b). Auch aufgrund der begrenzten Anzahl von Studiengängen und der höheren Lebenshaltungskosten machten in der Provinz Bozen¹¹ die in wissenschaftlichen Fachbereichen immatrikulierten Studenten von außerhalb der Provinz etwas mehr als ein Fünftel der Gesamtzahl aus; die Zugänge waren deutlich geringer als die Abgänge, sowohl bei wissenschaftlichen Studiengängen als auch bei anderen Fächern.

DIE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND DER ARBEITSMARKT

Der Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) durch italienische Unternehmen ist zwar noch begrenzt, nimmt jedoch stark zu: Laut den Daten von Eurostat stieg der Anteil der Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten, die zumindest eine

⁹ Die nationale Agentur für die Evaluierung des Universitätssystems und der Forschung (ANVUR) führt in regelmäßigen Abständen die Bewertung der Forschungsqualität (*Valutazione della qualità della ricerca*, VQR) durch. Akademische Forschungsergebnisse werden auf der Grundlage von Originalität, Relevanz und Internationalisierung bewertet (siehe *Methodologische Hinweise. Regionale Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Wissenschaftliche Ausbildung, Innovation und Technologietransfer der regionalen Universitäten*).

¹⁰ Dabei handelt es sich um Fakultäten, die vom Ministerium für Universitäten und Forschung (MUR) als finanziell förderungswürdig eingestuft wurden, da sie sich durch eine hohe Qualität der vorgestellten Forschungs- und Entwicklungsprojekte auszeichneten (111 Fakultäten im wissenschaftlichen Bereich in Italien).

¹¹ Nicht berücksichtigt wurden die in den autonomen Provinzen ansässigen Studenten, die an ausländischen Universitäten eingeschrieben waren, sowie ausländische Studenten, die in die in den autonomen Provinzen angebotenen Studiengänge eingeschrieben waren. Diese Einschränkung könnte für Grenzgebiete, wie z. B. die Provinz Bozen, von größerer Bedeutung sein.

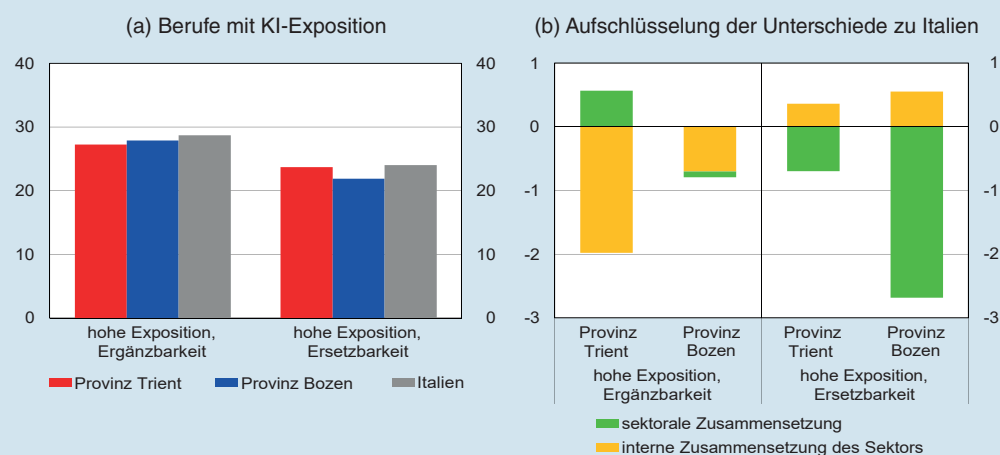
KI-Technologie nutzten, von 5,0 Prozent im Jahr 2023 auf 8,2 Prozent im Jahr 2024 (gegenüber 13,5 Prozent im EU-Durchschnitt im letzten Jahr). Der Nutzungsgrad steigt mit der Unternehmensgröße: Daten der Invind-Umfrage zeigen, dass 2023 etwas mehr als ein Achtel der Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten KI-Technologien einsetzte¹; bei Unternehmen mit mindestens 50 Beschäftigten lag dieser Anteil bei knapp 17 Prozent.

Die Auswirkungen der KI auf den Arbeitsmarkt bleiben weiterhin ungewiss. Einerseits könnte KI Aufgaben vollständig übernehmen, die bislang von Arbeitskräften ausgeführt wurden; andererseits kann sie menschliche Arbeit unterstützen und ein wertvolles Instrument zur Steigerung der Produktivität darstellen. Die potenzielle Exposition der Beschäftigten gegenüber dieser neuen Technologie – sowohl im Hinblick auf Ersetzbarkeit als auch auf Ergänzzbarkeit – lässt sich anhand der Übereinstimmung zwischen den für jede einzelne Tätigkeit erforderlichen Fähigkeiten und jenen, die durch KI ausgeführt werden können, abschätzen².

Basierend auf den RFL-Daten lag der Anteil der Beschäftigten in Berufen mit hoher Exposition in den autonomen Provinzen im Durchschnitt des Zeitraums 2021-23 sowohl hinsichtlich der Ergänzzbarkeit (insbesondere in der Provinz Trient)

Abbildung A

Berufe mit KI-Exposition und Aufschlüsselung der Unterschiede (1) (Prozentwerte)



Quelle: ISTAT, RFL; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Exposition des regionalen Arbeitsmarktes gegenüber der künstlichen Intelligenz*.

(1) Die Exposition wird für jeden Beruf gemäß der Klassifizierung CP2011 für die Jahre 2021 und 2022 sowie CP2021 für das Jahr 2023 berechnet. Berufe werden als Berufe mit hoher Exposition eingestuft, wenn der KI-Expositionsindex größer oder gleich dem Median der Verteilung ist. Darunter sind diejenigen, die im Sinne der Ergänzzbarkeit (Ersetzbarkeit) exponiert sind, diejenigen mit einem Ergänzzbarkeitsindex, der höher (niedriger) ist als der Medianwert. Die Ergebnisse sind über den Dreijahreszeitraum 2021-23 aggregiert.

¹ L. Bencivelli, S. Formai, E. Mattevi e T. Padellini, *Embracing the digital transition: the adoption of cloud computing and AI by Italian firms*, Banca d'Italia, Questioni di economia e finanza, in dem in Kürze veröffentlichten Werk.

² Die Bewertung der KI-Exposition, die unter Berücksichtigung der aktuellen strukturellen Zusammensetzung der Wirtschaft erfolgte, basiert auf der angewandten Methode von A. Dalla Zuanna, D. Dottori, E. Gentili und S. Lattanzio, *An assessment of occupational exposure to artificial intelligence in Italy*, Banca d'Italia, Questioni di economia e finanza, 878, 2024, bei der wiederum die Klassifizierung der Berufe von C. Pizzinelli, A. Pantoni, M.M. Tavares, M. Cazzaniga und L. Li, *Labor market exposure to AI: cross-country differences and distributional implications*, IMF Working Paper, 216, 2023 verwendet wird.

als auch hinsichtlich der Ersetzbarkeit (vor allem in der Provinz Bozen) unter dem italienischen Durchschnitt (Abbildung A, Teil a).

Die geringere Exposition in Bezug auf die potenzielle Ergänzzbarkeit hängt mit der Zusammensetzung der beruflichen Profile innerhalb der einzelnen Branchen zusammen, vor allem aufgrund des geringeren Anteils an intellektuellen, wissenschaftlichen und hochspezialisierten Berufen, insbesondere in der Provinz Trient (Abbildung A, Teil b). In Bezug auf die potenziell ersetzbaren Aufgaben ist der negative Unterschied zu Italien auf die spezifische Branchenzusammensetzung der lokalen Wirtschaften zurückzuführen, die stärker auf die Tourismusbranche ausgerichtet ist, bei der das Risiko der Ersetzbarkeit geringer ist als in anderen Branchen (Abbildung B).

Abbildung B

Hohe Exposition der Berufe gegenüber der KI (1)
(Prozentwerte)



Quelle: ISTAT, RFL; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2024, Exposition des regionalen Arbeitsmarktes gegenüber der künstlichen Intelligenz*.

(1) Die Exposition wird für jeden Beruf gemäß der Klassifizierung CP2011 für die Jahre 2021 und 2022 sowie CP2021 für das Jahr 2023 berechnet. Berufe werden als Berufe mit hoher Exposition eingestuft, wenn der KI-Expositionsindex größer oder gleich dem Median der Verteilung ist. Darunter sind diejenigen, die im Sinne der Ergänzzbarkeit (Ersetzbarkeit) exponiert sind, diejenigen mit einem Ergänzzbarkeitsindex, der höher (niedriger) ist als der Medianwert. Die Ergebnisse sind über den Dreijahreszeitraum 2021-23 aggregiert.

Die Fähigkeit der KI, Aufgaben auszuführen, die höhere kognitive Kompetenzen erfordern, führt zu einer zunehmenden Exposition mit steigendem Bildungsniveau: In beiden Provinzen stieg sie von rund einem Viertel bei Beschäftigten mit höchstens einem Mittelschulabschluss auf über vier Fünftel bei jenen mit mindestens einem Hochschulabschluss (Abbildung B). Diese Exposition äußert sich jedoch in unterschiedlicher Form: Beschäftigte mit niedrigem oder hohem Humankapitalniveau wären – insbesondere in der Provinz Bozen – überwiegend im Sinne der Ergänzzbarkeit exponiert, während bei Arbeitnehmern mit mittlerem Bildungsgrad das Risiko der Ersetzbarkeit überwiegt (Tab. a6.3).

Wenn Beschäftigte in Tätigkeiten arbeiten, in denen KI eine ergänzende Rolle spielt, können sie davon in Form höherer Produktivität und besserer Beschäftigungsperspektiven profitieren – insbesondere bei entsprechender Qualifizierung. Für jene, die dem Risiko der Ersetzbarkeit ausgesetzt sind – vor allem geringqualifizierte Arbeitskräfte – wird hingegen eine Unterstützung im Übergangsprozess erforderlich sein, etwa durch gezielte Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung und potenziellen beruflichen Neuorientierung.

STATISTISCHER ANHANG

INHALTSVERZEICHNIS

1. Im Überblick

Tab.	a1.1	Wertschöpfung nach Wirtschaftszweigen und BIP im Jahr 2023	61
”	a1.2	Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes nach Branchen im Jahr 2022	62
”	a1.3	Wertschöpfung des Dienstleistungssektors nach Branchen im Jahr 2022	63

2. Die Unternehmen

Tab.	a2.1	Provinz Trient – Außenhandel (FOB/CIF) nach Wirtschaftszweigen	64
”	a2.2	Provinz Trient – Außenhandel (FOB/CIF) nach geographischen Gebieten	65
”	a2.3	Provinz Bozen – Außenhandel (FOB/CIF) nach Wirtschaftszweigen	66
”	a2.4	Provinz Bozen – Außenhandel (FOB/CIF) nach geographischen Gebieten	67
”	a2.5	Tourismus	68
”	a2.6	Merkmale der Kapitalgesellschaften für den Zeitraum 2015-22	69
”	a2.7	Wirtschafts- und Finanzindikatoren der Unternehmen	70
”	a2.8	Bankausleihungen an Unternehmen nach Wirtschaftsbranchen	71

3. Der Arbeitsmarkt und die privaten Haushalte

Tab.	a3.1	Beschäftigte und Arbeitskräfte	72
”	a3.2	Beschäftigungsraten nach Geschlecht, Alter und Ausbildung	73
”	a3.3	Einstellungen von Arbeitnehmern in der Provinz Trient	74
”	a3.4	Einstellungen von Arbeitnehmern in der Provinz Bozen	75
”	a3.5	Genehmigte Stunden der Lohnausgleichskasse und Solidaritätsfonds	76
”	a3.6	Verfügbares Bruttoeinkommen der privaten Haushalte	77
”	a3.7	Ausgaben der privaten Haushalte	78
”	a3.8	Das Vermögen der privaten Haushalte im Trentino	79
”	a3.9	Das Vermögen der privaten Haushalte in Südtirol	80
”	a3.10	Bestandteile des Pro-Kopf-Vermögens	81
”	a3.11	Ausleihungen von Banken und Finanzierungsgesellschaften an private Haushalte	82
”	a3.12	Konsumkredit nach Art des Kredits	83
”	a3.13	Zusammensetzung der neuen Konsumkreditverträge in der Provinz Bozen Trient	84
”	a3.14	Zusammensetzung der neuen Konsumkreditverträge in der Provinz Bozen	85
”	a3.15	Zusammensetzung der neuen Darlehen	86

4. Der Kreditmarkt

Tab.	a4.1	Banken und Nichtbanken	87
”	a4.2	Zugangskanäle zum Bankenwesen	87
”	a4.3	Bankausleihungen nach Wirtschaftszweigen	88
”	a4.4	Kreditqualität: Bonitätsverschlechterungsrate	89
”	a4.5	Notleidende Kredite	90
”	a4.6	Das Einlagengeschäft	91
”	a4.7	Bankzinsen	92

5. Das dezentralisierte öffentliche Finanzwesen

Tab.	a5.1	Ausgaben der Gebietskörperschaften im Jahr 2024 nach Art der Ausgaben	93
”	a5.2	Ausgaben der Gebietskörperschaften im Jahr 2024 nach Art der Körperschaft	94
”	a5.3	PNRR-Mittel an öffentliche Einrichtungen nach Missionen und Komponenten im Zeitraum 2021-26	95
”	a5.4	Mittel des PNRR nach Projektträger für den Zeitraum 2021-26	96
”	a5.5	Finanzielle Fortschritte bei PSC und POC 2014-20	97
”	a5.6	Der Finanzieller Fortgang der PR 2021-27	98
”	a5.7	Kosten für das Gesundheitswesen	99
”	a5.8	Nichtfinanzielle Einnahmen der Gebietskörperschaften im Jahr 2024	100
”	a5.9	Verwaltungsergebnis der Gebietskörperschaften zum 31.12.2023	101
”	a5.10	Verschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden	102

6. Wachstum, Produktivität und Innovation

Tab.	a6.1	Wachstumsstarke Unternehmen nach Branche	103
”	a6.2	Merkmale der Gründungsgesellschafter von Start-up-Unternehmen	104
”	a6.3	Exposition der Arbeitnehmer gegenüber KI nach Geschlecht, Alter und Bildungsabschluss	105

Tabelle a1.1

Wertschöpfung nach Wirtschaftszweigen und BIP im Jahr 2023
(Millionen Euro und Prozentwerte)

SEKTOREN	Absolute Werte (1)	Anteil in % (1)	Veränderungen (2)	
			2022	2023
Provinz Trient				
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	951	4,2	3,9	1,4
Verarbeitendes Gewerbe	5.387	23,8	-0,4	1,4
Industrie im engeren Sinn	3.909	17,3	-5,2	-3,0
Bauwesen	1.478	6,5	15,0	14,9
Dienstleistungen	16.286	72,0	8,2	-0,4
Handel (3)	5.158	22,8	15,1	-1,8
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (4)	6.531	28,9	9,3	0,7
Sonstige Dienstleistungen (5)	4.598	20,3	0,4	-0,4
Wertschöpfung insgesamt	22.624	100,0	6,0	0,1
BIP	25.228	1,2	5,5	0,1
BIP pro Kopf	46.366	128,5	5,5	-0,3
Provinz Bozen				
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	1.329	4,6	4,3	2,8
Industrie	6.476	22,5	-1,4	0,9
Industrie im engeren Sinn	4.548	15,8	-5,6	-1,7
Bauwesen	1.929	6,7	8,9	7,7
Dienstleistungen	20.941	72,8	9,7	1,2
Handel (3)	8.466	29,4	17,4	1,7
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (4)	6.628	23,1	9,6	0,3
Sonstige Dienstleistungen (5)	5.848	20,3	0,9	1,5
Wertschöpfung insgesamt	28.747	100,0	6,9	1,2
BIP	32.044	1,5	6,5	1,2
BIP pro Kopf	59.807	165,8	6,6	0,7

Quelle: Auswertung von ISTAT-Daten.

(1) Werte zu laufenden Marktpreisen. Zur Berechnung des Anteils des BIP und des Pro-Kopf-Anteils des BIP wurde der Durchschnitt Italiens gleich 100 gesetzt; das Pro-Kopf-BIP in der Spalte der absoluten Werte ist in Euro ausgedrückt. – (2) Prozentuale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu konstanten Preisen. – (3) Einschließlich Groß- und Einzelhandel, Reparatur von Kraftfahrzeugen und Motorrädern; Transporte und Lagerhaltung; Hotel- und Gaststättengewerbe; Informationsdienste und Kommunikationswesen. – (4) Einschließlich Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; Tätigkeiten im Immobilienbereich; freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten; Verwaltung und sonstige Dienstleistungen. – (5) Einschließlich öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Pflichtsozialversicherungen; Bildung; Gesundheits- und Sozialwesen; Tätigkeiten in den Bereichen Kunst, Unterhaltung und Freizeit; Reparatur von Gebrauchsgütern und sonstige Dienstleistungen.

Tabelle a1.2

Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes nach Branchen im Jahr 2022 (1)
(Millionen Euro und Prozentwerte)

WIRTSCHAFTSBRANCHEN	Absolute Werte (2)	Anteil in % (2)	Veränderungen (3)
Provinz Trient			
Lebensmittel-, Getränke- und Tabakwarenindustrie	384	13,2	0,7
Textil-, Bekleidung und Lederwarenindustrie	123	4,2	-6,1
Holz- Papier- und Druckgewerbe	555	19,1	15,7
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung chemischer und pharmazeutischer Erzeugnisse	165	5,7	-23,8
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren und sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien	354	12,2	4,2
Metallerzeugung und -bearbeitung; Herstellung von Metallerzeugnissen (ohne Maschinen und Geräte)	471	16,2	2,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, Elektrogeräten, Maschinen und Geräte a.n.g.	512	17,6	4,5
Herstellung von Transportmitteln	177	6,1	9,1
Möbelherstellung; sonstige verarbeitende Industrie; Reparatur und Installation von Maschinen und Geräten	169	5,8	0,1
Insgesamt	2.909	100,0	2,7
<i>Zur Erinnerung: Industrie im engeren Sinn</i>	3.862		-5,2
Provinz Bozen			
Lebensmittel-, Getränke- und Tabakwarenindustrie	687	22,5	2,9
Textil-, Bekleidung und Lederwarenindustrie	63	2,1	-7,0
Holz- Papier- und Druckgewerbe	353	11,6	-6,9
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung chemischer und pharmazeutischer Erzeugnisse	55	1,8	-21,2
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren und sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien	159	5,2	-11,6
Metallerzeugung und -bearbeitung; Herstellung von Metallerzeugnissen (ohne Maschinen und Geräte)	592	19,4	-1,5
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, Elektrogeräten, Maschinen und Geräte a.n.g.	584	19,1	-2,8
Herstellung von Transportmitteln	267	8,7	-1,1
Möbelherstellung; sonstige verarbeitende Industrie; Reparatur und Installation von Maschinen und Geräten	296	9,7	9,8
Insgesamt	3.056	100,0	-1,4
<i>Zur Erinnerung: Industrie im engeren Sinn</i>	4.523		-5,6

Quelle: Auswertung von ISTAT-Daten.

(1) Wertschöpfung bewertet mit Basispreisen. – (2) Werte zu laufenden Marktpreisen. – (3) Prozentuale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu konstanten Preisen.

Tabelle a1.3

Wertschöpfung des Dienstleistungssektors nach Branchen im Jahr 2022 (1)
(Millionen Euro und Prozentwerte)

WIRTSCHAFTSBRANCHEN	Absolute Werte (2)	Anteil in % (2)	Veränderungen (3)
Provinz Trient			
Handel; Reparatur von Kraftfahrzeugen und Motorrädern	2.071	13,5	4,8
Transporte und Lagerhaltung	915	6,0	14,4
Hotel- und Gaststättengewerbe	1.383	9,0	37,3
Informationsdienste und Kommunikationswesen	530	3,5	10,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.197	7,8	2,9
Immobilienwesen	2.468	16,1	2,4
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten; Verwaltung und sonstige Dienstleistungen	2.259	14,7	21,5
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Pflichtsozialversicherungen	1.711	11,2	-4,5
Bildung	987	6,4	2,0
Gesundheits- und Sozialwesen	1.290	8,4	5,0
Tätigkeiten in den Bereichen Kunst, Unterhaltung und Freizeit; Reparatur von Gebrauchsgütern und sonstige Dienstleistungen	518	3,4	2,6
Insgesamt	15.329	100,0	8,2
Provinz Bozen			
Handel; Reparatur von Kraftfahrzeugen und Motorrädern	3.262	16,9	0,0
Transporte und Lagerhaltung	1.095	5,7	31,2
Hotel- und Gaststättengewerbe	2.863	14,8	39,4
Informationsdienste und Kommunikationswesen	460	2,4	8,2
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.460	7,6	6,3
Immobilienwesen	2.561	13,3	3,2
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten; Verwaltung und sonstige Dienstleistungen	1.972	10,2	21,2
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Pflichtsozialversicherungen	2.248	11,6	-2,5
Bildung	1.235	6,4	0,7
Gesundheits- und Sozialwesen	1.472	7,6	3,6
Tätigkeiten in den Bereichen Kunst, Unterhaltung und Freizeit; Reparatur von Gebrauchsgütern und sonstige Dienstleistungen	676	3,5	7,1
Insgesamt	19.302	100,0	9,7

Quelle: Auswertung von ISTAT-Daten.

(1) Wertschöpfung bewertet mit Basispreisen. – (2) Werte zu laufenden Marktpreisen. – (3) Prozentuale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu konstanten Preisen.

Tabelle a2.1

Provinz Trient – Außenhandel (FOB/CIF) nach Wirtschaftszweigen
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

WIRTSCHAFTSZWEIGE	Exporte			Importe		
	2024 (1)	Veränderungen		2024 (1)	Veränderungen	
		2023	2024		2023	2024
Erzeugnisse der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft	145	23,3	-4,4	108	3,6	-15,1
Produkte aus dem Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10	-9,2	1,8	12	2,5	50,2
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	955	8,6	3,9	405	11,5	7,2
Textilien und Bekleidung	169	2,4	-8,2	78	-26,8	-19,4
Leder, Lederwaren und Schuhwerk	128	1,4	10,3	55	-12,7	-20,4
Holz und Holzzeugnisse; Papier und Druckerzeugnisse	490	-5,4	2,0	463	-27,5	26,1
Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	3	6,9	17,9	8	-50,6	25,1
Chemische Stoffe und Produkte	391	-11,1	-1,0	308	-22,5	-3,8
Pharmazeutische Produkte und Arzneimittel	57	60,6	-5,3	14	-32,3	69,6
Gummi- und Kunststoffwaren, Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien	243	-2,6	-7,0	228	-1,5	-3,0
Metalle und Metallerzeugnisse	336	-13,2	-10,1	250	-26,2	-3,0
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Geräte	61	37,9	-9,3	140	-0,8	-23,2
Elektrogeräte	206	-4,0	20,0	101	-40,8	-22,6
Maschinen und Geräte a.n.g.	1.188	13,4	3,5	317	11,6	-11,7
Transportmittel	656	7,4	-7,7	712	4,3	-0,1
Produkte aus anderen Fertigungsbereichen	183	12,6	4,5	122	7,4	2,6
Energie, Abfallentsorgung und Beseitigung	13	-21,2	37,4	46	-22,8	7,9
Sonstige Produkte	85	-22,1	8,3	84	10,7	13,9
Insgesamt	5.317	3,5	0,1	3.451	-9,4	-1,2

Quelle: ISTAT.

(1) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen.

Provinz Trient – Außenhandel (FOB/CIF) nach geographischen Gebieten
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

LÄNDER BZW. GEBIETE	Exporte			Importe		
	2024 (1)	Veränderungen		2024 (1)	Veränderungen	
		2023	2024		2023	2024
EU-Länder (2)	3.050	4,0	-0,4	2.745	2,0	-0,8
Euro-Währungsraum	2.544	4,3	-1,1	2.410	0,9	0,0
davon: Österreich	249	8,1	-5,7	257	-2,2	-14,5
Frankreich	500	3,6	-2,3	685	44,6	15,9
Deutschland	838	0,7	-0,9	711	-11,6	-4,9
Andere EU-Länder	506	2,3	3,4	335	10,1	-5,8
Nicht-EU-Länder	2.267	2,8	0,7	706	-36,5	-2,9
Andere mittel- und osteuropäische Länder	103	-9,7	-11,7	26	-51,4	-15,8
Andere europäische Länder	693	-0,3	-0,3	151	-44,6	-6,4
davon: Großbritannien	440	-3,8	4,5	46	20,8	1,6
Schweiz	175	19,1	-5,1	48	10,2	3,3
Nordamerika	739	-5,2	7,0	45	-18,9	23,9
davon: Vereinigte Staaten	683	-4,2	9,8	42	-20,0	23,4
Mittel- und Südamerika	144	9,7	4,0	148	-45,5	124,5
Asien	408	20,6	-4,1	320	-30,6	-21,5
davon: China	84	34,1	-27,6	154	-30,6	-34,2
DAV-Länder (3)	66	31,6	-6,4	33	41,3	-23,5
Andere Nicht-EU-Länder	180	19,1	-2,7	17	-30,8	-33,7
Insgesamt	5.317	3,5	0,1	3.451	-9,4	-1,2

Quelle: ISTAT.

(1) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen. – (2) EU-27. – (3) Dynamische Asiatische Volkswirtschaften: Südkorea, Hongkong, Malaysia, Singapur, Taiwan, Thailand.

Tabelle a2.3

Provinz Bozen – Außenhandel (FOB/CIF) nach Wirtschaftszweigen
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

WIRTSCHAFTSZWEIGE	Exporte			Importe		
	2024 (1)	Veränderungen		2024 (1)	Veränderungen	
		2023	2024		2023	2024
Erzeugnisse der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft	817	3,3	14,5	311	0,5	36,9
Produkte aus dem Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26	13,4	17,3	62	-21,8	46,6
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	1.230	5,4	5,2	1.154	-6,5	11,7
Textilien und Bekleidung	159	-6,8	0,3	344	-6,6	1,5
Leder, Lederwaren und Schuhwerk	69	-9,2	-9,0	243	-6,1	3,1
Holz und Holzzeugnisse; Papier und Druckerzeugnisse	226	-5,8	-6,0	392	-18,1	15,4
Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	7	-4,7	58,2	21	-9,1	38,3
Chemische Stoffe und Produkte	74	-16,4	-12,7	267	-5,9	6,9
Pharmazeutische Produkte und Arzneimittel	5	38,4	-30,1	17	-38,8	24,0
Gummi- und Kunststoffwaren, Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien	272	-4,7	0,0	436	-9,6	13,9
Metalle und Metallerzeugnisse	988	-11,3	3,3	978	-6,1	2,1
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Geräte	176	2,2	18,7	324	13,2	28,1
Elektrogeräte	1.406	72,5	14,5	509	26,1	-6,3
Maschinen und Geräte a.n.g.	1.100	14,3	-9,0	681	3,3	-8,4
Transportmittel	564	-10,6	-8,0	426	-4,5	-1,7
Produkte aus anderen Fertigungsbereichen	192	-0,1	-4,0	273	-1,8	-1,0
Energie, Abfallentsorgung und Beseitigung	41	5,8	-21,7	50	-13,2	-17,7
Sonstige Produkte	89	0,1	50,7	240	11,6	-6,8
Insgesamt	7.441	7,5	3,2	6.729	-2,6	5,1

Quelle: ISTAT.

(1) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen.

Provinz Bozen – Außenhandel (FOB/CIF) nach geographischen Gebieten
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

LÄNDER BZW. GEBIETE	Exporte			Importe		
	2024 (1)	Veränderungen		2024 (1)	Veränderungen	
		2023	2024		2023	2024
EU-Länder (2)	5.350	9,4	4,0	6.090	-2,4	7,6
Euro-Währungsraum	4.593	12,8	2,9	5.354	-2,8	5,7
davon: Österreich	779	13,2	-5,4	1.272	-5,6	-12,7
Frankreich	500	9,3	24,3	298	9,5	59,0
Deutschland	2.333	6,4	4,4	2.666	-1,5	0,9
Andere EU-Länder	757	-8,9	10,9	735	0,5	23,8
Nicht-EU-Länder	2.090	3,0	1,2	639	-3,4	-13,9
Andere mittel- und osteuropäische Länder	65	-4,8	-21,4	13	15,0	-40,5
Andere europäische Länder	657	7,8	-3,0	125	7,8	18,0
davon: Großbritannien	233	10,3	17,5	24	18,7	8,1
Schweiz	314	7,3	-10,7	66	5,0	12,0
Nordamerika	578	4,1	14,1	63	1,3	9,2
davon: Vereinigte Staaten	511	4,0	12,6	60	4,5	21,7
Mittel- und Südamerika	128	35,6	-24,5	49	-0,9	-9,3
Asien	532	-7,5	3,3	374	-6,6	-23,4
davon: China	86	23,7	-0,8	201	-8,6	-26,5
DAV-Länder (3)	100	-7,1	-24,3	51	-15,9	7,5
Andere Nicht-EU-Länder	130	-5,4	13,3	16	-13,0	2,2
Insgesamt	7.441	7,5	3,2	6.729	-2,6	5,1

Quelle: ISTAT.

(1) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen. – (2) EU-27. – (3) Dynamische Asiatische Volkswirtschaften: Südkorea, Hongkong, Malaysia, Singapur, Taiwan, Thailand.

Tabelle a2.5

Tourismus (1)
(Einheiten in Tausend und prozentuale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen		
	2024	Veränderungen		2024	Veränderungen	
		2023	2024		2023	2024
Italienische Gäste						
Ankünfte	2.896	3,4	-0,8	2.680	0,0	-1,7
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	2.237	2,7	-0,9	2.085	-1,4	-1,2
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	659	5,6	-0,6	596	4,9	-3,2
Übernachtungen	11.025	2,4	-0,1	10.508	-1,6	-1,6
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	8.254	2,3	0,0	7.823	-2,6	-1,6
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	2.771	2,6	-0,4	2.686	1,6	-1,6
Ausländische Gäste						
Ankünfte	2.074	16,9	6,9	6.048	9,7	5,7
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	1.382	17,9	7,1	4.441	8,8	5,4
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	692	15,0	6,6	1.607	12,3	6,6
Übernachtungen	8.619	15,9	6,3	26.569	8,0	4,4
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	5.522	19,1	7,4	19.220	7,1	3,7
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	3.097	10,8	4,4	7.349	10,7	6,1
Insgesamt						
Ankünfte	4.970	8,4	2,3	8.728	6,4	3,3
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	3.619	7,8	2,0	6.526	5,2	3,2
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	1.351	10,1	3,0	2.203	10,0	3,8
Übernachtungen	19.645	7,7	2,6	37.077	5,0	2,6
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	13.776	8,2	2,9	27.042	4,0	2,1
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	5.868	6,7	2,1	10.035	7,9	3,9

Quelle: Statistikamt der autonomen Provinz Trient und Landesinstitut für Statistik der autonomen Provinz Bozen.

(1) Die nicht-gastgewerblichen Strukturen der Provinz Trient umfassen Privatquartiere, Ferienwohnungen, B&B, Campingplätze, Urlaub auf dem Bauernhof, Campen auf dem Bauernhof und ländliche Betriebe; die der Provinz Bozen umfassen Campingplätze, Privatquartiere, Urlaub auf dem Bauernhof und andere Betriebsarten.

Merkmale der Kapitalgesellschaften für den Zeitraum 2015-22
(absolute Zahlen und Prozentwerte)

POSTEN	Provinz Trient	Provinz Bozen	Italien
Unternehmen insgesamt			
Anzahl der Gesellschafter	6,5	4,6	2,8
Eigentumskonzentration (2)	67,8	74,2	68,9
Von Gesellschafterinnen gehaltener Anteil	17,4	13,8	24,0
Von Gesellschaftern unter 35 Jahren gehaltener Anteil	7,2	6,3	9,3
Von Gesellschaftern über 64 Jahre gehaltener Anteil	11,1	8,4	12,9
Von Gesellschaftern gehaltener Anteil, die in der Provinz des Unternehmens geboren wurden	55,6	60,2	57,1
Anteil der Familienunternehmen (1)	62,9	59,2	67,5
Familienunternehmen (1)			
Anzahl der Gesellschafter	2,4	2,2	2,2
Eigentumskonzentration (2)	70,4	76,5	72,9
Von Gesellschafterinnen gehaltener Anteil	22,4	19,4	28,4
Von Gesellschaftern unter 35 Jahren gehaltener Anteil	9,8	9,2	11,5
Von Gesellschaftern über 64 Jahre gehaltener Anteil	14,2	11,3	15,3
Von Gesellschaftern gehaltener Anteil, die in der Provinz des Unternehmens geboren wurden	72,2	83,1	67,8

Quelle: Auswertung von Cerved-Daten und Infocamere. Offene Stichprobe von Kapitalgesellschaften.

(1) Als Familienunternehmen werden Unternehmen definiert, die von einer natürlichen Person oder einer Familie kontrolliert werden (die Mehrheit des Gesellschaftskapitals wird von Gesellschaftern mit demselben Nachnamen gehalten). Diese Begriffsbestimmung stimmt mit den Definitionen überein, die im Werk von A. Baltrunaite E. Brodi, S. Mocetti, *Assetti proprietari e di governance delle imprese italiane: nuove evidenze e effetti sulla performance delle imprese*, Banca d'Italia, Questioni di economia e finanza, 514, 2019 enthalten sind. – (2) Die Eigentumskonzentration wird als der Höchstanteil definiert, den der Gesellschafter mit der relativen Mehrheit hält.

Tabelle a2.7

Wirtschafts- und Finanzindikatoren der Unternehmen (1)
(Prozentwerte)

POSTEN	2018 (2)	2019 (2)	2020	2021	2022	2023
Provinz Trient						
Bruttobetriebsergebnis / Wertschöpfung	41,2	39,8	38,9	44,0	48,8	45,7
Bruttobetriebsergebnis/Produktionswert	10,3	10,1	10,0	11,1	12,3	11,5
Bruttobetriebsergebnis / Aktiva	8,4	8,4	7,2	9,0	10,5	9,7
ROA (3)	5,0	4,7	3,4	5,3	6,7	6,6
ROE (4)	9,4	9,0	6,2	10,0	13,3	10,9
Finanzierungskosten/Bruttobetriebsergebnis	7,9	7,7	7,7	6,2	6,2	11,7
Leverage (5)	47,6	46,9	44,5	44,1	45,0	43,3
Leverage, berichtigt um die Liquidität (6)	39,9	38,6	34,2	34,4	36,6	35,1
Nettofinanzposition / Aktiva (7)	-21,3	-20,7	-18,6	-18,3	-20,1	-18,8
Anteil der mittel- bis langfristige Finanzverschuldung	58,5	57,3	60,1	60,9	59,9	60,4
Finanzverschuldung / Umsatz	38,3	37,8	43,5	37,3	36,6	35,1
Bankverbindlichkeiten / Finanzverschuldung	55,2	54,0	51,2	53,7	52,8	55,5
Schuldverschreibungen / Finanzverschuldung	4,8	4,3	3,9	3,5	2,6	1,6
Kurzfristige Liquidität (8)	115,0	123,3	130,5	129,8	127,2	127,8
Unmittelbar verfügbare Liquidität (9)	87,6	94,3	102,7	102,6	97,8	98,1
Liquidität / Aktiva (10)	9,5	10,4	12,1	11,5	10,5	10,4
Indikator Inkasso- und Zahlungsverwaltung (11)	13,7	14,4	14,8	13,4	13,3	12,5
Provinz Bozen						
Bruttobetriebsergebnis / Wertschöpfung	30,0	28,9	26,0	31,4	36,6	35,2
Bruttobetriebsergebnis/Produktionswert	6,7	6,5	5,6	6,9	8,1	7,7
Bruttobetriebsergebnis / Aktiva	6,4	6,2	4,3	5,6	7,2	6,7
ROA (3)	4,4	4,4	2,5	3,5	6,3	5,5
ROE (4)	6,5	6,3	3,2	4,9	9,9	7,2
Finanzierungskosten/Bruttobetriebsergebnis	11,8	12,4	13,7	10,5	8,7	14,6
Leverage (5)	42,4	38,7	32,3	34,0	31,9	31,1
Leverage, berichtigt um die Liquidität (6)	36,0	32,1	24,5	25,4	22,5	22,2
Nettofinanzposition / Aktiva (7)	-21,6	-19,0	-15,6	-15,4	-12,9	-12,8
Anteil der mittel- bis langfristige Finanzverschuldung	43,8	47,8	51,7	50,8	53,5	45,0
Finanzverschuldung / Umsatz	56,1	61,5	59,6	59,1	59,7	56,7
Bankverbindlichkeiten / Finanzverschuldung	3,0	4,0	3,6	2,6	2,5	2,5
Schuldverschreibungen / Finanzverschuldung	110,8	110,8	119,3	115,9	123,1	116,2
Kurzfristige Liquidität (8)	80,6	79,2	86,1	85,3	90,2	86,4
Unmittelbar verfügbare Liquidität (9)	7,3	7,0	7,9	8,8	8,9	8,3
Indikator Inkasso- und Zahlungsverwaltung (11)	14,4	13,7	14,2	12,3	12,4	11,9

Quelle: Auswertung von Cerved-Daten. Offene Stichprobe von Kapitalgesellschaften; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Analyse der Cerved-Daten*.

(1) Ausgeschlossen sind: Energieversorgungsunternehmen; Immobilien- und Finanzierungsgesellschaften (darunter fallen auch Factoring- und Leasingunternehmen sowie Finanzholdings). – (2) Aufgrund der nach dem Gesetzesdekret Nr. 104/2020 zulässigen Neubewertung des Anlagevermögens sind die Werte der folgenden Indikatoren nicht mit denen der Folgejahre vergleichbar (decreto "Agosto"), umgewandelt durch das Gesetz 126/2020: Bruttobetriebsergebnis/Aktiva, ROA, ROE, Leverage, Leverage berichtigt um die Liquidität, Nettofinanzposition/Aktiva, Liquidität/Aktiva. – (3) Verhältnis zwischen Bilanzgewinn (bevor Finanzierungskosten) und Summe der Aktiva. – (4) Verhältnis zwischen bereinigtem Reinergebnis und Eigenkapital. – (5) Verhältnis zwischen Finanzverschuldung und Summe aus Finanzverschuldung und Eigenkapital. – (6) Verhältnis zwischen Finanzverschuldung, abzüglich Liquidität, und Summe aus Finanzverschuldung, abzüglich Liquidität und Eigenkapital. – (7) Verhältnis zwischen der Summe aus flüssigen Mitteln und finanziellen Vermögenswerten, abzüglich Finanzverschuldung, und Bilanzsumme. – (8) Verhältnis zwischen kurzfristige Aktiva und kurzfristige Passiva. – (9) Verhältnis zwischen kurzfristige Aktiva, ohne Lagerbestände, und kurzfristige Passiva. – (10) Verhältnis zwischen Summe der flüssigen Mittel und der finanziellen Vermögenswerte und Aktiva. – (11) Verhältnis zwischen der Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Vorräte, abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen, und Umsatz.

Bankausleihungen an Unternehmen nach Wirtschaftsbranchen
(Prozentuale Veränderungen über 12 Monate; Millionen Euro)

ZEITRAUM	Provinz Trient				Provinz Bozen			
	Verarbeiten- des Gewerbe	Bauwesen	Dienst- leistungen	Insgesamt (1)	Verarbeiten- des Gewerbe	Bauwesen	Dienst- leistungen	Insgesamt (1)
Dez. 2022	-1,3	-3,3	-5,9	-6,0	-4,8	-2,7	9,8	5,7
Dez. 2023	-4,2	-8,5	-6,4	-8,0	5,0	-4,7	-5,8	-5,3
März 2024	-4,5	-12,2	-8,0	-9,3	-4,1	-6,4	-7,6	-8,0
Juni 2024	-2,2	-12,6	-8,3	-9,6	-7,3	-4,9	-7,1	-8,0
Sept. 2024	-1,4	-11,5	-4,6	-3,1	-8,7	-2,1	-1,2	-3,2
Dez. 2024	-2,4	-12,6	-8,8	-7,1	-13,4	-3,3	0,8	-1,8
März 2025 (2)	-1,7	-9,5	-10,5	-6,9	-8,1	-0,1	4,8	1,9
Bestände zum Ende des Berichtszeitraums								
Dez. 2024	2.125	622	5.096	9.225	1.955	1.462	10.139	16.419

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Bankausleihungen*.

(1) Die Summe umfasst auch den Primär-, Bergbau-, Elektrizitäts-, Wasser- und Gassektor sowie Wirtschaftszweige, die nicht klassifiziert sind oder nicht klassifiziert werden können. – (2) Vorläufige Daten.

Tabelle a3.1

Beschäftigte und Arbeitskräfte
(Prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum und Prozentwerte)

ZEITRAUM	Beschäftigte					Arbeits- suchende (1)	Arbeits- kräfte	Beschäfti- gungs- quote (2) (3)	Arbeits- losenquote (1) (2)	Erwerbs- tätigen- quote (2) (3)
	Insgesamt	Berufliche Stellung		Geschlecht						
		Arbeitnehmer	Selbst- ständige	Männer	Frauen					
Provinz Trient										
2022	2,5	2,3	3,2	2,4	2,6	-20,0	1,4	69,5	3,8	72,3
2023	0,9	-0,1	5,2	0,4	1,4	-0,1	0,8	70,2	3,8	73,0
2024	2,0	2,4	0,7	1,9	2,2	-26,6	1,0	71,2	2,7	73,3
2023 – 1. Quartal	-0,3	-1,9	7,3	-0,8	0,3	17,1	0,4	68,4	4,5	71,7
2. Quartal	0,8	3,2	-8,5	-0,1	1,9	-26,0	-0,4	70,7	3,4	73,3
3. Quartal	0,8	0,3	2,4	0,2	1,5	-17,9	0,1	71,8	2,9	74,0
4. Quartal	2,3	-2,1	22,8	2,5	2,0	38,8	3,4	69,9	4,3	73,1
2024 – 1. Quartal	2,3	0,5	10,0	2,1	2,5	-34,9	0,6	69,7	2,9	71,9
2. Quartal	0,5	-0,4	4,1	0,3	0,7	1,8	0,5	70,9	3,5	73,5
3. Quartal	2,1	3,4	-2,9	3,0	0,9	-18,4	1,5	72,9	2,3	74,6
4. Quartal	3,4	6,1	-6,6	2,1	5,0	-46,6	1,3	71,3	2,2	73,0
Provinz Bozen										
2022	5,4	4,0	10,2	3,0	8,3	-38,2	3,7	74,1	2,3	75,8
2023	-0,3	4,4	-15,7	-0,2	-0,4	-14,4	-0,6	74,4	2,0	75,9
2024	-0,6	1,9	-10,4	-0,6	-0,5	-1,0	-0,6	74,2	2,0	75,7
2023 – 1. Quartal	0,8	5,8	-14,3	0,2	1,5	-0,8	0,7	74,1	2,9	76,4
2. Quartal	-0,6	3,4	-13,9	-1,6	0,7	-38,2	-1,3	73,6	1,3	74,6
3. Quartal	-0,3	4,3	-16,5	-0,7	0,0	-2,1	-0,4	75,7	1,6	76,9
4. Quartal	-1,0	4,3	-18,2	1,3	-3,6	-19,3	-1,4	74,0	2,0	75,6
2024 – 1. Quartal	0,4	3,6	-11,3	1,2	-0,4	-3,0	0,3	74,8	2,8	76,9
2. Quartal	-0,9	2,5	-14,6	-0,5	-1,3	28,4	-0,5	74,0	1,6	75,3
3. Quartal	-0,1	1,6	-7,6	-0,9	0,8	-49,5	-0,9	75,5	0,8	76,2
4. Quartal	-1,6	-0,2	-7,8	-1,9	-1,3	22,9	-1,1	72,3	2,5	74,2

Quelle: ISTAT, *Rilevazione sulle forze di lavoro*.

(1) Daten bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahre. – (2) Prozentwerte. – (3) Daten bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahre.

Tabelle a3.2

Beschäftigungsraten nach Geschlecht, Alter und Ausbildung (1)
(Prozentwerte)

POSTEN	2020	2021	2022	2023	2024
Provinz Trient					
Männer	72,5	73,1	75,4	75,9	76,6
Frauen	60,2	61,4	63,5	64,5	65,8
15-24 Jahre	25,7	26,8	29,3	29,5	27,3
25-34 Jahre	74,0	75,1	79,5	82,4	85,4
35-44 Jahre	84,1	84,3	85,8	84,7	85,7
45-54 Jahre	83,0	86,1	87,5	87,3	88,3
55-64 Jahre	56,3	56,3	58,8	61,5	63,5
Mittelschulabschluss, Grundschulabschluss, keinerlei Abschluss	47,5	46,8	50,9	49,0	49,5
Oberschulabschluss	72,6	74,3	75,8	75,8	76,5
Studium und postgraduale Studien	83,0	85,0	83,6	85,4	85,5
Insgesamt	66,4	67,3	69,5	70,2	71,2
Provinz Bozen					
Männer	79,0	77,6	79,0	79,3	79,6
Frauen	65,1	63,7	69,0	69,3	68,6
15-24 Jahre	35,9	36,3	39,3	36,3	33,3
25-34 Jahre	78,9	76,7	81,7	81,2	81,6
35-44 Jahre	84,7	84,4	88,6	89,9	89,9
45-54 Jahre	88,8	87,0	88,8	90,7	90,3
55-64 Jahre	64,7	63,0	66,7	68,6	70,2
Mittelschulabschluss, Grundschulabschluss, keinerlei Abschluss	60,0	57,3	62,0	62,3	60,9
Oberschulabschluss	77,5	76,9	78,7	78,0	79,2
Studium und postgraduale Studien	85,4	83,8	87,2	88,1	87,9
Insgesamt	72,1	70,7	74,1	74,4	74,2

Quelle: ISTAT, *Rilevazione sulle forze di lavoro*.

(1) Bezogen auf die Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 64 Jahren. Am 1. Januar 2021 wurde die neue *Rilevazione sulle forze di lavoro* des ISTAT gestartet, mit der die Vorgaben aus der Verordnung (EU) 2019/1700 umgesetzt wurden, die Änderungen in der Definition des Beschäftigten und bei den wichtigsten aggregierten Arbeitsmarktdaten mit sich brachte. Die Daten, die sich auf Jahre vor 2021 beziehen, wurden vom ISTAT rekonstruiert, um den besagten Veränderungen Rechnung zu tragen und könnten deshalb von vergangenen Veröffentlichungen abweichen.

Einstellungen von Arbeitnehmern in der Provinz Trient (1)
(Einheiten und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Einstellungen					Nettoeinstellungen (2)		
	Absolute Werte			Veränderungen		Absolute Werte		
	2022	2023	2024	2023	2024	2022	2023	2024
Art des Vertrages								
Unbefristete Einstellungen	10.217	11.230	9.708	9,9	-13,6	2.868	4.349	2.828
Befristete Einstellungen (3)	80.776	82.814	83.581	2,5	0,9	41	1.109	773
Einstellung von Lehrlingen	3.909	3.651	3.251	-6,6	-11,0	-252	-73	-255
Einstellungen in Leiharbeit	10.531	8.921	8.109	-15,3	-9,1	226	-76	-270
Einstellungen auf Abruf	11.959	11.844	12.373	-1,0	4,5	60	357	181
Verträge insgesamt	117.392	118.460	117.022	0,9	-1,2	2.943	5.666	3.257
Alter								
Bis 29 Jahre	49.807	49.860	49.832	0,1	-0,1	4.547	5.209	4.425
30-50 Jahre	47.030	46.776	44.963	-0,5	-3,9	580	2.138	766
51 Jahre und älter	20.555	21.824	22.227	6,2	1,8	-2.184	-1.681	-1.934
Geschlecht								
Frauen	58.623	59.170	57.952	0,9	-2,1	1.427	2.761	1.614
Männer	58.769	59.290	59.070	0,9	-0,4	1.516	2.905	1.643
Betriebsgröße								
Bis zu 15 Beschäftigte	57.936	57.866	55.920	-0,1	-3,4	1.175	2.270	916
16-99 Beschäftigte	31.495	33.392	34.621	6,0	3,7	822	1.952	1.070
100 Beschäftigte und mehr	27.961	27.202	26.481	-2,7	-2,7	946	1.444	1.271

Quelle: NIFS.

(1) Das Referenzuniversum sind die Arbeitnehmer der privaten Wirtschaft, ausgenommen Haushaltshilfen und landwirtschaftliche Arbeiter, sowie die Arbeitnehmer der öffentlichen Wirtschaftskörperschaften. – (2) Die Nettoeinstellungen berücksichtigen die Beendigungen und die Umwandlungen. Eventuelle geringfügige Unstimmigkeiten sind auf das Fehlen von Informationen für Unterklassen mit bis zu 3 Beschäftigten zurückzuführen. – (3) Umfasst auch die Saisonarbeiter.

Tabelle a3.4

Einstellungen von Arbeitnehmern in der Provinz Bozen (1)
(Einheiten und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Einstellungen					Nettoeinstellungen (2)		
	Absolute Werte			Veränderungen		Absolute Werte		
	2022	2023	2024	2023	2024	2022	2023	2024
Art des Vertrages								
Unbefristete Einstellungen	14.450	14.573	13.553	0,9	-7,0	3.719	4.166	3.920
Befristete Einstellungen (3)	98.969	100.878	101.900	1,9	1,0	1.561	800	983
Einstellung von Lehrlingen	3.078	3.049	2.749	-0,9	-9,8	218	220	-18
Einstellungen in Leiharbeit	5.330	4.638	4.630	-13,0	-0,2	129	1	64
Einstellungen auf Abruf	10.238	10.485	11.102	2,4	5,9	509	684	378
Verträge insgesamt	132.065	133.623	133.934	1,2	0,2	6.136	5.871	5.327
Alter								
Bis 29 Jahre	51.840	52.745	52.868	1,7	0,2	5.985	5.665	5.308
30-50 Jahre	54.499	54.010	53.248	-0,9	-1,4	1.923	1.748	1.462
51 Jahre und älter	25.726	26.868	27.818	4,4	3,5	-1.772	-1.542	-1.443
Geschlecht								
Frauen	62.736	63.616	63.701	1,4	0,1	2.857	2.764	2.374
Männer	69.329	70.007	70.233	1,0	0,3	3.279	3.107	2.953
Betriebsgröße								
Bis zu 15 Beschäftigte	58.465	57.916	56.490	-0,9	-2,5	1.488	1.838	1.599
16-99 Beschäftigte	47.895	50.940	51.322	6,4	0,7	2.797	2.959	1.952
100 Beschäftigte und mehr	25.705	24.767	26.122	-3,6	5,5	1.851	1.074	1.776

Quelle: NIFS.

(1) Das Referenzuniversum sind die Arbeitnehmer der privaten Wirtschaft, ausgenommen Haushaltshilfen und landwirtschaftliche Arbeiter, sowie die Arbeitnehmer der öffentlichen Wirtschaftskörperschaften. – (2) Die Nettoeinstellungen berücksichtigen die Beendigungen und die Umwandlungen. Eventuelle geringfügige Unstimmigkeiten sind auf das Fehlen von Informationen für Unterklassen mit bis zu 3 Beschäftigten zurückzuführen. – (3) Umfasst auch die Saisonarbeiter.

Tabelle a3.5

Genehmigte Stunden der Lohnausgleichskasse und Solidaritätsfonds
(Tsd. Stunden und prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

SEKTOREN	Ordentliche Maßnahmen			Außerordentliche Maßnahmen und Sonderkasse			Insgesamt		
	2024	Veränderungen		2024	Veränderungen		2024	Veränderungen	
		2023	2024		2023	2024		2023	2024
Provinz Trient									
Landwirtschaft	..	—	::	—	-100,0	—	..	-100,0	::
Industrie im engeren Sinn	1.461	97,8	6,7	131	-48,5	-34,7	1.591	45,2	1,4
Bauwesen	296	15,0	-10,1	—	-100,0	—	296	6,1	-10,1
Transport und Kommunikation	2	330,1	-71,6	..	-77,4	-25,0	3	133,9	-69,4
Handel	12	-100,0	::	1	41,6	-96,6	13	35,5	-62,1
Lohnausgleichskasse insgesamt	1.771	73,8	3,8	132	-51,1	-43,7	1.903	32,8	-1,9
Provinz Bozen									
Landwirtschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Industrie im engeren Sinn	797	-57,9	99,5	196	-99,7	::	993	-65,3	148,1
Bauwesen	672	-12,8	-13,8	—	—	—	672	-12,8	-13,8
Transport und Kommunikation	15	-41,7	292,9	—	-100,0	—	15	-72,2	292,9
Handel	—	-100,0	—	7	-60,8	-71,7	7	-61,3	-71,7
Lohnausgleichskasse insgesamt	1.484	-36,1	25,5	203	-90,5	675,7	1.687	-43,1	39,5
Region Trentino-Südtirol									
Solidaritätsfonds							82	-93,3	41,2

Quelle: NIFS.

Tabelle a3.6

Verfügbares Bruttoeinkommen der privaten Haushalte (1)
(Anteile und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Anteil in % im Jahre 2023	2022	2023
Provinz Trient			
Einkommen aus unselbständiger Beschäftigung	66,3	7,7	4,0
Einkommen aus selbständiger Tätigkeit (2)	25,1	9,3	4,1
Nettovermögensertrag (3)	20,6	7,2	6,4
Sozialleistungen und andere Nettotransferzahlungen	33,8	4,3	4,5
Gesamtsozialbeiträge (-)	24,7	7,0	4,2
Laufende Einkommens- und Vermögenssteuern (-)	21,1	3,8	10,4
Verfügbares Bruttoeinkommen	100,0	7,8	3,3
Pro Kopf	24.943 (4)	7,7	2,9
Verfügbares Bruttoeinkommen zu konstanten Preisen (5)	–	1,1	-1,9
Provinz Bozen			
Einkommen aus unselbständiger Beschäftigung	71,0	7,7	6,4
Einkommen aus selbständiger Tätigkeit (2)	24,0	10,9	3,9
Nettovermögensertrag (3)	20,8	6,7	7,0
Sozialleistungen und andere Nettotransferzahlungen	26,4	4,2	4,7
Gesamtsozialbeiträge (-)	25,4	7,1	1,8
Laufende Einkommens- und Vermögenssteuern (-)	16,9	3,3	10,7
Verfügbares Bruttoeinkommen	100,0	8,2	6,0
Pro Kopf	31.355 (4)	8,3	5,5
Verfügbares Bruttoeinkommen zu konstanten Preisen (5)	–	1,3	0,0

Quelle: Auswertung von ISTAT-Daten, *Conti economici territoriali*; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Einkommen und Konsum der privaten Haushalte*.

(1) Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte mit Wohnsitz in der Provinz, abzüglich Tilgungen. Werte zu laufenden Preisen, sofern nicht anders angegeben. – (2) Gemischte Einkommen und Entnahmen aus Quasi-Gesellschaften. – (3) Bruttobetriebsergebnis (im Wesentlichen unterstellte Mieten), Nettoerträge von Grundstücken und immateriellen Vermögenswerten, effektive Nettozinsen Dividenden und sonstige Gewinnausschüttungen von Gesellschaften. – (4) Werte in Euro. – (5) Der Wert wird berechnet unter Verwendung des Deflators für den Konsum in der Region.

Tabelle a3.7

Ausgaben der privaten Haushalte (1)
(Anteile und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Anteil in % im Jahre 2023	2022	2023
Provinz Trient			
Güter	38,3	4,0	-1,3
davon: langlebige Güter	8,5	3,3	5,9
Verbrauchsgüter	29,8	4,2	-3,2
Dienstleistungen	61,7	10,8	4,4
Gesamtausgaben	100,0	8,0	2,1
Provinz Bozen			
Güter	37,6	4,1	-1,2
davon: langlebige Güter	10,8	3,0	2,9
Verbrauchsgüter	26,8	4,6	-2,8
Dienstleistungen	62,4	11,5	4,0
Gesamtausgaben	100,0	8,5	1,9

Quelle: Auswertung von ISTAT-Daten, *Conti economici territoriali*; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Einkommen und Konsum der privaten Haushalte*.

(1) Im Landesgebiet getätigte Ausgaben privater Haushalte mit und ohne Wohnsitz in der Provinz. Veränderungen zu konstanten Preisen.

Tabelle a3.8

Das Vermögen der privaten Haushalte im Trentino (1)
(Milliarden Euro und Prozentwerte)

POSTEN	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Absolute Werte											
Wohnimmobilien	79,7	80,4	81,0	81,3	81,4	81,2	81,5	81,1	81,3	83,9	87,4
Sonstiges Sachvermögen (2)	19,2	19,8	20,1	20,8	20,7	20,3	20,4	20,7	20,9	21,1	21,3
Sachvermögen insgesamt (a)	99,0	100,2	101,1	102,1	102,0	101,5	101,9	101,8	102,2	105,0	108,7
Banknoten, Münzen, Bankeinlagen und Postspareinlagen	11,6	12,0	12,6	13,5	14,3	14,9	15,7	17,1	17,7	18,0	17,6
Wertpapiere, Aktien, Beteiligungen, Investmentfondsanteile, Darlehen an Genossenschaften	21,0	20,9	21,3	19,5	20,6	18,4	20,9	23,5	28,5	27,9	30,4
Sonstiges Finanzvermögen (3)	9,5	10,2	10,5	11,1	11,5	11,7	13,3	14,0	14,6	13,4	14,1
Finanzvermögen insgesamt (b)	42,1	43,1	44,4	44,1	46,4	45,1	49,9	54,6	60,8	59,2	62,2
Gesamtausleihungen	8,2	8,2	8,0	8,1	8,2	8,3	8,5	8,6	9,0	9,1	8,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2,4	2,4	2,3	2,4	2,4	2,4	2,6	2,5	2,5	2,6	2,7
Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt (c)	10,6	10,6	10,4	10,5	10,6	10,8	11,0	11,1	11,5	11,8	11,6
Nettovermögen (a+b-c)	130,5	132,6	135,2	135,7	137,9	135,8	140,8	145,3	151,5	152,4	159,3
Prozentuale Zusammensetzung											
Wohnimmobilien	80,6	80,2	80,1	79,6	79,8	80,0	80,0	79,6	79,5	79,9	80,4
Sonstiges Sachvermögen (2)	19,4	19,8	19,9	20,4	20,2	20,0	20,0	20,4	20,5	20,1	19,6
Sachvermögen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Banknoten, Münzen, Bankeinlagen und Postspareinlagen	27,6	27,8	28,3	30,6	30,9	33,1	31,6	31,3	29,2	30,3	28,3
Wertpapiere, Aktien, Beteiligungen, Investmentfondsanteile, Darlehen an Genossenschaften	49,8	48,4	48,0	44,3	44,3	40,9	41,9	43,0	46,8	47,1	48,9
Sonstiges Finanzvermögen (3)	22,6	23,8	23,7	25,1	24,8	26,0	26,6	25,7	24,0	22,6	22,7
Finanzvermögen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Gesamtausleihungen	77,8	77,7	77,5	77,5	77,3	77,3	76,8	77,1	78,0	77,6	76,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	22,2	22,3	22,5	22,5	22,7	22,7	23,2	22,9	22,0	22,4	23,7
Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Auswertung von Daten der Banca d'Italia und des ISTAT. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Vermögen der privaten Haushalte*.

(1) Daten bezogen auf private Haushalte und Erzeugerhaushalte sowie auf private, gemeinnützige soziale Einrichtungen im Dienst der privaten Haushalte (oder private Sozialeinrichtungen), die in der Provinz ansässig sind. Etwaige Inkongruenzen sind auf die Rundung zurückzuführen. Abweichungen von früheren Veröffentlichungen sind auf die Aktualisierung der nationalen Daten und auf methodische Neuerungen bei den Regionalisierungskriterien zurückzuführen. – (2) Das sonstige Sachvermögen umfasst Nichtwohngebäude, Grundstücke, Anlagen, Maschinen und sonstiges Anlagevermögen. – (3) Das sonstige Finanzvermögen umfasst die versicherungstechnischen Rückstellungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

Tabelle a3.9

Das Vermögen der privaten Haushalte in Südtirol (1)
(Milliarden Euro und Prozentwerte)

POSTEN	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Absolute Werte											
Wohnimmobilien	72,9	74,5	75,7	76,8	78,4	80,1	81,4	82,5	83,9	87,3	90,3
Sonstiges Sachvermögen (2)	34,4	36,5	37,4	37,8	37,8	37,7	37,7	39,0	39,0	38,7	39,1
Sachvermögen insgesamt (a)	107,2	111,0	113,1	114,6	116,3	117,8	119,1	121,5	123,0	126,0	129,4
Banknoten, Münzen, Bankeinlagen und Postspareinlagen	14,2	15,4	16,3	17,1	17,9	18,5	19,4	20,6	21,5	22,0	22,2
Wertpapiere, Aktien, Beteiligungen, Investmentfondsanteile, Darlehen an Genossenschaften	22,8	24,0	23,9	22,3	24,3	22,1	25,8	29,2	38,0	39,4	38,9
Sonstiges Finanzvermögen (3)	9,0	9,7	10,1	10,7	11,2	11,4	12,5	12,9	13,8	12,9	13,1
Finanzvermögen insgesamt (b)	46,0	49,1	50,3	50,1	53,4	52,0	57,6	62,8	73,3	74,3	74,3
Gesamtausleihungen	8,1	8,1	8,1	8,4	8,8	9,3	9,8	10,2	10,8	11,4	11,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2,7	2,7	2,7	2,8	2,8	2,9	3,1	3,0	3,1	3,3	3,5
Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt (c)	10,8	10,8	10,8	11,2	11,7	12,2	12,8	13,2	14,0	14,6	14,7
Nettovermögen (a+b-c)	142,4	149,3	152,6	153,4	158,0	157,6	163,9	171,0	182,3	185,6	189,0
Prozentuale Zusammensetzung											
Wohnimmobilien	68,0	67,1	67,0	67,0	67,4	68,0	68,4	67,9	68,3	69,3	69,8
Sonstiges Sachvermögen (2)	32,0	32,9	33,0	33,0	32,6	32,0	31,6	32,1	31,7	30,7	30,2
Sachvermögen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Banknoten, Münzen, Bankeinlagen und Postspareinlagen	30,9	31,3	32,5	34,2	33,6	35,6	33,6	32,8	29,3	29,6	29,9
Wertpapiere, Aktien, Beteiligungen, Investmentfondsanteile, Darlehen an Genossenschaften	49,6	48,9	47,5	44,5	45,5	42,5	44,7	46,6	51,9	53,1	52,4
Sonstiges Finanzvermögen (3)	19,5	19,8	20,0	21,4	20,9	21,9	21,7	20,6	18,8	17,4	17,6
Finanzvermögen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Gesamtausleihungen	75,3	75,1	75,0	75,3	75,6	76,0	76,2	77,3	77,6	77,5	76,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24,7	24,9	25,0	24,7	24,4	24,0	23,8	22,7	22,4	22,5	23,6
Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Auswertung von Daten der Banca d'Italia und des ISTAT. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Vermögen der privaten Haushalte*.

(1) Daten bezogen auf private Haushalte und Erzeugerhaushalte sowie auf private, gemeinnützige soziale Einrichtungen im Dienst der privaten Haushalte (oder private Sozialeinrichtungen), die in der Provinz ansässig sind. Etwaige Inkongruenzen sind auf die Rundung zurückzuführen. Abweichungen von früheren Veröffentlichungen sind auf die Aktualisierung der nationalen Daten und auf methodische Neuerungen bei den Regionalisierungskriterien zurückzuführen. – (2) Das sonstige Sachvermögen umfasst Nichtwohngebäude, Grundstücke, Anlagen, Maschinen und sonstiges Anlagevermögen. – (3) Das sonstige Finanzvermögen umfasst die versicherungstechnischen Rückstellungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

Tabelle a3.10

Bestandteile des Pro-Kopf-Vermögens (1)
(Tausende von Euro und Quotienten)

POSTEN	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Provinz Trient											
Sachvermögen	185,0	186,4	187,6	189,0	188,5	187,1	187,1	187,2	188,8	193,7	199,8
Finanzvermögen	78,7	80,1	82,4	81,7	85,8	83,0	91,6	100,4	112,2	109,2	114,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	19,8	19,7	19,2	19,4	19,5	19,9	20,2	20,4	21,3	21,7	21,3
Nettovermögen	243,9	246,8	250,8	251,4	254,8	250,2	258,5	267,2	279,7	281,3	292,8
Zur Erinnerung: Nettovermögen/verfügbares Einkommen (2)	11,2	11,6	11,7	11,6	11,6	11,1	11,4	12,0	12,0	11,2	11,3
Provinz Bozen											
Sachvermögen	208,8	214,8	217,9	219,5	221,4	222,9	224,0	227,6	230,3	236,2	241,6
Finanzvermögen	89,6	95,0	96,9	95,9	101,6	98,4	108,4	117,6	137,3	139,2	138,6
Finanzielle Verbindlichkeiten	21,0	20,9	20,9	21,4	22,2	23,0	24,1	24,7	26,2	27,5	27,4
Nettovermögen	277,4	288,9	293,9	294,0	300,8	298,2	308,4	320,4	341,5	347,9	352,8
Zur Erinnerung: Nettovermögen/verfügbares Einkommen (2)	11,2	11,5	11,4	11,1	11,1	10,7	11,0	11,8	12,1	11,3	10,9
Italien											
Sachvermögen	111,3	109,4	107,6	106,8	106,8	106,7	106,9	107,2	108,0	110,5	112,4
Finanzvermögen	68,7	71,1	73,3	72,8	75,6	72,8	78,9	83,1	91,8	90,1	96,5
Finanzielle Verbindlichkeiten	15,0	15,0	15,0	15,2	15,5	15,7	16,2	16,3	17,0	17,5	17,6
Nettovermögen	164,9	165,6	166,0	164,4	166,9	163,8	169,6	174,0	182,8	183,1	191,3
Zur Erinnerung: Nettovermögen/verfügbares Einkommen (2)	9,0	9,0	8,9	8,7	8,6	8,3	8,5	8,9	8,9	8,3	8,3

Quelle: Auswertung von Daten der Banca d'Italia und des ISTAT. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Vermögen der privaten Haushalte*.

(1) Daten bezogen auf private Haushalte und Erzeugerhaushalte sowie auf private, gemeinnützige soziale Einrichtungen im Dienst der privaten Haushalte (oder private Sozialeinrichtungen), die im Gebiet ansässig sind. Pro-kopf-Werte wurden anhand der Einwohnerzahl zu Jahresbeginn berechnet. Etwaige Inkongruenzen sind auf die Rundung zurückzuführen. Abweichungen von früheren Veröffentlichungen sind auf die Aktualisierung der nationalen Daten und auf methodische Neuerungen bei den Regionalisierungskriterien zurückzuführen. – (2) Das verfügbare Bruttoeinkommen wird aus der regionalen Buchführung abgeleitet und bezieht sich ausschließlich auf private Haushalte und Kleinstunternehmen.

Tabelle a3.11

Ausleihungen von Banken und Finanzierungsgesellschaften an private Haushalte
(Daten zum Ende des Berichtszeitraums; Prozentwerte)

POSTEN	Prozentuale Veränderungen über 12 Monate				Prozentuale Zusammensetzung Dezember 2024 (2)
	Dez. 2023	Juni 2024	Dez. 2024	März 2025 (1)	
Provinz Trient					
Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum					
Banken	-1,5	-1,0	0,7	1,7	69,0
Konsumkredite					
Banken und Finanzierungsgesellschaften	5,3	4,8	5,1	6,4	15,6
Banken	1,2	1,2	2,6	4,6	11,2
Finanzierungsgesellschaften	18,2	15,8	12,4	11,5	4,4
Sonstige Kredite (3)					
Banken	-8,6	1,6	-4,6	-1,5	15,4
Insgesamt (4)					
Banken und Finanzierungsgesellschaften	-1,8	0,3	0,5	1,9	100,0
Provinz Bozen					
Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum					
Banken	0,2	0,5	1,3	1,8	74,5
Konsumkredite					
Banken und Finanzierungsgesellschaften	3,2	4,0	6,0	6,3	9,8
Banken	0,6	1,7	3,6	4,0	7,5
Finanzierungsgesellschaften	12,2	12,3	14,5	14,2	2,3
Sonstige Kredite (3)					
Banken	-11,3	-7,8	-7,2	-6,7	15,7
Insgesamt (4)					
Banken und Finanzierungsgesellschaften	-1,7	-0,6	0,3	0,8	100,0

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Bankausleihungen und Finanzierungsgesellschaften an private Haushalte*.

(1) Vorläufige Daten. – (2) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen. – (3) Weitere Komponenten, u. a. Kontokorrentkredite und Darlehen mit anderer Zweckbestimmung als Erwerb, Bau und Sanierung von Wohnungseigentum. – (4) Bei den Finanzierungsgesellschaften umfasst der Gesamtbetrag nur die Konsumkredite.

Tabelle a3.12

Konsumkredit nach Art des Kredits (1)
(Veränderungen und Prozentwerte; Daten zu Jahresende)

ZEITRAUM	Zweckgebundene Kredite			Kredite ohne spezifischen Verwendungszweck			Insgesamt	
	davon:		Sonstige Zwecke	davon:				
	Kauf von Kraftfahrzeugen	Privatkredite		Abtretung des Fünftels des Gehalts	Kreditkarten			
Provinz Trient								
2017	19,9	21,4	15,1	9,5	10,1	9,2	3,2	13,0
2018	15,6	20,3	-1,6	10,6	10,8	10,3	9,7	12,4
2019	15,0	16,5	8,5	10,5	9,9	14,5	9,9	12,2
2020	7,9	10,2	-2,9	1,4	1,0	9,0	-12,7	3,8
2021	7,2	8,4	0,9	8,6	8,6	10,2	2,2	8,0
2022	3,0	2,1	8,1	10,4	10,6	12,0	2,2	7,6
2023	9,0	12,1	-8,1	3,2	2,7	4,8	5,0	5,3
2024	9,1	10,4	0,5	2,7	1,8	5,7	6,8	5,1
zur Erinnerung:								
Anteil am Gesamtkonsumkredit Ende Dezember 2024	39,2	34,5	4,7	60,8	47,6	10,5	2,8	100
Provinz Bozen								
2017	13,9	14,8	7,4	8,5	8,7	8,6	5,2	9,8
2018	15,9	19,2	-7,5	7,5	6,2	14,4	10,4	9,6
2019	14,8	15,0	12,9	9,2	8,4	14,5	5,2	10,6
2020	3,8	2,6	14,5	1,4	0,6	9,5	-13,1	2,0
2021	6,6	4,5	24,3	0,6	-0,4	6,1	-3,4	2,2
2022	4,7	2,7	18,3	3,4	1,1	13,9	0,7	3,8
2023	10,6	11,4	5,7	0,2	-2,2	7,4	9,5	3,2
2024	8,5	9,7	1,2	4,9	3,9	8,2	5,9	6,0
zur Erinnerung:								
Anteil am Gesamtkonsumkredit Ende Dezember 2024	31,4	27,4	4,0	68,6	50,5	15,2	2,8	100

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Konsumkredit*.

(1) Eingeschlossen sind faule Kredite und Bartermingeschäfte; die Veränderungen wurden berichtigt, um der Auswirkung von Verbriefungen, Reklassifizierungen, anderen Abtretungen als Verbriefungen Rechnung zu tragen; bei den Bankausleihungen berücksichtigen die Veränderungen auch Löschungen und Wechselkursveränderungen. Die Reklassifizierungen, Löschungen und Wechselkursveränderungen bezogen auf die Komponenten des Konsumkredits sowie, bei den Finanzierungsgesellschaften, der Anteil für den Ankauf von Kraftfahrzeugen, wurden geschätzt.

Tabelle a3.13

Zusammensetzung der neuen Konsumkreditverträge in der Provinz Bozen Trient
(Prozentwerte)

POSTEN	Zweckgebundene Kredite				Kredite ohne spezifischen Verwendungszweck						Insgesamt	
	Kredit für den Kauf von Kraftfahrzeugen		Sonstige Zwecke		Revolving-Kreditkarten		Abtretung des Fünftels		Privatkredite			
	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Anteil der Verträge	7,5	6,9	39,4	35,3	18,2	22,3	2,2	2,5	32,6	33,1	100,0	100,0
Anteil bereits gewährter Kredite (1)	34,9	37,5	46,4	47,5	54,7	54,9	55,0	54,9	53,0	55,0	49,4	51,1
Alter												
Bis 34 Jahre	27,0	28,0	20,5	19,2	29,4	28,1	11,7	13,2	20,7	19,5	22,5	21,7
Von 35 bis 54 Jahre	46,0	42,8	45,9	43,8	48,5	47,0	33,3	35,7	48,5	48,6	47,0	45,8
55 Jahre und älter	27,0	29,2	33,7	37,0	22,1	24,9	55,0	51,1	30,7	31,9	30,6	32,4
Staatsangehörigkeit												
Italienische	82,6	81,4	76,4	77,1	72,6	73,3	77,4	75,9	68,9	69,3	73,7	73,9
Ausländische	17,4	18,6	23,6	22,9	27,4	26,7	22,6	24,1	31,1	30,7	26,3	26,1
Geschlecht												
Männer	69,0	69,7	58,8	58,0	61,2	59,2	68,5	69,3	65,0	63,5	62,2	61,1
Frauen	31,0	30,3	41,2	42,0	38,8	40,8	31,5	30,7	35,0	36,5	37,8	38,9
Kreditrisiko ex ante (2)												
Hoch	13,0	10,6	33,4	34,4	37,3	38,0	60,5	55,5	47,3	49,4	37,7	39,0
Mittel-hoch	16,5	16,2	28,5	29,0	29,1	31,0	15,1	17,7	35,5	36,0	29,7	30,6
Mittel-gering	21,4	21,4	19,7	20,2	23,1	22,6	12,8	15,9	13,1	12,2	18,2	18,1
Gering	49,1	51,8	18,4	16,4	10,4	8,4	11,6	10,8	4,1	2,4	14,4	12,3
Betrag												
Unter 1.000	0,0	0,0	47,1	49,9	57,7	61,4	0,0	0,0	0,7	0,7	28,1	29,8
Von 1.000 bis 4.999	11,1	10,9	48,0	44,7	42,0	38,3	6,4	4,8	21,2	20,2	34,1	31,5
Von 5.000 bis 14.999	38,3	37,1	4,5	4,8	0,3	0,3	30,8	34,1	40,4	39,7	19,4	19,3
Von 15.000 bis 29.999	34,8	35,3	0,3	0,6	0,0	0,0	37,7	30,1	23,3	23,4	11,7	11,7
30.000 und mehr	15,8	16,7	0,1	0,1	0,0	0,0	25,1	31,1	14,5	16,0	6,8	7,6
Laufzeit												
Bis 1 Jahr (3)	0,6	0,5	11,6	14,4	94,8	87,5	0,1	0,0	2,4	2,6	22,6	25,5
Von 1 bis 5 Jahren	63,3	65,8	86,7	83,8	5,2	12,1	21,6	23,1	48,3	47,2	56,1	53,0
Von 5 bis 10 Jahren	35,3	32,8	1,6	1,6	0,0	0,4	52,3	53,1	44,4	44,7	19,0	19,0
Mehr als 10 Jahre	0,7	0,9	0,1	0,3	0,0	0,0	25,9	23,7	5,0	5,5	2,3	2,6
Mediane Werte (4)												
Betrag (in Euro)	13.719,2	13.363,0	1.111,8	1.043,8	5.487,5	1.558,3	19.944,3	20.297,0	11.760,9	11.978,2	3.881,3	4.200,8
Rate (euro)	267,1	267,9	49,0	48,7	77,1	77,7	203,5	221,2	202,6	210,9	109,2	112,2
Laufzeit (Jahre)	4,3	4,2	1,9	1,8	5,9	1,7	8,2	7,6	4,8	4,7	3,0	3,1

Quelle: Auswertung der Daten der Kreditsicherungsgesellschaft „Consorzio per la Tutela del Credito (CTC)“.

(1) Prozentualer Anteil der neuen Konsumkreditverträge von Kreditnehmern, mit denen am Ende des vorangegangenen Quartals Verträge bestanden. – (2) Die Klassen wurden unter Berücksichtigung der nationalen Verteilung des Score-Werts gebildet, den das *Consorzio per la Tutela del Credito* den Kreditnehmern mit bestehenden Verträgen am Ende des ersten Quartals 2023 zugewiesen hatte, die dann in Quartile unterteilt wurden. – (3) Schließt Kredite ohne festgelegte Laufzeit ein (Revolving-Kreditkarten). – (4) Für die Gesamtzahl wurde der mediane Wert anhand der gesamten Verteilung der neuen Verträge berechnet.

Tabelle a3.14

Zusammensetzung der neuen Konsumkreditverträge in der Provinz Bozen
(Prozentwerte)

POSTEN	Zweckgebundene Kredite				Kredite ohne spezifischen Verwendungszweck						Insgesamt	
	Kredit für den Kauf von Kraftfahrzeugen		Sonstige Zwecke		Revolving-Kreditkarten		Abtretung des Fünftels		Privatkredite			
	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Anteil der Verträge	6,0	6,0	51,1	44,7	17,3	21,2	2,7	3,8	22,8	24,3	100,0	100,0
Anteil bereits gewährter Kredite (1)	40,7	41,1	39,1	41,6	53,7	50,3	54,6	57,8	56,1	56,8	46,0	47,7
Alter												
Bis 34 Jahre	27,7	29,1	20,4	19,3	30,2	29,5	13,0	13,9	19,9	20,0	22,2	22,0
Von 35 bis 54 Jahre	51,0	43,9	44,3	44,2	51,0	48,2	35,8	40,3	50,4	50,4	47,0	46,4
55 Jahre und älter	21,3	27,0	35,3	36,6	18,8	22,3	51,1	45,9	29,8	29,6	30,8	31,6
Staatsangehörigkeit												
Italienische	78,8	77,3	77,8	76,1	68,5	71,9	75,4	74,8	67,3	65,4	73,8	72,6
Ausländische	21,2	22,7	22,2	23,9	31,5	28,1	24,6	25,2	32,7	34,6	26,2	27,4
Geschlecht												
Männer	70,1	70,8	57,1	56,9	64,7	59,2	67,3	65,5	65,0	63,6	61,3	60,2
Frauen	29,9	29,2	42,9	43,1	35,3	40,8	32,7	34,5	35,0	36,4	38,7	39,8
Kreditrisiko ex ante (2)												
Hoch	13,3	11,2	32,8	35,2	38,8	39,5	56,4	56,5	41,3	42,2	35,2	37,2
Mittel-hoch	20,3	17,3	34,2	31,4	31,2	33,8	18,2	15,7	36,7	37,1	33,0	31,9
Mittel-gering	24,6	22,4	18,7	20,6	20,9	19,1	15,3	16,9	18,0	18,1	19,2	19,6
Gering	41,9	49,2	14,4	12,8	9,2	7,6	10,0	10,9	4,0	2,6	12,6	11,3
Betrag												
Unter 1.000	0,0	0,1	60,8	59,6	55,4	60,8	0,0	0,0	0,5	0,2	40,2	38,6
Von 1.000 bis 4.999	12,9	13,1	36,8	37,7	43,6	38,5	2,6	4,4	16,6	15,7	30,4	29,4
Von 5.000 bis 14.999	34,7	34,1	2,2	2,5	1,0	0,7	28,1	29,2	42,2	41,0	14,4	15,0
Von 15.000 bis 29.999	33,2	34,9	0,1	0,2	0,0	0,0	34,0	32,1	23,6	24,4	8,7	9,8
30.000 und mehr	19,2	17,9	0,0	0,0	0,0	0,0	35,4	34,4	17,1	18,7	6,3	7,3
Laufzeit												
Bis 1 Jahr (3)	1,0	1,0	11,0	12,3	97,1	83,2	0,0	0,0	1,3	1,2	22,8	23,5
Von 1 bis 5 Jahren	62,0	66,3	88,6	87,1	2,9	15,9	15,9	19,9	47,6	45,6	60,8	58,1
Von 5 bis 10 Jahren	36,5	31,5	0,4	0,5	0,0	0,9	54,4	51,7	44,3	46,7	14,0	15,6
Mehr als 10 Jahre	0,5	1,2	0,0	0,1	0,0	0,0	29,7	28,4	6,8	6,5	2,4	2,8
Mediane Werte (4)												
Betrag (in Euro)	14.441,2	13.936,3	712,4	729,2	4.532,6	1.595,5	22.741,3	22.572,5	12.568,6	13.241,9	1.567,8	2.067,9
Rate (euro)	283,3	282,4	31,3	32,3	81,6	79,6	240,8	239,1	220,2	237,7	75,3	86,9
Laufzeit (Jahre)	4,2	4,1	1,9	1,9	4,6	1,7	7,9	7,9	4,8	4,6	1,7	2,0

Quelle: Auswertung der Daten der Kreditsicherungsgesellschaft „Consorzio per la Tutela del Credito (CTC)“.

(1) Prozentualer Anteil der neuen Konsumkreditverträge von Kreditnehmern, mit denen am Ende des vorangegangenen Quartals Verträge bestanden. – (2) Die Klassen wurden unter Berücksichtigung der nationalen Verteilung des Score-Werts gebildet, den das *Consorzio per la Tutela del Credito* den Kreditnehmern mit bestehenden Verträgen am Ende des ersten Quartals 2023 zugewiesen hatte, die dann in Quartile unterteilt wurden. – (3) Schließt Kredite ohne festgelegte Laufzeit ein (Revolving-Kreditkarten). – (4) Für die Gesamtzahl wurde der mediane Wert anhand der gesamten Verteilung der neuen Verträge berechnet

Zusammensetzung der neuen Darlehen (1)
(prozentuale Anteile)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			Italien		
	Zur Erinnerung: 2007	2023	2024	Zur Erinnerung: 2007	2023	2024	Zur Erinnerung: 2007	2023	2024
Alter									
Bis 34 Jahre	41,2	28,2	33,4	38,5	33,2	36,4	40,2	36,9	38,0
35-44	38,5	32,4	33,1	38,9	31,2	32,0	36,0	33,3	33,1
Über 44 Jahre	20,2	39,3	33,5	22,6	35,6	31,6	23,9	29,8	29,0
Staatsangehörigkeit									
Italienische	88,7	87,5	85,1	92,9	88,4	84,0	87,7	86,1	85,6
Ausländische	11,3	12,5	14,9	7,1	11,6	16,0	12,3	13,9	14,4
Geschlecht									
Männer	58,7	56,8	57,2	57,8	59,6	57,2	56,7	55,5	55,8
Frauen	41,3	43,2	42,8	42,2	40,4	42,8	43,3	44,5	44,2
Betrag (in Euro)									
Bis zu 90.000	28,8	25,7	20,9	20,2	21,0	17,2	19,7	21,3	18,8
90.001-140.000	34,7	29,1	31,1	32,7	23,7	20,9	44,4	41,8	41,9
140.001-200.000	24,3	22,1	25,4	28,7	22,8	25,0	25,7	23,5	25,3
Über 200.000	12,2	23,1	22,5	18,4	32,5	36,9	10,1	13,3	14,1

Quelle: *Rilevazione analitica dei tassi di interesse attivi*; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitte *Zinssätze* und *Zusammensetzung der Darlehen an private Haushalte für den Erwerb von Wohnungseigentum*.

(1) Die Daten beziehen sich auf die Kunden, deren Gesamtverbindlichkeiten gegenüber dem Darlehensgeber (einschließlich des neuen Kredits) die Erfassungsschwelle von 75.000 Euro übersteigen. Die Zusammensetzungen sind nach dem Darlehensbetrag gewichtet, mit Ausnahme der Aufstellung nach Betrag. Im Falle von Kreditverträgen, die auf mehrere Personen laufen, wurden die hier angegebenen Personenstandsdaten (Alter, Geschlecht, Nationalität) unter Berücksichtigung der Anteile der einzelnen Darlehensnehmer berechnet.

Tabelle a4.1

Banken und Nichtbanken
(Daten zu Jahresende, Einheiten)

ART DES INTERMEDIÄRS	Anzahl der Intermediäre					
	Provinz Trient			Provinz Bozen		
	2014	2023	2024	2014	2023	2024
Banken, die mit eigenen Schalterstellen in der Provinz vertreten sind	70	37	36	70	60	60
Banken mit Geschäftssitz in der Provinz	46	14	13	55	48	48
Banken AG und Volksbanken	3	2	2	5	5	5
Genossenschaftsbanken	43	12	11	47	41	41
Filialen ausländischer Banken	–	–	–	3	2	2
Gesellschaften für Wertpapiervermittlung	–	1	1	–	–	–
Vermögensverwaltungsgesellschaften	–	–	–	2	2	2
Register der Finanzintermediäre gemäß Artikel 106 des Bankengesetzes (1)	–	3	3	–	3	3
Zahlungsinstitute	–	1	1	–	–	–
E-Geld-Institute (IMEL)	–	–	–	–	–	–

Quelle: Register und Listen der Bankenaufsicht.

(1) Die Informationen zu diesem Register sind ab dem 24.12.2015 verfügbar. Am 12. Mai 2016 hat die Banca d'Italia mit Ablauf der in Art. 10 des Gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 141/2010 geregelten Übergangsfrist die Führung der Allgemeinen und Besonderen Listen der Finanzintermediäre gemäß Art. 106 bzw. 107 des Einheitstextes zum Bankwesen (T.U.B.) in der Fassung vor der mit dem o.a. Dekret eingeführten Reform eingestellt, und alle darin eingetragenen Intermediäre wurden gelöscht. Für weitere Details siehe Tabelle a12.1 der *Relazione annuale* der Banca d'Italia, 2024.

Tabelle a4.2

Zugangskanäle zum Bankenwesen
(Daten zu Jahresende; Einheiten und Prozentwerte)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen		
	2014	2023	2024	2014	2023	2024
Bankschalter	514	344	337	402	327	327
Anzahl der Bankschalter pro 100.000 Einwohner	96	63	62	78	61	61
Schalter BancoPosta (1)	192	187	187	133	130	131
Gemeinden mit mindestens einer Bank	186	143	142	111	108	108
Homebanking-Dienste für private Haushalte pro 100 Einwohner (2)	49,7	76,8	81,1	42,4	71,3	75,2
Online getätigte Überweisungen (3)	36,5	72,5	74,5	38,4	76,2	77,8

Quelle: Kundendaten der Banken, Meldungen an die Bankenaufsicht, ISTAT und Poste Italiane AG.

(1) Die Daten für 2014 wurden anhand der Meldungen an die Bankenaufsicht berechnet. – (2) Anzahl der Kunden (nur private Haushalte) mit Homebanking-Diensten mit informativer und/oder verfügbarer Funktion pro 100 Einwohner; Telefonbanking-Dienste sind nicht begriffen. – (3) Verhältnis zwischen der Anzahl von Überweisungsaufträgen, die telematisch oder telefonisch erteilt werden und der Gesamtzahl von Überweisungsaufträgen; betrachtet werden hier nur Retail-Kunden (private Haushalte und Kleinunternehmer).

Tabelle a4.3

Bankausleihungen nach Wirtschaftszweigen
(prozentuale Veränderungen über 12 Monate und Millionen Euro)

ZEITRAUM	Öffentliche- Verwaltungen	Finanzie- rungs- und Ver- sicherungs- gesellschaften	Nichtfinanzieller Privatsektor					Private Haushalte	Insgesamt
			Nicht- finanzieller Privatsektor insgesamt (1)	Unternehmen					
				Mittlere und große Unternehmen	Kleine Unternehmen (2)				
					davon: Kleinst- unternehmer (3)				
Provinz Trient									
Dez. 2022	19,6	-27,4	-3,1	-6,0	-6,1	-5,9	-3,3	2,7	-4,2
Dez. 2023	11,1	-1,3	-6,1	-8,0	-8,0	-8,1	-8,3	-2,5	-5,8
März 2024	6,3	-25,6	-6,9	-9,3	-9,2	-9,4	-8,7	-2,8	-7,7
Juni 2024	13,4	-38,6	-6,4	-9,6	-9,9	-8,2	-6,3	-0,3	-7,5
Sept. 2024	-11,1	-46,0	-2,2	-3,1	-1,8	-7,5	-6,3	-0,2	-4,0
Dez. 2024	-20,4	-55,1	-4,7	-7,1	-7,1	-7,4	-5,3	0,0	-6,8
März 2025 (4)	-17,6	-50,1	-4,0	-6,9	-7,5	-5,2	-3,0	1,5	-5,5
Bestände zum Ende des Berichtszeitraums									
März 2025 (4)	126	275	15.774	9.225	7.026	2.199	1.158	6.482	16.175
Provinz Bozen									
Dez. 2022	24,0	9,3	5,4	5,7	8,9	-0,8	4,2	4,9	5,8
Dez. 2023	-6,9	4,9	-4,1	-5,3	-5,3	-5,3	-4,7	-2,0	-3,9
März 2024	-7,1	4,2	-6,1	-8,0	-9,6	-4,3	-4,8	-1,9	-5,8
Juni 2024	-6,9	5,4	-6,0	-8,0	-9,4	-4,6	-4,4	-0,8	-5,6
Sept. 2024	-10,9	-1,2	-2,7	-3,2	-2,7	-4,4	-3,6	-1,0	-2,8
Dez. 2024	-9,4	-9,4	-1,6	-1,8	-0,7	-4,5	-3,9	0,0	-2,0
März 2025 (4)	-7,7	-9,7	1,2	1,9	4,7	-4,2	-3,4	0,6	0,6
Bestände zum Ende des Berichtszeitraums									
März 2025 (4)	479	748	23.645	16.419	11.538	4.881	2.680	7.095	24.872

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Bankausleihungen*.

(1) Umfasst auch Einrichtungen ohne Erwerbszweck im Dienste der Familien sowie nicht klassifizierbare oder nicht klassifizierte Einheiten. – (2) Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern. – (3) Einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit bis zu 5 Mitarbeitern. – (4) Vorläufige Daten.

Kreditqualität: Bonitätsverschlechterungsrate
(Prozentwerte)

ZEITRAUM	Finanzierungs- und Versicherungs- gesellschaften	Unternehmen					Private Haushalte	Insgesamt (2)
		davon:			davon: kleine Unternehmen (1)			
		Verarbeitendes Gewerbe	Bauwesen	Dienst- leistungen				
Provinz Trient								
Dez. 2023	0,0	1,4	2,2	1,5	0,7	1,6	0,4	1,0
März 2024	0,0	1,2	2,3	0,8	0,5	1,4	0,5	0,9
Juni 2024	0,0	1,1	2,4	0,7	0,5	1,5	0,5	0,9
Sept. 2024	0,1	1,1	2,4	0,8	0,6	1,3	0,5	0,9
Dez. 2024	0,2	0,4	0,4	0,5	0,4	0,9	0,5	0,5
März 2025 (3)	0,2	0,5	0,3	0,5	0,6	1,1	0,5	0,5
Provinz Bozen								
Dez. 2023	0,4	1,2	1,4	2,1	1,1	1,3	0,7	1,0
März 2024	0,4	1,3	1,5	2,0	1,1	1,5	0,8	1,1
Juni 2024	0,5	1,4	1,6	2,2	1,2	1,4	0,7	1,2
Sept. 2024	0,4	1,5	1,5	2,2	1,4	1,5	0,7	1,2
Dez. 2024	0,0	1,3	1,2	2,6	1,1	1,5	0,6	1,1
März 2025 (3)	0,0	1,2	1,5	2,4	1,0	1,2	0,5	1,0

Quelle: Zentrale Risikokartei, Meldungen von Banken und Finanzierungsgesellschaften; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Kreditqualität*.

(1) Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern. – (2) Umfasst auch die öffentlichen Verwaltungen, die Einrichtungen ohne Erwerbszweck im Dienste der Familien sowie die nicht klassifizierbare oder nicht klassifizierte Einheiten. – (3) Vorläufige Daten.

Tabelle a4.5

Notleidende Kredite
(Prozentwerte und Millionen Euro; Daten zum Ende des Berichtszeitraums)

ZEITRAUM	Finanzierungs- u. Versicherungs- gesellschaften	Unternehmen		Private Haushalte	Insgesamt (2)
			davon: kleine Unternehmen (1)		
Provinz Trient					
Anteil der notleidenden Kredite an den Gesamtkrediten					
Dez. 2022	1,3	4,4	9,2	2,1	3,5
Dez. 2023	1,4	4,1	8,6	1,9	3,2
Dez. 2024	1,1	3,7	7,5	1,7	2,8
März 2025 (3)	1,2	3,7	7,4	1,6	2,8
Bestände zum Ende des Berichtszeitraums					
März 2025 (3)	3	340	163	107	452
Provinz Bozen					
Anteil der faulen Kredite an den Gesamtausleihungen					
Dez. 2022	0,1	4,4	5,7	1,4	3,3
Dez. 2023	0,3	4,8	5,9	1,6	3,6
Dez. 2024	0,1	4,3	5,8	1,7	3,3
März 2025 (3)	0,1	4,0	5,5	1,7	3,1
Bestände zum Ende des Berichtszeitraums					
März 2025 (3)	..	679	278	119	801

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Kreditqualität*.

(1) Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern. – (2) Umfasst auch die öffentlichen Verwaltungen, die Einrichtungen ohne Erwerbszweck im Dienste der Familien sowie die nicht klassifizierbare oder nicht klassifizierte Einheiten. – (3) Vorläufige Daten.

Das Einlagengeschäft (1)

(Bestände zum Ende des Berichtszeitraums in Millionen Euro; prozentuale Veränderungen über 12 Monate)

POSTEN	Private Haushalte			Unternehmen			Summe Unternehmen und private Haushalte		
	2024	Veränderungen		2024	Veränderungen		2024	Veränderungen	
		2023	2024		2023	2024		2023	2024
Provinz Trient									
Einlagen (2)	13.343	-2,9	2,9	6.346	-4,9	2,6	19.688	-3,6	2,8
davon: Girokonten	10.294	-8,1	-0,2	5.682	-8,2	1,6	15.976	-8,1	0,4
Spareinlagen (3)	3.045	23,8	14,9	664	43,3	11,2	3.709	27,0	14,2
Hinterlegte Wertpapiere (4)	7.784	35,2	15,6	1.346	16,9	34,8	9.130	32,5	18,0
davon: Italienische Staatspapiere	3.079	86,3	13,8	513	156	133,9	3.591	90,2	22,8
Italienische Bankschuldverschreibungen	427	16,1	12,6	119	4,0	-4,8	546	12,8	8,2
Sonstige Schuldverschreibungen	422	39,4	19,9	203	113	23,9	625	56,6	21,2
Aktien	811	9,4	12,1	187	-38,9	-8,9	998	-6,8	7,4
Anteile in OGAW (5)	3.036	12,5	18,4	323	21,5	13,8	3.359	13,4	18,0
Provinz Bozen									
Einlagen (2)	16.009	0,9	3,1	10.381	-2,6	12,7	26.390	-0,4	6,7
davon: Girokonten	9.858	-11,9	0,5	8.100	-10,4	11,3	17.958	-11,3	5,1
Spareinlagen (3)	6.147	34,5	7,4	2.281	44,6	18,2	8.428	36,9	10,1
Hinterlegte Wertpapiere (4)	9.443	28,7	20,7	1.542	40,5	36,3	10.985	30,0	22,7
davon: Italienische Staatspapiere	1.501	98,9	21,2	331	108,2	40,5	1.831	100,4	24,2
Italienische Bankschuldverschreibungen	458	40,4	15,5	129	61,6	38,5	587	44,0	19,8
Sonstige Schuldverschreibungen	401	27,8	36,9	158	-34,2	42,1	559	1,5	38,3
Aktien	1.488	9,8	8,5	343	19,8	24,4	1.831	11,3	11,1
Anteile in OGAW (5)	5.571	22,5	23,5	573	80,0	39,4	6.144	25,9	24,8

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht.

(1) Die Mittelbeschaffung besteht hauptsächlich aus Einlagen und hinterlegte Wertpapiere; die Veränderungen sind um die Reklassifizierungen berichtigt. – (2) Schließen passive Bartermingeschäfte ein. – (3) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist. – (4) Die nur zur Verwahrung oder zur Verwahrung und Verwaltung hinterlegten Wertpapiere sind zum *Fair Value* bewertet. – (5) Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW). Hinterlegungen ohne ausdrücklichen Verwahrungsvertrag sind ausgenommen.

Tabelle a4.7

Bankzinsen (Prozentwerte)						
POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen		
	Dez. 2023	Juni 2024	Dez. 2024	Dez. 2023	Juni 2024	Dez. 2024
TAE auf Darlehen wegen Liquiditätsbedarf (1)						
Unternehmen insgesamt (ohne Einzelunternehmen)	6,25	6,08	5,18	6,42	6,39	5,86
davon: Verarbeitendes Gewerbe	5,84	5,47	4,80	5,53	5,55	4,94
Bauwesen	7,53	7,73	6,50	6,85	6,65	6,18
Dienstleistungen	6,33	6,15	5,24	6,72	6,64	6,24
Mittlere-große Unternehmen	5,88	5,74	4,85	6,19	6,20	5,64
Kleine Unternehmen (2)	9,02	8,84	8,00	8,34	8,08	7,89
TAEG auf Darlehen wegen Investitionsbedarf (3)						
Unternehmen insgesamt (ohne Einzelunternehmen)	5,39	5,70	4,65	5,63	5,91	5,00
TAEG auf neue Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum (4)						
Private Haushalte	5,45	4,55	4,25	5,06	4,11	3,92
Passivzinsen auf Sichteinlagen (5)						
Unternehmen insgesamt	1,16	1,21	1,04	1,32	1,46	1,28
Private Haushalte	0,42	0,38	0,30	0,66	0,68	0,53

Quelle: AnaCredit, *Rilevazione analitica sui tassi di interesse attivi* und *Rilevazione statistica armonizzata sui tassi di interesse*; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Zinssätze*.

(1) Effektiver Jahreszinssatz für folgende Finanzierungsarten: Überziehungskredite, Factoring, revolvingende Finanzierungen und Finanzierungen zu Import- oder Exportzwecken. Der Kurs wurde auf die Vorgänge berechnet, die am Ende des Quartals bestehen, das am Bezugsdatum endet. – (2) Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften und faktische Gesellschaften mit weniger als 20 Beschäftigten. – (3) Effektiver globaler Jahreszinssatz auf neue Vorgänge mit einer Laufzeit von mindestens einem Jahr, die in dem Quartal vergeben wurden, das am Bezugsdatum endet, bezogen auf folgende Finanzierungsarten: Leasing, Bartermingeschäfte und nicht revolvingende Finanzierungen (wie z.B. Darlehen). Vorgänge zu Import- oder Exportzwecken sind ausgeschlossen. – (4) Effektiver globaler Jahreszinssatz auf neue Vorgänge mit einer Laufzeit von mindestens einem Jahr, die in dem Quartal vergeben wurden, das am Bezugsdatum endet. – (5) Der Zinssatz wird als jährlicher Prozentsatz ausgedrückt und als gewichteter Durchschnitt der Zinssätze auf die am Ende des Bezugszeitraums bestehenden einzelnen Vorgänge berechnet; die Gewichtung erfolgt nach den jeweiligen Beträgen. Berücksichtigt werden nur die Vorgänge in Euro mit ansässigen Kunden. Zu den Unternehmen gehören die Nicht-Finanzierungsgesellschaften und die Erzeugerhaushalte; zu den privaten Haushalten zählen auch die gemeinnützigen Einrichtungen und die nicht klassifizierbaren Einheiten.

Tabelle a5.1

Ausgaben der Gebietskörperschaften im Jahr 2024 nach Art der Ausgaben (1)
(Euro und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			RSS		Italien	
	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Jähr. Ver. in %	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Jähr. Ver. in %	Euro pro Kopf	Jähr. Ver. in %	Euro pro Kopf	Jähr. Ver. in %
Laufende Primärausgaben	4.166	7.621	5,7	5.391	9.994	3,2	5.323	7,2	4.027	5,3
davon: Ankauf von Gütern und Dienstleistungen	1.474	2.695	9,3	1.664	3.086	3,9	2.540	8,7	2.317	5,5
Personalkosten	1.746	3.193	6,9	2.370	4.394	3,1	1.648	5,5	1.130	4,9
Laufende Zuweisungen an private Haushalte und Unternehmen	388	709	-13,3	204	377	10,3	370	2,6	154	3,2
Laufende Zuweisungen an andere Lokalkörperschaften	178	326	2,6	675	1.251	4,2	172	14,3	83	12,9
Laufende Zuweisungen an zentralen Verwaltungsbehörden (2)	7	12	149,5	46	84	-57,0	182	-10,7	110	2,8
Ausgaben auf Kapitalkonto	1.452	2.657	12,0	1.798	3.334	6,1	1.119	9,5	692	13,6
davon: Brutto-Anlageinvestitionen	757	1.384	24,7	1.132	2.098	16,9	641	12,8	482	18,1
Investitionszuschüsse an private Haushalte und Unternehmen	442	808	0,0	289	536	-0,1	192	-6,7	105	-4,6
Investitionszuschüsse anderer Lokalkörperschaften	166	304	-1,7	241	446	43,3	129	30,7	51	23,4
Investitionszuschüsse an zentralen Verwaltungsbehörden (2)	..	..	-20,0	20	37	-88,0	50	-12,0	16	-7,7
Primärausgaben insgesamt	5.619	10.277	7,3	7.189	13.329	3,9	6.442	7,6	4.719	6,5

Quelle: Auswertung von Siope-Daten (Datenstand 21. Mai 2025); für die ansässige Bevölkerung, ISTAT. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Ausgaben der Gebietskörperschaften*.

(1) Betrachtet werden Regionen und autonome Provinzen, Provinzen und Metropolstädte, Gemeinden und Gemeindeverbände, Berggemeinschaften, kommissarische Verwaltungen (mit Ausnahme die der Gemeinde Rom), lokale Sanitätsbetriebe und Krankenhäuser; die Daten wurden um Transferzahlungen zwischen den Gebietskörperschaften bereinigt und umfassen keine Finanzposten. Die Ausgaben der Region Trentino-Südtirol wurden im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung am 31.12 auf die beiden autonomen Provinzen aufgeteilt. Zur Harmonisierung des Vergleichs RSS/RSO wurden die Ausgabeposten um den von den Provinzen Trient und Bozen geschuldeten Beitrag zu den Staatsfinanzen verringert, der sich in dem Posten „Transferzahlungen an öffentliche Verwaltungsbehörden“ in Form einer Rückstellung wiederfindet. Die Auswirkungen der Haushaltszuschüsse werden durch eine entsprechende Kürzung der Einnahmen erfasst. – (2) Die zentralen Verwaltungsbehörden umfassen auch Sozialversicherungs- und Fürsorgeeinrichtungen. Im Jahr 2023 waren die Ausgabeposten „Laufende Transferzahlungen an die zentralen Verwaltungsbehörden“ und „Zuschüsse zu Investitionen der zentralen Verwaltungsbehörden“ der Provinz Bozen von einigen buchhalterischen Regulierungen in relevanter Höhe betroffen.

Tabelle a5.2

Ausgaben der Gebietskörperschaften im Jahr 2024 nach Art der Körperschaft (1)
(Euro und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient		Provinz Bozen		RSS		Italien	
	Euro pro Kopf	Ver. % jährlich	Euro pro Kopf	Ver. % jährlich	Euro pro Kopf	Ver. % jährlich	Euro pro Kopf	Ver. % jährlich
Laufende Primärausgaben								
Regionen und autonome Provinzen (2)	5.977	5,8	8.045	3,4	4.026	9,0	2.882	6,4
Provinzen und Metropolstädte	–	–	–	–	112	-15,3	126	-2,6
Gemeinden (3)	1.644	5,7	1.949	2,6	1.206	3,5	1.024	3,5
davon: bis zu 5.000 Einwohner	1.775	3,3	2.145	6,1	1.566	5,9	1.033	4,0
5.001-20.000 Einwohner	1.475	5,4	1.976	2,4	1.131	2,4	829	3,8
20.001-60.000 Einwohner	1.689	9,1	1.673	-0,5	967	3,3	875	3,8
über 60.000 Einwohner	1.550	9,7	1.689	-3,6	1.220	2,4	1.329	2,9
Ausgaben auf Kapitalkonto								
Regionen und autonome Provinzen (2)	1.827	5,1	2.036	-1,2	645	6,1	267	6,4
Provinzen und Metropolstädte	–	–	–	–	49	11,2	56	38,8
Gemeinden (3)	830	31,1	1.298	20,1	439	14,6	371	16,1
davon: bis zu 5.000 Einwohner	1.143	21,7	1.748	19,3	892	16,4	676	12,4
5.001-20.000 Einwohner	750	42,4	1.358	26,4	423	22,6	323	23,0
20.001-60.000 Einwohner	542	65,0	928	41,5	257	39,9	262	32,4
über 60.000 Einwohner	456	46,1	540	-7,4	279	-9,9	336	6,5
Primärausgaben insgesamt								
Regionen und autonome Provinzen (2)	7.804	5,6	10.081	2,4	4.680	8,6	3.149	6,4
Provinzen und Metropolstädte	–	–	–	–	161	-8,7	182	7,2
Gemeinden (3)	2.473	13,0	3.247	8,9	1.644	6,2	1.395	6,6
davon: bis zu 5.000 Einwohner	2.918	9,8	3.893	11,6	2.458	9,5	1.709	7,2
5.001-20.000 Einwohner	2.225	15,6	3.334	11,0	1.553	7,2	1.152	8,5
20.001-60.000 Einwohner	2.231	18,9	2.601	11,3	1.225	9,3	1.137	9,2
über 60.000 Einwohner	2.006	16,3	2.229	-4,6	1.499	-0,2	1.664	3,6

Quelle: Auswertung von Siope-Daten (Datenstand 21. Mai 2025); für die ansässige Bevölkerung, ISTAT. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Ausgaben der Gebietskörperschaften*.

(1) Die Daten wurden um Transferzahlungen zwischen den Gebietskörperschaften bereinigt und umfassen keine Finanzposten. Die Ausgaben der Region Trentino-Südtirol wurden im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung am 31.12 auf die beiden autonomen Provinzen aufgeteilt. Zur Harmonisierung des Vergleichs RSS/RSO wurden die Ausgabeposten um den von den Provinzen Trient und Bozen geschuldeten Beitrag zu den Staatsfinanzen verringert, der sich in dem Posten „Transferzahlungen an öffentliche Verwaltungsbehörden“ in Form einer Rückstellung wiederfindet. Die Auswirkungen der Haushaltszuschüsse werden durch eine entsprechende Kürzung der Einnahmen erfasst. – (2) Umfasst lokale Sanitätsbetriebe und Krankenhäuser. – (3) Umfasst auch die Gemeindeverbände, die Berggemeinschaften und die kommissarischen Verwaltungen (mit Ausnahme der kommissarischen Verwaltung der Gemeinde Rom). Die Werte der Gemeindeverbände und der Berggemeinschaften wurden proportional zur ansässigen Bevölkerung auf die Mitgliedsgemeinden aufgeteilt.

Tabelle a5.3

PNRR-Mittel an öffentliche Einrichtungen nach Missionen n und Komponenten im Zeitraum 2021-26 (1)
(Euro und Euro pro Kopf)

MISSIONEN UND KOMPONENTEN	Provinz Trient		Provinz Bozen		Italien	
	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Millionen Euro	Euro pro Kopf
Digitalisierung, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit, Kultur und Tourismus						
Mission 1	165	303	159	296	16.907	287
Digitalisierung, Innovation und Sicherheit in der ÖV	55	100	47	86	6.134	104
Digitalisierung, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft	72	131	80	149	6.874	117
Tourismus und Kultur 4.0	39	71	33	61	3.900	66
Grüne Revolution und ökologischer Wandel						
Mission 2	651	1.191	404	749	43.453	737
Nachhaltige Landwirtschaft und Kreislaufwirtschaft	46	85	88	163	5.447	92
Erneuerbare Energie, Wasserstoff, Vernetzung und nachhaltige Mobilität	42	77	137	255	13.738	233
Energieeffizienz und energetische Sanierung	399	730	121	225	15.505	263
Schutz des Territoriums und der Wasserreserven	163	299	58	107	8.762	149
Infrastruktur für eine nachhaltige Mobilität						
Mission 3	14	25	143	266	22.555	383
Investitionen in das Eisenbahnnetz	14	25	143	266	22.254	378
Intermodalität und integrierte Logistik	..	..	–	–	302	5
Bildung und Forschung						
Mission 4	261	477	141	262	27.079	459
Ausbau des Bildungsangebots: vom Kinderhort bis zur Universität	102	187	108	199	17.143	291
Von der Forschung zum Unternehmen	159	290	34	62	9.937	169
Inklusion und Kohäsion						
Mission 5	65	120	38	70	15.439	262
Arbeitspolitische Maßnahmen	30	56	22	41	5.606	95
Soziale Infrastrukturen, private Haushalte, Gemeinschaften und dritter Sektor	35	64	15	29	9.074	154
Sondermaßnahmen für die territoriale Kohäsion	..	..	..	1	759	13
Gesundheit						
Mission 6	123	225	126	233	15.730	267
Nachbarschaftsnetze, Strukturen und Telemedizin für die territoriale Gesundheitsversorgung	56	102	67	125	6.625	112
Innovation, Forschung und Digitalisierung des nationalen Gesundheitswesens	67	123	58	108	9.105	154
Repower EU						
Mission 7	–	–	26	49	1.947	33
Insgesamt						
Insgesamt	1.280	2.341	1.038	1.925	43.110	2.428

Quelle: Auswertungen von Daten aus den Dekreten und offiziellen Dokumenten über die Mittelzuweisung. Datenstand: 23. Mai 2025. Die Beträge können von den veröffentlichten Daten in *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2024 abweichen, da einige Maßnahmen ganz oder teilweise aus dem Geltungsbereich des Plans herausgenommen und die für private Einrichtungen bestimmten Mittel aufgenommen wurden.

(1) Zu den öffentlichen Projektträgern gehören: Gebietskörperschaften (Regionen und autonome Provinzen, Provinzen und Metropolstädte, Gemeinden, Gemeindeverbände und Berggemeinschaften), andere lokale Verwaltungen (öffentliche Universitäten, Naturparkverwaltungen usw.), Behörden und Gesellschaften mit nationaler Beteiligung (RFI, Anas, Infratel, Ministerien). Zu den privaten Projektträgern gehören: Unternehmen (mit Ausnahme der Gesellschaften mit nationaler Beteiligung), private Hochschulen, Stiftungen, religiöse Institute und Einrichtungen des dritten Sektors. Es werden nur die bis heute territorial zurechenbaren Mittel berücksichtigt.

Mittel des PNRR nach Projektträger für den Zeitraum 2021-26 (1)
(Euro und Euro pro Kopf)

POSTEN	Provinz Trient		Provinz Bozen		Italien	
	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Millionen Euro	Euro pro Kopf
Region und Gesundheitseinrichtungen	223	408	216	400	26.963	458
Provinzen und Metropolstädte	–	–	–	–	5.002	85
Gemeinden (2)	261	477	134	248	24.265	412
Andere lokale Verwaltungen (3)	213	390	64	118	15.305	260
Nationale Einrichtungen (4)	154	281	383	711	42.045	713
Private Projektträger(5)	429	785	241	447	27.934	474
Insgesamt	1.280	2.341	1.038	1.925	143.110	2.428

Quelle: Auswertung der Daten aus den offiziellen Dokumenten über die Mittelzuweisung. Datenstand: 23. Mai 2025. Es werden nur die bis heute territorial zurechenbaren Mittel berücksichtigt.

(1) Die berücksichtigten öffentlichen Projektträger sind: Gebietskörperschaften (Regionen und autonome Provinzen, Provinzen und Metropolstädte, Gemeinden, Gemeindeverbände und Berggemeinschaften), andere lokale Verwaltungen (öffentliche Universitäten, Naturparkverwaltungen usw.), Behörden und Gesellschaften mit nationaler Beteiligung (RFI, Anas, Infratel, Ministerien). – (2) Umfasst die Gemeinden und ihre kommissarischen Verwaltungen, Gemeindeverbände und Berggemeinschaften. – (3) Umfasst die öffentlichen Universitäten, die Verwaltungsbehörden für optimale Einzugsgebiete (EGATO), die Bonifizierungskonsortien, die Verwaltungsbehörden der Sonderwirtschaftszonen, die Theater, die lokalen Stiftungen, die Hafenbehörden und die Sozialsprengel. – (4) Umfasst RFI, Anas, Infratel, Schulen, nationale Museen, nationale Stiftungen, nationale Forschungseinrichtungen, die Agentur für Domänenverwaltung und die Feuerwehr. – (5) Zu den privaten Projektträgern gehören: Unternehmen (mit Ausnahme der Gesellschaften mit nationaler Beteiligung), private Hochschulen, Stiftungen, religiöse Institute und Einrichtungen des dritten Sektors.

Finanzielle Fortschritte bei PSC und POC 2014-20 (1)
(Millionen Euro und Prozentwerte)

POSTEN	Gesamtmittel	Mittelbindungen (2)	Auszahlungen (2)
Entwicklungs- und Kohäsionsplan (PSC)			
Provinz Trient	101	69,2	69,0
Provinzen und Metropolstädte	–	–	–
Regionen und autonome Provinzen	101	69,2	69,0
Provinz Bozen	143	91,1	89,8
Provinzen und Metropolstädte	–	–	–
Regionen und autonome Provinzen	143	91,1	89,8
Stärker entwickelte Regionen (3)	9.167	87,2	78,9
Provinzen und Metropolstädte	518	97,4	83,4
Regionen und autonome Provinzen	8.648	86,6	78,7
Italien (4)	49.473	76,5	56,4
Provinzen und Metropolstädte	2.136	75,5	46,1
Regionen und autonome Provinzen	47.337	76,5	56,9
Komplementäre operationelle Programme (POC)			
Provinz Trient (5)	56	87,1	63,0
Provinz Bozen	76	75,6	61,2
Stärker entwickelte Regionen (6)	2.030	41,5	29,8
Italien (7)	11.345	27,0	18,9

Quelle: Zentrales Rechnungsamt, *Monitoring der Kohäsionspolitiken*.

(1) Daten zum 31. Dezember 2023. – (2) Insgesamt gebundene und ausgezahlte Mittel im Verhältnis zu den Gesamtmitteln. – (3) Nachdem das unter die Zuständigkeit der Autonomen Provinz Trient fallende ergänzende operationelle Programm (POC, *Programma operativo complementare*) mit dem Beschluss Nr. 44/2024 des interministeriellen Komitees für Wirtschaftsprogrammierung und nachhaltige Entwicklung (CIPESS) verabschiedet wurde, wurde das Budget (121 Millionen) des entsprechenden Entwicklungs- und Kohäsionsplan (PSC) um 20 Millionen gekürzt. – (4) Umfasst die PSC von Emilia Romagna, Friaul-Julisch Venetien, Latium, Ligurien, Lombardei, Marken, Provinz Trient, Provinz Bozen, Piemont, Toskana, Umbrien, Aostatal und Venetien. – (5) Umfasst die PSC aller italienischen Regionen und Metropolstädte. – (6) Umfasst die POC von Friaul-Julisch Venetien, Latium, Marken, Toskana, Piemont, Provinz Trient, Provinz Bozen und Venetien. – (7) Beinhaltet die POC aller italienischen Regionen mit Ausnahme der Regionen Emilia-Romagna, Ligurien, Lombardei, Umbrien und Aostatal, die über kein ergänzendeskomplementäres operationelles Programm verfügen.

Der Finanzieller Fortgang der PR 2021-27 (1)
(Millionen Euro und Prozentwerte)

POSTEN	Gesamtmittel	Mittelbindungen (2)	Auszahlungen (2)
Provinz Trient	341	25,2	9,0
EFRE	181	25,2	6,3
ESF+	160	25,3	12,1
Provinz Bozen	397	63,8	7,2
EFRE	247	69,8	2,2
ESF+	150	54,1	15,4
Stärker entwickelte Regionen (3)	18.901	30,9	10,0
EFRE	10.134	29,9	8,9
ESF+	8.766	32,2	11,3
Italien (4)	48.379	17,3	5,7
EFRE	32.825	13,5	3,9
ESF+	15.553	25,4	9,6

Quelle: Zentrales Rechnungsamt, *Monitoring der Kohäsionspolitiken*.

(1) Daten zum 31. Dezember 2024. – (2) Mittelbindungen und Auszahlungen im Verhältnis zu den Gesamtmitteln. – (3) Umfasst die Regionalprogramme (PR, *Programma regionale*) von Emilia Romagna, Friaul-Julisch Venetien, Latium, Ligurien, Lombardei, Marken, Provinz Trient, Provinz Bozen, Piemont, Toskana, Umbrien, Aostatal und Venetien. – (4) Umfasst die PR aller italienischen Regionen.

Tabelle a5.7

Kosten für das Gesundheitswesen (1)
(Euro und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			RSS (2)			Italien		
	2023 Mio. Euro	Ver. 23/22	Ver. 24/23	2023 Mio. Euro	Ver. 23/22	Ver. 24/23	2023 Mio. Euro	Ver. 23/22	Ver. 24/23	2023 Mio. Euro	Ver. 23/22	Ver. 24/23
Von den Einrichtungen in der Region getragene Kosten (3)	1.547	0,8	4,8	1.702	4,7	5,1	10.809	1,9	4,9	143.882	2,0	2,9
Direktverwaltung	1.093	0,8	5,3	1.369	5,0	4,9	8.307	5,8	5,0	100.014	1,7	3,0
davon: Güterkosten	219	5,1	11,1	242	-3,4	8,2	1.920	28,1	6,2	25.240	6,2	8,3
Personalkosten	500	1,1	10,3	742	7,3	10,0	3.735	4,0	6,1	39.622	2,6	2,6
Dienstleistungskosten	203	3,8	8,1	202	12,4	-0,4	1.520	1,0	5,3	19.337	-2,6	4,3
Sonstige Kosten	171	-7,9	-20,0	183	0,3	-14,5	1.133	-11,4	-1,1	15.814	-1,6	-6,5
Vertraglich gebundene und akkreditierte Einrichtungen (4)	452	0,8	3,8	333	3,6	5,7	2.497	2,7	4,8	43.589	1,8	2,8
davon: Vertragsgebundene Arzneimittelkosten	68	2,5	4,1	45	0,9	4,6	537	1,6	2,6	7.981	0,1	2,5
Hausärzte	63	0,9	4,9	66	-10,8	3,5	466	-2,7	1,5	6.722	-2,9	1,8
Akkreditierte Krankenhäuser	72	11,2	0,9	37	-3,2	-0,3	306	6,1	1,3	9.311	1,7	1,1
Facheinrichtungen	32	9,5	14,8	17	7,6	7,0	256	0,0	2,9	5.418	1,6	1,8
Rehabilitative, ergänzende und prothetische Versorgung	18	-7,7	6,7	40	9,7	1,6	224	6,4	-2,5	3.597	2,7	2,8
Sonstige Betreuung	200	-3,4	2,5	127	14,2	10,1	703	6,0	13,2	10.230	5,9	-47,9
Mobilitätssaldo im interregionalen Gesundheitswesen (5)	2			1			-80			-		
Kosten für die Behandlung der Bürger (6)	2.846	0,1	4,4	3.186	4,2	4,4	2.585	1,3	4,3	2.429	2,0	2,9

Quelle: Auswertung NSIS-Daten, Gesundheitsministerium (Datenstand 5. Mai 2025).

(1) Die Kosten für die gesamten Jahre wurden nicht um die Payback-Rückvergütung für Medizinprodukte, die Payback-Rückvergütung für die Überschreitung der Höchstgrenze für die Arzneimittelausgaben im Krankenhaus und die Payback-Rückvergütung für die Überschreitung der Ausgabenhöchstgrenze für konventionierte Arzneimittel bereinigt. – (2) Die Bestimmungen für das sizilianische Gesundheitswesen enthalten einige Besonderheiten, die den Bestimmungen für die Regionen mit ordentlichem Statut ähneln. – (3) Aufgrund von Abschreibungen/Wertberichtigungen, die in den vorgenannten Posten nicht enthalten sind, können die Gesamtkosten von der Kostensumme für die direkte und die vertragsgebundene Verwaltung abweichen. – (4) Umfasst, zusätzlich zu den Sozialfürsorgekosten, die Kosten der Mobilität zum Kinderkrankenhaus Bambino Gesù in Rom und zum Sovrano Militare Ordine di Malta. – (5) Das Vorzeichen ist negativ (positiv), wenn die Kosten für die Gesundheitsversorgung der ansässigen Bevölkerung in anderen Regionen höher (niedriger) sind als die Einnahmen aus der Gesundheitsversorgung von Personen, die nicht im eigenen Gebiet ansässig sind. Dieser Saldo muss vom Betrag, der in der nächsten Zeile angegeben ist, algebraisch abgezogen werden, um von den Kosten für die Finanzierung von Gesundheitseinrichtungen in der Region zu den Kosten für die Finanzierung der Gesundheitsversorgung der ansässigen Bevölkerung unabhängig vom Ort der Erbringung der Leistung zu gelangen. – (6) Pro-Kopf-Kosten in Euro, um die Mobilität im Gesundheitswesen bereinigt. Die Veränderungen werden auf die Gesamtkosten für die ansässige Bevölkerung berechnet.

Nichtfinanzielle Einnahmen der Gebietskörperschaften im Jahr 2024 (1)
(Euro und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			RSS		Italien	
	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Jährl. Veränd. in %	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Jährl. Veränd. in %	Euro pro Kopf	Jährl. Veränd. in %	Euro pro Kopf	Jährl. Veränd. in %
Regionen und autonome Provinzen (2)										
Laufende Einnahmen	6.039	11.046	15,8	7.162	13.278	17,2	6.223	13,5	3.444	3,0
Einnahmen auf Kapitalkonto	107	197	-7,0	172	319	-5,4	132	-23,8	126	3,1
Provinzen und Metropolstädte (2)										
Laufende Einnahmen	–	–	–	–	–	–	143	7,1	157	4,6
Steuereinnahmen	–	–	–	–	–	–	71	16,2	83	14,9
Transferzahlungen (3)	–	–	–	–	–	–	68	-0,5	62	-6,9
davon: von der Region oder der autonomen Provinz	–	–	–	–	–	–	53	6,8	23	-1,5
Nichtsteuerliche Einnahmen	–	–	–	–	–	–	4	-3,0	12	6,5
Einnahmen auf Kapitalkonto	–	–	–	–	–	–	46	-28,7	34	-19,3
Gemeinden und Gemeindeverbände (2)										
Laufende Einnahmen	907	1.659	6,7	1.113	2.064	8,5	1.443	10,6	1.221	8,6
Steuereinnahmen	272	497	3,2	392	726	11,9	525	9,6	605	12,4
Transferzahlungen (3)	340	622	6,8	335	620	5,4	688	12,4	365	3,8
davon: von der Region oder der autonomen Provinz	310	566	7,7	299	555	6,9	460	20,7	120	10,0
Nichtsteuerliche Einnahmen	295	540	10,0	387	717	7,9	230	7,2	251	7,2
Einnahmen auf Kapitalkonto	309	564	6,9	456	846	10,1	323	-1,3	280	12,9

Quelle: Auswertung von Daten des Siope (Datenstand 21. Mai 2025); Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Nichtfinanzielle Einnahmen der Gebietskörperschaften*.

(1) Die Einnahmen der Körperschaft autonome Region Trentino-Südtirol werden im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung am 31.12. des Jahres auf die beiden autonomen Provinzen aufgeteilt. Zur Vereinheitlichung des Vergleichs RSS/RSO wurden außerdem die Beiträge zur Sanierung des Staatshaushalts abgezogen. Die Einnahmen der beiden autonomen Provinzen werden zum Teil durch die Rechnungslegungskriterien beeinflusst, auf deren Grundlage die vom Staat abgetretenen Steuern quantifiziert und den Haushalten der Provinzen gutgeschrieben werden; dies geschieht erst zwei Jahre nach dem Haushaltsjahr, in dem die besagten Steuern anfielen. – (2) Auf Regierungsebene konsolidierte Daten. – (3) Umfasst die Beteiligungen an den staatlichen Steuern und die Ausgleichsfonds.

Tabelle a5.9

Verwaltungsergebnis der Gebietskörperschaften zum 31.12.2023
(Millionen Euro und Euro pro Kopf)

POSTEN	Insgesamt	Rück- stellungen (1)	Gebundene Mittel (2)	Mittel für Investitionen (3)	Verfügbarer positiver Anteil – Überschuss (4)		Verfügbarer negativer Anteil – Defizit (4)	
					Millionen Euro	Euro pro Kopf	Millionen Euro	Euro pro Kopf
Region Trentino-Südtirol	112	21	–	–	90	84	–	–
Provinz Trient								
Provinz	824	223	63	–	539	996	–	–
Gemeinden	505	107	56	47	296	543	–	–
bis 5.000 Einwohner	286	47	30	25	184	810	–	–
5.001-20.000 Einwohner	128	24	10	15	79	576	–	–
20.001-60.000 Einwohner	39	14	9	2	14	227	–	–
über 60.000 Einwohner	52	22	6	5	19	159	–	–
Provinz Bozen								
Provinz	762	240	156	–	366	686	–	–
Gemeinden	611	132	180	36	262	487	–	–
bis 5.000 Einwohner	228	44	38	25	121	560	–	–
5.001-20.000 Einwohner	113	31	18	10	53	354	–	–
20.001-60.000 Einwohner	52	9	5	1	38	593	–	–
über 60.000 Einwohner	217	48	119	1	50	466	–	–
Gebietskörperschaften insgesamt	2.814	723	456	83	1.553	::	–	::
Regionen mit Sonderstatut								
Regionen und autonome Provinzen	18.357	7.613	9.081	46	2.518	499	-901	-188
Provinzen und Metropolstädte	1.225	251	757	19	197	33	–	–
Gemeinden	10.803	7.271	2.783	324	1.537	284	-1.111	-434
bis 5.000 Einwohner	2.535	930	731	122	839	540	-88	-543
5.001-20.000 Einwohner	2.494	1.650	599	97	406	256	-258	-493
20.001-60.000 Einwohner	2.489	2.074	462	47	134	139	-228	-298
über 60.000 Einwohner	3.285	2.617	991	57	157	122	-537	-484
Gebietskörperschaften insgesamt	30.385	15.136	12.621	389	4.252	::	-2.012	::

Quelle: Auswertungen von Daten des Zentralen Rechnungsamtes (RGS); Datenstand 5. Mai 2025. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Verwaltungsergebnis der Gebietskörperschaften*.

(1) Umfasst Rückstellungspflichten für mögliche Risiken (z.B. Streitfälle oder Verluste von Beteiligungsgesellschaften), zur Abdeckung verfallener Rückstände (nur für die Regionen), zur Deckung uneinbringlicher Forderungen (Fonds für zweifelhafte Forderungen) und zur Rückzahlung von Liquiditätsvorschüssen des Staates zur Bezahlung von Handelsschulden. – (2) Besteht aus Mitteln mit fester Zweckbindung, im Zusammenhang mit Verpflichtungen, die bereits auf den Bilanzposten lasten (z.B. wegen ausbleibender Nutzung von Transferzahlungen mit fester Zweckbestimmung, für Erstattung von Darlehen, für Auflagen aus Gesetzen oder Buchhaltungsgrundsätzen oder für formell den Körperschaften zugewiesenen Pflichten). – (3) Umfasst Mittel aus der Vergangenheit für nicht durchgeführte Investitionsvorhaben. – (4) Der Überschuss (das Defizit) ergibt sich aus der positiven (negativen) Differenz zwischen dem Verwaltungsergebnis und der Summe der Rückstellungen, der gebundenen Mittel und der Mittel für Investitionen. Ausgeschlossen sind die Körperschaften, die einen verfügbaren Anteil des Verwaltungsergebnisses gleich null ausweisen.

Tabelle a5.10

Verschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient		Provinz Bozen		RSS		Italien	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Konsolidierte Schulden								
Bestand	687	546	513	508	11.406	10.628	84.751	82.415
Pro-Kopf Bestand (1)	1.260	999	956	942	1.302	1.216	1.437	1.398
Veränderung in % zum Vorjahr	-12,5	-20,4	-3,0	-1,0	-3,4	-6,8	-4,2	-2,8
Prozentuale Zusammensetzung								
Italienische Wertpapiere	15,7	18,8	0,0	0,0	2,2	2,1	3,6	3,2
Ausländische Wertpapiere	19,0	12,8	0,0	0,0	5,9	5,4	7,1	6,7
Ausleihungen italienischer Banken und der CDP (<i>Cassa depositi e prestiti</i>)	22,7	23,3	97,4	90,4	83,6	84,0	71,4	72,1
Ausleihungen ausländischer Banken	42,1	43,5	0,0	4,3	5,0	4,9	3,9	3,8
Sonstige Verbindlichkeiten	0,5	1,6	2,6	5,3	3,2	3,6	14,1	14,1
Nicht konsolidierte Schulden (2)								
Bestand	687	546	513	508	15.090	14.201	112.335	109.317
Pro-Kopf Bestand (1)	1.260	999	956	942	1.722	1.624	1.904	1.855
Veränderung in % zum Vorjahr	-13,1	-20,5	-3,0	-1,0	-3,7	-5,9	-3,9	-2,7

Quelle: Banca d'Italia, Datenstand April 2025. Eventuelle Abweichungen in den Summen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Verschuldung der lokalen Verwaltungen*.

(1) Euro. – (2) Die nicht konsolidierten Schulden umfassen auch die Verbindlichkeiten der Lokalverwaltungen, die im Besitz anderer öffentlicher Verwaltungen sind (Zentralverwaltungen und Fürsorgebehörden).

Wachstumsstarke Unternehmen nach Branche (1)
(Einheiten und Prozentwerte)

BRANCHEN	Provinz Trient			Provinz Bozen		
	Anzahl pro 10.000 Einwohner	Anteil der Branche an der Gesamtheit der wachstumsstarken Unternehmen	Anteil der Branche an der Gesamtheit der anderen Unternehmen	Anzahl pro 10.000 Einwohner	Anteil der Branche an der Gesamtheit der wachstumsstarken Unternehmen	Anteil der Branche an der Gesamtheit der anderen Unternehmen
Verarbeitendes Gewerbe	0,6	19,5	12,4	0,2	5,6	9,2
Bauwesen	0,4	12,4	15,2	0,6	15,5	16,4
Handel, Reparatur von Kraftfahrzeugen und Motorrädern	0,5	14,8	16,4	0,8	20,7	18,9
Verkehrswesen und Lagerhaltung	0,1	3,6	3,0	0,1	2,3	2,6
Hotel- und Gaststättengewerbe	0,2	7,1	9,9	0,2	5,2	5,4
Informationsdienste und Kommunikationswesen	0,3	8,3	6,4	0,2	3,8	4,7
Immobilienwesen	..	1,2	6,1	0,2	4,2	5,7
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, Verwaltung und unterstützende Dienstleistungen	0,5	16,6	12,9	0,6	15,5	13,3
Sonstiges (2)	0,5	16,6	17,7	1,1	27,2	23,7
Insgesamt	3,1	100,0	100,0	4,0	100,0	100,0
Digitale Intensität (3)						
Hoch	0,8	26,0	21,2	0,8	20,7	19,4
Mittel bis hoch	0,9	28,4	25,2	1,0	23,9	27,1
Mittel bis gering	0,2	5,9	7,2	0,3	7,5	4,6
Gering	1,2	39,6	46,3	1,9	47,9	48,9
Insgesamt	3,1	100,0	100,0	4,0	100,0	100,0

Quelle: Auswertung der Daten von Orbis Historical; siehe *Methodologische Hinweise. Regionale Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Wachstumsstarken Unternehmen*.

(1) Die Werte beziehen sich auf den Zeitraum 2014-19. – (2) Der Posten „Sonstiges“ umfasst die folgenden Branchen gemäß der ATECO-Klassifikation: Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei; Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Energie, Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen; Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; öffentliche Verwaltung und Verteidigung; gesetzliche Sozialversicherung; Bildungswesen; Gesundheits- und Sozialwesen; Kunst, Sport, Unterhaltung und Erholung; Reparatur von Gütern für den persönlichen Hausgebrauch und sonstige Dienstleistungen. – (3) Unter Verwendung der vorgeschlagenen Taxonomie von F. Calvino, C. Criscuolo, L. Marcolin und M. Squicciarini, *A taxonomy of digital intensive sectors*, OECD Science, Technology and Industry Working Papers, 14, 2018, sind die Branchen gemäß ATECO anhand der folgenden Indikatoren in vier Quartile der digitalen Intensität unterteilt: Anteil der materiellen und immateriellen Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT); Anteil der Anschaffungen von IKT-Zwischenprodukten (Waren und Dienstleistungen); Anzahl der Roboter pro Beschäftigten; Anteil der IKT-Spezialisten unter den Beschäftigten; Anteil des Umsatzes aus Online-Verkäufen.

Tabelle a6.2

Merkmale der Gründungsgesellschafter von Start-up-Unternehmen (1)
(Anteile und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient		Provinz Bozen		Italien	
	Innovativ	Nicht innovativ	Innovativ	Nicht innovativ	Innovativ	Nicht innovativ
Zum Zeitpunkt der Gründung						
Anteil der in der Region geborenen Gesellschafter	29,3	46,7	47,5	44,1	53,0	62,4
Anteil der natürlichen Personen aus dem Ausland	7,1	11,4	6,0	11,3	4,6	9,9
Anteil der Gesellschafter mit Vorerfahrung	10,1	6,5	9,2	6,7	11,9	8,8
Anteil der männlichen Gesellschafter	65,5	60,7	70,8	53,5	65,0	62,6
Anteil der juristischen Personen	21,9	19,1	18,4	32,9	18,9	11,8
Zwischen dem 1. und 6. Tätigkeitsjahr						
Erhöhung des Gesellschaftskapitals	31,1	6,5	29,1	6,0	29,0	5,4
Veränderung der Anzahl der Gesellschafter	18,7	-0,4	18,4	-0,6	13,5	-2,0
Kapitalerhöhung durch Gründungsgesellschafter	25,8	17,5	26,9	14,7	24,7	15,1

Quelle: Auswertung der Daten von Infocamere und des Ministeriums für Unternehmen und Made in Italy; siehe *Methodologische Hinweise. Regionale Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2024, Abschnitt *Innovativen Start-up-Unternehmen*.

(1) Die Werte beziehen sich auf den Zeitraum 2012-24.

Tabelle a6.3

Exposition der Arbeitnehmer gegenüber KI nach Geschlecht, Alter und Bildungsabschluss (1)
(Prozentwerte)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			Italien		
	Geringe Exposition	Hohe Exposition, Ergänzbark	Hohe Exposition, Ersatzbark	Geringe Exposition	Hohe Exposition, Ergänzbark	Hohe Exposition, Ersatzbark	Geringe Exposition	Hohe Exposition, Ergänzbark	Hohe Exposition, Ersatzbark
Insgesamt	49,0	27,3	23,7	50,2	27,9	21,9	47,3	28,7	24,0
Geschlecht									
Männer	54,1	25,9	20,0	56,5	24,5	19,0	52,3	26,2	21,5
Frauen	42,8	29,0	28,2	42,6	32,0	25,4	40,3	32,1	27,6
Alter									
15-34 Jahre	49,5	26,4	24,1	50,1	26,5	23,5	50,3	26,9	22,8
35-54 Jahre	48,3	27,1	24,6	48,4	28,5	23,0	46,4	28,6	25,1
55 Jahre und älter	50,1	28,9	21,0	54,1	28,3	17,6	46,4	30,7	22,8
Bildungsabschluss									
Grundschulabschluss, Mittelschulabschluss, keinerlei Schulabschluss	76,0	16,7	7,3	74,1	18,2	7,8	73,9	18,2	7,8
Oberschulabschluss	50,3	23,5	26,2	46,0	23,8	30,2	45,7	24,3	30,0
Hochschulabschluss und postgraduale Studien	20,4	45,8	33,8	22,7	55,1	22,2	19,0	49,2	31,9
davon: hochqualifizierte Berufe (2)	16,3	57,7	26,0	18,1	67,1	14,9	15,6	59,8	24,6
Voraussichtliche Exposition der an der Universität immatrikulierten Studenten (3)									
Ansässige Immatrikulierte	10,0	67,5	22,5	12,1	66,5	21,4	8,3	66,7	25,0
An regionalen Universitäten Immatrikulierte	5,2	66,6	28,2	13,0	62,5	24,5	8,3	66,7	25,0
Hochschulzugangsquote (4)									
19-25 Jahre	31,5			9,7			39,7		

Quelle: ISTAT, *Rilevazione sulle forze di lavoro*, Ministerium für Universitäten und Forschung und AlmaLaurea.

(1) Die Exposition wurde für jeden Beruf gemäß der Klassifizierung CP2011 für die Jahre 2021 und 2022 und der Klassifizierung CP2021 für das Jahr 2023 berechnet. Beschäftigten werden als Berufe mit hoher Exposition klassifiziert, wenn der Index der KI-Exposition gleich oder größer als der Mittelwert der Verteilung ist. Zu den in Bezug auf die Ergänzbarkkeit (Ersetzbarkkeit) exponierten Beschäftigten gehören jene mit einem Index der Ergänzbarkkeit, der höher (niedriger) ist als der Mittelwert. Die Ergebnisse sind über den Dreijahreszeitraum 2021-23 aggregiert. – (2) Die berücksichtigten Berufe gehören zu den ersten drei Kategorien der Klassifikation CP2021 (Gesetzgeber, Unternehmer und leitende Angestellte; intellektuelle, wissenschaftliche und hochspezialisierte Berufe sowie technische Berufe). – (3) Die Auswertungen beruhen auf Daten des Ministeriums für Universitäten und Forschung sowie auf den aggregierten Daten von AlmaLaurea. – (4) Die Hochschulzugangsquote bezieht sich auf die Gesamtbevölkerung zwischen 19 und 25 Jahren des jeweiligen Gebiets.